Frohe Botschaft

und

Evangeliums-Lieder.

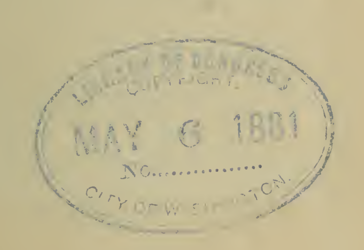
...s englischen Quellen in's Deutsche
übertragen

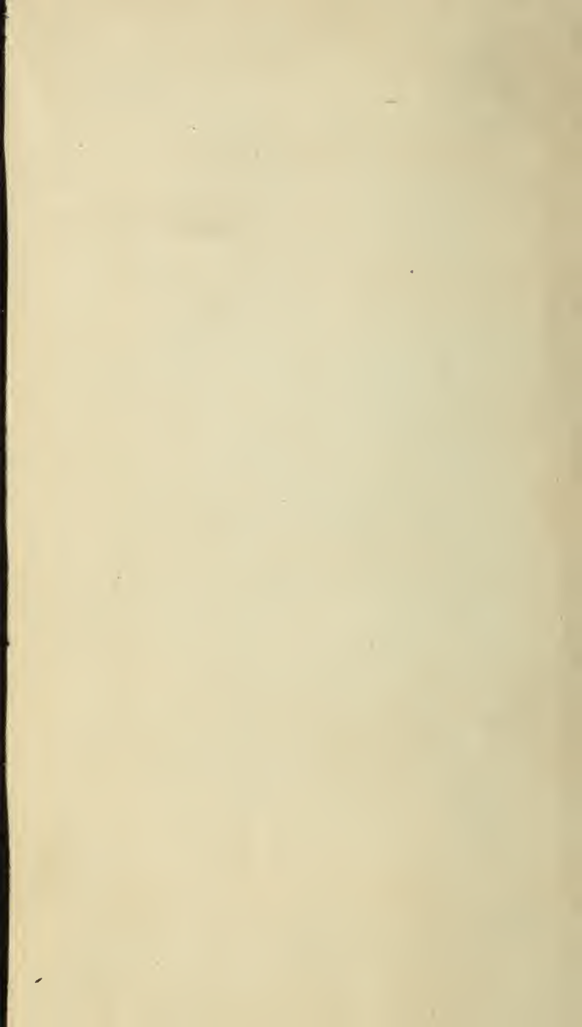
von

Ernst Gebhardt,
Verfasser der „Perlenchöre“, „Zionsharfe“ rc.

Siehe, ich verkündige euch große Freude!
Luc. 2, 10.

St. Louis, Mo.
A. Wiebusch & Son Printing Co.
1881.





Frohe Botschaft

und

Evangeliums-Lieder.

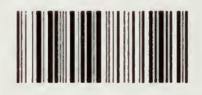
Meist aus englischen Quellen in's Deutsche übertragen

von

Ernst Gebhardt,
Verfasser der „Perlenchöre", „Zionshalle" rc.

Siehe, ich verkündige euch große Freude!
Luc. 2, 10.

St. Louis, Mo.
A. Wiebusch & Son Printing Co.
1881.


LC Control Number
tmp96 030343

Alphabetisches Inhaltsregister.

Die im zweiten Theil nach den Ueberschriften stehenden Zahlen bezeichnen die Nummern in der großen Ausgabe der Evangeliums-Lieder.

Sachregister.

I. Einladung, Belehrung, Ermahnung und Ermunterung.

II. Heilsverlangen und Herzensübergabe.

III. Gnadenerfahrung, Glaubens-Leben und Kampf.

IV. Missionslieder.

V. Tag des Herrn und Gottesdienst.

VI. Anbetung und Lob Gottes.

VII. Blicke in's Jenseits.

VIII. Heimgang.

I. Frohe Botschaft.

1. Das verlorne Kind.

Come home, come home.

„Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen." Luc. 15, 18.

1. Komm heim, komm heim,
O du irrende Seel'!
Von dem Vaterhaus fern,
Glänzt dir nirgends ein Stern.
Chor. O verlornes Kind!
Komm heim, o komm heim!

2. Komm heim, komm heim!
Längst schon warten wir dein,
Laß in Reue und Schmerz
Endlich brechen dein Herz! Chor.

3. Komm heim, komm heim
Aus dem schrecklichen Land,
Wo der Finsterniß Macht
Dir nur Jammer gebracht! Chor.

4. Komm heim, komm heim!
Bei dem Vater ist's gut.
Freundlich winkt er dir zu,
Beut Vergebung und Ruh'. Chor.

2. Mein Jesus liebt mich.

I am so glad that our Father.

„Daran haben wir erkannt die Liebe, daß er sein Leben für uns gelassen hat." 1 Joh. 3, 16.

1. Ich bin so froh für den Trost, den Gott gibt,
Daß er unendlich und herzlich uns liebt;

Manch Wunderding in der Bibel find' ich,
Doch kein's wie dieses: Mein Jesus liebt mich!
Chor. Ich bin so froh,
Mein Jesus liebt mich, ja mich. [wandt,

2. Hab' ich mich von Ihm, dem Treuen, ge-
Mich in manch Thorheit und Elend verrannt,
Eilt mein Herz, daß es sich in Ihn verkriech',
Wenn ich darf hören: Mein Jesus liebt mich!
Chor.

3. Dies ist mein einer und liebster Gesang,
Tausendfach halle und schalle sein Klang,
Bis jedes Herz davon jubelt in sich:
O welch ein Wunder: Mein Jesus liebt mich!
Chor.

4. Jesus liebt mich und ich weiß, ich lieb' Ihn,
Er stieg vom Throne, mich zu Sich zu zieh'n.
Mich zu erlösen Er sterbend verblich;
Drum ist's gewißlich: Mein Jesus liebt mich!
Chor.

5. Möcht Jemand fragen, woher ich dies weiß,
Rühm' ich's mit Freuden, dem Heiland zum
Sanft lispelt in mir so wunderbarlich [Preis:
Sein Geist beständig: Mein Jesus liebt mich!
Chor.

6. Mit diesem Zeugniß strömt Segen mir zu.
Jesu vertrauen, ist himmlische Ruh'.
Satan muß weichen mit tödtlichem Stich,
Wenn ich ihm sage: Mein Jesus liebt mich!
Chor.

3. Horch, es klopfet.

Knocking, knocking! Who is there?

Siehe, ich stehe vor der Thür und klopfe an. Offb. 3, 20.

1. Horch, es klopfet für und für!
Wer steht draußen vor der Thür?

O ein Gast ist's sondergleichen,
Den die Liebe zu dir trieb!
Ach mein Herz, laß dich erweichen,
Thu' Ihm auf und hab' Ihn lieb!

2. Horch, es klopfet stets auf's Neu'!
Wer mag warten so voll Treu?
O dein Herr ist's hoch erhaben,
Welch ein Gück ist's, Sein zu sein?
Sieh', Er kommt mit Himmelsgaben,
Thu' Ihm auf und laß Ihn ein!

3. Horch, es klopfet! Hör' es doch!
Immer steht Er draußen noch!
O dein Heiland ist's voll Gnaden,
Der da klopft an deiner Thür!
Er will dich zur Hochzeit laden,
Thu' Ihm auf, Er schenkt sich dir!

4. Das wird unendlich mich freu'n.

I know not the hour, when my Lord.

„Jetzt erkenne ich es stückweise, dann aber werde ich es erkennen, gleich wie ich erkannt bin." 1 Cor. 13, 12.

1. Ich weiß nicht, wann Christus, mein König, erscheint,
Mich zu Sich zu rufen, da Niemand es meint;
Doch ich weiß ja, der kommende Heiland ist mein,
Und das wird unendlich mich freu'n.
Chor. O das wird unendlich mich freu'n!
Denn ich weiß ja, der kommende Heiland ist mein,
Und das wird unendlich mich freu'n!

2. Ich weiß nicht, wie droben der Engelchor singt,
Und wie dort das himmlische Saitenspiel klingt;

Doch ich weiß, dort wird Jesus das A und O
sein,
Und da stimm' ich jubelnd mit ein. Chor.

3. Ich weiß nicht, wie Gottes Behausungen
sind,
Und weiß nicht, welch' Namen Er gibt Seinem Kind;
Doch ich weiß, Er hat Alles bereitet gar fein,
Und das soll genügend mir sein. Chor.

5. Alles wohl!

1. Alles wohl, Alles wohl!
Wie der Herr mich führt, ist's gut,
Er hält mich in treuer Hut.
Chor. Alles wohl, Alles wohl, Alles wohl!

2. Alles wohl, Alles wohl!
Nichts ist alles Erdenleid
Gegen ew'ge Herrlichkeit. Chor.

3. Alles wohl, Alles wohl!
Dort vor Gottes Himmelsthron
Wartet mein die Lebenskron'! Chor.

6. Sorg' nicht wie die Welt

Go bury thy sorrow.

„Freude und Wonne wird sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird weg müssen." Jes. 35, 10.

1. Geh', trockne die Thränen,
Sorg' nicht wie die Welt!
Sag' Jesu dein Sehnen,
Er gibt, was dir fehlt.
Wenn Nacht dich umhüllet,
Bleib' ruhig, mein Herz;
Glaub', Jesus, der stillet
Dir jeglichen Schmerz!

2. Er kennt deine Sorgen,
O blicke auf Ihn!
Ein herrlicher Morgen
Wird bald dir erblüh'n.
Schon steiget die Sonne
Am Himmel dir auf;
Bet', so wird voll Wonne
Sich lichten dein Lauf!

3. Weißt du dann noch Seelen
In ähnlichem Leid,
Geh', um zu erzählen,
Was dich hat befreit.
O bete mit ihnen,
Ruf' an Jesu Blut,
Bis Hülfe erschienen,
Und Alles ist gut.

7. So wie ich bin.

Just as I am without one plea.

„Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid." Matth. 11, 28.

1. So wie ich bin, — ohn' alle Zier
Komm' ich durch Dein Blut, Herr, zu Dir;
Du rufst: Beladne, kommt zu Mir!
So komme ich, o Gotteslamm!

2. So wie ich bin, — so arm und schlicht,
Weil mir's am Guten ganz gebricht,
Fleh' ich zu Dir um Heil und Licht.
So komme ich, o Gotteslamm!

3. So wie ich bin, — voll Reu' und Leid',
Voll Elend und Kleinmüthigkeit,
Nur hoffend auf Barmherzigkeit!
So komme ich, o Gotteslamm!

4. So wie ich bin, — nimmst Du mich auf,
Vergibst und reinigst, hilfst im Lauf;
Du hast's gesagt, ich baue drauf, —
So komme ich, o Gotteslamm!

5. So wie ich bin, — Herr, Deine Lieb'
Gibt frohen Muth und heil'gen Trieb.
Daß ich ganz Dein mög' sein, das gib!
So komme ich, o Gotteslamm!

(Nach einem Londoner Liederbuch.)

8. Der Mutter Licht.

There's a light in the window for.

„Das Gedächtniß der Gerechten bleibet im Segen."
Spr. 10, 7.

1. Sieh', dort leuchtet ein Licht dir so schön,
Bruder,
Aus der Heimath gesegneten Höh'n!
Ein Mutterherz weilt dort und wartet auf dich.
Sieh', dort leuchtet ein Licht dir so schön!

Chor. Dort leuchtet ein Licht uns so schön,
Aus der Heimath gesegneten Höh'n.
Es winket uns freundlich hinzu,
O dort finden wir himmlische Ruh'!

2. In der Heimath gesegneten Höh'n, Bruder,
Weiß man nichts mehr von Sorgen und Weh'n!
Nein, Kronen und Palmen erwarten dich dort!
Sieh', dort leuchtet ein Licht dir so schön!
Chor.

3. Zu der Heimath laß betend uns geh'n,
Bruder,
Daß wir dort unsre Mutter einst seh'n!
Sie wartet auf uns in dem Himmel beim Herrn.
Sieh', dort leuchtet ein Licht uns so schön!
Chor.

9. Der Herr wird's verseh'n.

In some way or other the Lord will.

„Du leitest mich nach deinem Rath und nimmst mich endlich mit Ehren an." Ps. 73, 24.

1. Ob so oder anders
Der Herr mich regiert,
So gelt' nur sein Wille,
Ich halte Ihm stille;
Denn Er führt zum Ziele,
Wo's herrlich sein wird.

Chor. Herr, Dir woll'n wir vertrau'n;
Denn Du wirst's versehn,
Bis wir droben Dich schau'n
In himmlischen Höh'n!

2. Ob jetzt oder später
Mich rufet der Herr,
Mag's Andre erschrecken,
Sein Stab und sein Stecken
Wird stets mich wohl decken,
Wer wollte noch mehr? Chor.

3. Wer mag hier noch zagen?
Der Herr wird's verseh'n!
Sein Wort kann nicht trügen,
Die Wahrheit nicht lügen.
O sel'ges Entzücken,
Den Heiland verstehe'n! Chor.

4. Drum vorwärts und geht's auch
Durch's finstere Thal,
Durch wogende Meere,
Durch feindliche Speere,
Zum seligen Heere,
In himmlischen Saal! Chor.

10. Das theure Blut.

There is a fountain filled with blood.

„Das Blut Jesu Christi, des Sohnes Gottes, macht uns rein von aller Sünde." 1 Joh. 1, 7.

1. Es ist ein Born, d'raus heil'ges Blut
Für arme Sünder quillt,
Ein Born, der lauter Wunder thut,
Und jeden Kummer stillt!
Chor. Es quillt für mich dieß theure Blut,
Das glaub' und fasse ich!
Es macht auch meinen Schaden gut;
Denn Christus starb für mich!

2. Der Schächer fand den Wunderquell,
Den Gottes Gnad' ihm wies
Und dadurch ging er, rein und hell,
Direkt in's Paradies. Chor.

3. O Gotteslamm, Dein theures Blut
Hat noch die gleiche Kraft!
Gieß aus des Geistes Feuersgluth,
Die neue Menschen schafft! Chor.

4. Auch ich war einst in Sündennoth,
Da half mir Jesu Blut;
Drum jauchz' ich auch bis in den Tod
Ob dieser Gnadenfluth. Chor.

5. Dieß Blut sei all mein Leben lang
Die Quelle meiner Lust;
Das bleib' mein ew'ger Lobgesang
An meines Heilands Brust! Chor.

11. Vorwärts.

Have you on the Lord believed?

„Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich zu dem, das da vorne ist." Phil. 3, 13.

1. Glaubest du an Gott den Herrn?
Vorwärts gilt's zu ringen!

Oder stehst du Ihm noch fern?
Vorwärts gilt's zu ringen!
O des Vaters Gnade zeugt:
Vorwärts gilt's zu ringen!
Seine Gnad' sich zu dir neigt;
Vorwärts gilt's zu ringen!

Chor. Fort und fort, immer fort,
Vorwärts gilt's zu ringen!
Herr, wir folgen Dir auf's Wort,
Laß es wohl gelingen!

2. Hast du Jesu Näh' gespürt?
Vorwärts gilt's zu ringen!
Fühlst du, daß Er noch dich führt?
Vorwärts gilt's zu ringen!
O die Liebe Jesu zeugt:
Vorwärts gilt's zu ringen!
Seine Lieb' sich zu dir neigt,
Vorwärts gilt's zu ringen! Chor.

3. Wirkt in dir des Geistes Macht?
Vorwärts gilt's zu ringen!
Winket dir des Himmels Pracht?
Vorwärts gilt's zu ringen!
O, der Heil'ge Geist dir zeugt:
Vorwärts gilt's zu ringen!
Seine Kraft sich zu dir neigt;
Vorwärts gilt's zu ringen! Chor.

12. Raum bei den Engeln.

When the dewy light was fading.

„In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen."
Joh. 14, 2.

1. Während droben an dem Himmel
Sternlein aufgegangen sind,

Liegt bei mattem Lampenschimmer
Dort so bleich ein sterbend Kind.
„Mutter!“ lispelt es ganz leise:
„Wird dort bei den Engelein,
In dem schönen Paradiese,
Wohl auch Raum für Marie sein?“

Chor. Komm, o komm! Dort ist Raum,
Dort bei der seligen Engelschaar!
Kommt, o kommt, dort ist Raum,
Raum für uns Alle auf immerdar!

2. „Mutter, laß mich dir was sagen:
Mußt nicht traurig sein um mich;
Denn ich war dir doch im Leben
Ueberall nur hinderlich.
Wenn ich nun im Todesschlummer
Still mein Haupt hier niederleg',
Darfst du nicht mehr zürnend klagen,
Ich sei immer dir im Weg.“ Chor.

3. „Mutter! Ach verzeih'! noch Eines:
Wenn mein kleines Schwesterlein
Ungeschickt etwas versiehet,
Mußt du ihm nicht böse sein!
Ich darf nun zum Heiland gehen,
O wie herrlich ist es dort!
Mutter! Mutter! für uns Alle
Ist wohl Raum an jenem Ort!“ Chor.

4. Unter Schluchzen zieht die Mutter
An das Herz das fromme Kind,
Und da liegt's so friedlich stille,
Lächelnd noch so süß und lind;
Während schon die sel'gen Engel
In der Morgenröthe Flor
Mit der Kindesseele eilen
Zu dem Himmel hoch empor. Chor.

13. Sag', Bruder, wohin?

Where do you journey, my brother?

„Wir haben hier keine bleibende Statt, sondern die zukünftige suchen wir." Hebr. 13, 14.

1. Sag', Bruder, wohin willst du gehen?
Der Weg ist so dunkel und steil!
Und Schwester, ich kann's nicht verstehen,
Sag', was dich so treibet zur Eil'?
Wir pilgern nach Canaan droben,
Dort zieh'n wir mit Jubel bald ein,
Um ewig den Heiland zu loben,
Mit Engeln in sel'gem Verein!

Chor. Wir ziehen in Zion bald ein
Und werden mit Jubel dort sein,
Um ewig den Heiland zu loben
Mit Engeln im sel'gen Verein!

2. Ja, Bruder, wie mag das gelingen?
Sag' an mir, was soll ich denn thun?
O Schwester, wie kann ich's erringen?
Wie gern möcht' ich dort mit euch ruh'n!
Wir folgen den seligen Trieben,
Die Gottes Geist wirket und schafft;
Der hilft uns zu dulden und lieben,
Verleiht bis zum Ziele uns Kraft. Chor.

3. Geschwister, mich sollt ihr dort finden,
Auch mir gibt Gott Gnade im Sohn;
In Ihm werd' auch ich überwinden,
Dann wartet nach Kampf mein die Kron'!
Willkommen mit Herzen und Händen,
Wir ziehen vereinigt fortan!
Hilf, Jesu, uns glücklich vollenden,
Auf der nun betretenen Bahn! Chor.

14. Jesus, meine Zier.

„Als die nichts innehaben und doch Alles haben."
2 Cor. 6, 10.

1. Ich bin arm und elend,
Jämmerlich und bloß;
Doch mein lieber Heiland
Macht mich reich und groß.

2. Meiner Schulden Menge
Hat sein Blut gesühnt,
Und, mit Heil gekrönet,
Bin ich nun sein Kind.

3. In sein treues Lieben
Ist mein Herz versenkt;
Denn Er hat voll Güte
Sich mir ganz geschenkt.

4. Darum such' ich nimmer
Würdigkeit in mir;
Jesus ist und bleibet
Einzig meine Zier.

15. Jesus von Nazareth geht vorbei.

What means this eager, anxious.

„Da er hörte, daß es Jesus von Nazareth war, fing er an zu schreien und zu sagen: Jesu, du Sohn Davids, erbarme dich meiner." Marc. 10, 47.

1. Was soll das mächtige Gedräng'?
Was will die große Menschenmeng'?
Und die Versammlung Tag für Tag?
Sagt, was dies wohl bedeuten mag!
Horch, da ertönt der Freudenschrei:
„Jesus von Nazareth geht vorbei!"

2. Was ist denn Jesus für ein Mann,
Daß er das Volk so rühren kann?

Sagt, ist es nicht ganz unerhört,
Wie Jung und Alt sich zu ihm kehrt?
Da ruft der Leute Schaar auf's Neu:
„Jesus von Nazareth geht vorbei!"

3. Das ist der theure Jesus Christ,
Der uns zum Heil erschienen ist.
Auf Sein Wort konnten Lahme geh'n
Und Todte wieder aufersteh'n;
Drum hört man auch der Blinden Schrei:
„Jesus von Nazareth geht vorbei!"

4. Gottlob! Er geht noch immer aus
Von Ort zu Ort, von Haus zu Haus.
Er klopfet an und sucht umher,
Ob Jemand wohl gern selig wär';
Drum laßt uns rufen ohne Scheu:
„Jesus von Nazareth geht vorbei!"

5. O kommt, ihr armen Sünder, doch;
Er macht euch frei vom Sündenjoch!
Ihr Armen hört's, wir rufen euch:
Glaubt's, Jesus macht euch froh und reich!
Erlöste, rühmet Seine Treu'!
„Jesus von Nazareth geht vorbei!"

6. Doch hört's, verstockt die Herzen nicht;
Denn bald verlöscht der Gnade Licht!
Weh' euch, wenn ihr die Lieb' verschmäht
Und mit der Buße kommt zu spät!
„Zu spät!" schallt dann der Jammerschrei:
„Jesus von Nazareth **ging** vorbei!"

16. Ein volles, freies, ew'ges Heil.

„Er hat eine ewige Erlösung erfunden." Hebr. 9, 12.

1. Ein volles, freies, ew'ges Heil
Hat Jesus uns gebracht!

Mein Herz, ergreife jetzt dein Theil,
Das völlig selig macht!

2. O zweifle nicht am Wort des Herrn!
O klügle nicht daran!
Nein! glaub' vielmehr, Gott thut so gern
Mehr, als man denken kann!

3. Sein Wort verheißt ja sonnenklar,
Gestützt auf Gottes Treu',
Wie Jesus Christus, ewig wahr,
Ein ganzer Heiland sei.

4. Drum starb Er auch, drum lebt Er nun,
Drum wirkt Sein Heil'ger Geist!
Was Er thut, will Er völlig thun,
Daß Ihn sein Werk auch preist.

5. Herr Jesu, sieh' hier leg' ich mich
Dir ganz zum Opfer hin!
Ich glaub' von Herzensgrund an Dich,
Dich preist mein ganzer Sinn!

17. Weihnachtsjubel.

„Ehre sei Gott in der Höhe, und Friede auf Erden, und den Menschen ein Wohlgefallen." Luc. 2, 14.

1. Welchen Jubel, welche Freude
Bringt die liebe Weihnachtszeit!
Fröhlich sieht man alle Leute
In der ganzen Christenheit.

Chor. „Ehr' sei Gott", so laßt erschallen,
„Und Fried' auf Erden, Menschen
Wohlgefallen!
Euch ist ja der Heiland geboren,
Der Herr in der Davidsstadt!"

2. Wieder strahlt im Glanz der Kerzen
Funkelnd uns der Weihnachtsbaum,
Und es fassen uns're Herzen
All' die Herrlichkeiten kaum. Chor.

3. Doch nur kurz sind solche Freuden,
Bald verlöscht der Kerzen Licht;
Jesus kann allein bereiten
Freuden, die vergehen nicht. Chor.

18. Des Heilands Edelsteine.

When He cometh, when He cometh.

„Er wird versammeln seine Auserwählten von den vier Winden." Marc. 13, 27.

1. Wenn der Heiland, wenn der Heiland
Als König erscheint,
Und die Seinen als Erlöste
Im Himmel vereint,

Chor. O dann werden sie glänzen,
Wie Sterne so rein,
In des Heilandes Krone
Als Edelgestein!

2. Er wird sammeln, Er wird sammeln
Zur heiligen Schaar
All' die Seelen, die im Blute
Sich wuschen recht klar. Chor.

3. Und die Kindlein, und die Kindlein
Zieht Er an die Brust,
Die Ihm kindlich ihre Herzen
Hier schenkten voll Lust. Chor.

4. Drum ihr Großen und ihr Kleinen,
Gebt Jesu das Herz!

Er macht selig, Er macht herrlich,
Er führt himmelwärts!
Chor. O dann werden wir &c.

19. Fels des Heils.

Rock of ages, cleft for me.

„Sie tranken aber von dem geistlichen Fels, der mit folgte, welcher war Christus.“ 1 Cor. 10, 4.

1. Fels des Heils, geöffnet mir,
Birg mich, ew'ger Hort, in Dir!
Laß das Wasser und das Blut,
Deiner Seite heil'ge Fluth,
Mir das Heil sein, das frei macht
Von der Sünden-Schuld und Macht!

2. Dem, was Dein Gesetze spricht,
Kann mein Werk genügen nicht.
Mag ich ringen wie ich will,
Fließen auch der Thränen viel,
Tilgt das doch nicht meine Schuld,
Herr, mir hilft nur Deine Huld!

3. Da ich denn nichts bringen kann,
Schmieg' ich an Dein Kreuz mich an
Nackt und bloß — o kleid' mich doch!
Hülflos — ach erbarm' dich noch!
Unrein, Herr, flieh ich zu Dir!
Wasche mich, sonst sterb' ich hier!

4. Jetzt, da ich noch leb' im Licht, —
Wenn mein Aug' im Tode bricht, —
Wenn durch's finstre Thal ich geh', —
Wenn ich vor dem Richter steh', —
Fels des Heils, geöffnet mir,
Birg mich, ew'ger Hort, in Dir!

20. Welch' Glück ist's, erlöst zu sein.

Oh bliss of the purified.

„Jauchze und rühme, du Einwohnerin zu Zion, denn der Heilige Israels ist groß bei dir." Jes. 12, 6.

1. Welch' Glück ist's, erlöst zu sein, Herr, durch Dein Blut!
Ich tauche mich tief hinein, in diese Fluth.
Von Sünd' und Unreinigkeit bin ich hier frei
Und jauchze voll sel'ger Freud': Jesus ist treu!
Chor. O preist Seiner Liebe Macht!
Preist Seiner Liebe Macht!
Preist Seiner Liebe Macht, die uns erlöst!

2. Welch' Glück ist's, erlöst zu sein, Herr, durch Dein Blut!
Ich leide nicht länger Pein, habe nur Muth;
Mir ging ja ein neues Licht gnadenvoll auf,
Drum zweifle ich ferner nicht in meinem Lauf.
Chor.

3. Welch' Glück ist's, erlöst zu sein, Herr, durch Dein Blut!
Das heilt die Gebrechen fein, macht Alles gut!
Hier wandelt der Sorgen Heer schnell sich in Lust,
Man weinet und klagt nicht mehr an Jesu Brust. Chor.

4. O Jesu, Gekreuzigter, Dir jauchz' ich zu!
Mein Heiland, mein Gott und Herr, in Dir ist Ruh'.
Mit Dir überwind' ich weit des Todes Macht!
O Wort voller Seligkeit: Es ist vollbracht!
Chor.

21. Das theure Blut.

The cross! the cross! the blood-stained.

„Der Kriegsknechte einer öffnete seine Seite mit einem Speer und alsobald ging Blut und Wasser heraus."
Joh. 19, 34.

1. Ich seh', wie dort am Kreuzesstamm
Auf jenen Lanzenstich
Das liebe, theure Gotteslamm
Sein Blut vergoß für mich.

Chor. Theures Blut, o theures Blut,
Ich glaub's, du floß'st für mich,
Beströmt von dieser Gnadenfluth,
Bin ich nun seliglich!

2. Aus hunderttausend Quellen fließt
Von Gott uns Leben zu;
Doch, Jesusblut, nicht Eine ist
So köstlich mir wie Du! Chor.

3. Getilgt ist mit dem theuren Blut
All' meine Sündenschuld,
Weil Gottes Lamm sie mir zu gut
Dort trug am Kreuz voll Huld. Chor.

4. Im Glauben seh' ich's klar und hell,
Dies Blut wäscht mich ganz rein.
Es ist der wahre Heil'gungsquell,
Gelobt sei Gott allein! Chor.

5. Beseelt von diesem Element,
Sing' ich vor Gottes Thron,
Daß es durch alle Himmel tönt:
Dank sei dem Blut vom Sohn. Chor.

22. Gott mit uns.

Ho! my comrades, see the signal.

„Ist Gott für uns, wer mag wider uns sein?"
Röm. 8, 31.

1. Brüder, seht die Bundesfahne
In den Lüften weh'n!
Neubelebt, sollt ihr die Rechte
Gottes siegen seh'n.

Chor. „Gott mit uns," sei uns're Losung!
Vorwärts, Gloria!
Ah! uns winkt die Lebenskrone!
Muth, Hallelujah!

2. Seht des Satans mächt'ge Heere
Wüthen in dem Streit!
Manche sah'n wir um uns fallen;
Drum seid kampfbereit! Chor.

3. Blickt auf Jesu Kreuzesbanner,
Hört auf Sein Signal,
Daß ihr bald in Seinem Namen
Sieget überall! Chor.

4. „Seid getreu!" ruft unser Jesus,
Denn „Ich komme bald!"
„Nimm uns, Herr, Dir ganz zu eigen,"
Sage Jung und Alt. Chor.

23. Was that ich für Dich?

„Er ist darum für Alle gestorben, auf daß die, so da leben, hinfort nicht ihnen selbst leben, sondern dem, der für sie gestorben und auferstanden ist." 2 Cor. 5, 15.

1. An dem Kreuz, in Deinem Blute,
Hingst Du, Heiland, mir zu Gute
Und Dich traf des Zornes Ruthe;
Alles Weh trugst Du für mich;

Chor. Aber was that ich für Dich?
Alles Weh trugst Du für mich;
Aber was that ich für Dich?

2. Gottes Lamm, Dein theures Leben
Hast du für mich hingegeben,
Mir die Sünden zu vergeben.
In den Tod gingst Du für mich.

Chor. Aber was that ich für Dich?
In den Tod gingst Du für mich;
Aber was that ich für Dich?

3. Durch's Gesetz war ich verloren;
Da hast Du mich frei erkoren,
Hast mir Gnade zugeschworen.
Jesus, das thatst Du für mich!

Chor. Und ich that noch nichts für Dich
Jesus, das thatst Du für mich,
Und ich that noch nichts für Dich!

4. Du hast mich der Schuld entladen,
Heiltest mich von allem Schaden,
Führest mich auf ew'gen Pfaden,
Liebend sorgst Du stets für mich!

Chor. Sollt' ich denn nichts thun für Dich?
Liebend sorgst Du stets für mich!
Sollt' ich denn nichts thun für Dich?

5. Scham erglüht auf meinen Wangen,
Spät erst hab' ich angefangen,
Dir zu dienen mit Verlangen.
O mein Heiland, lehre mich,

Chor. Alles, Alles thun für Dich!
O mein Heiland, lehre mich,
Alles, Alles thun für Dich!

(Durch einen Freund erhalten.)

24. Jesus, Alles sei Dein Eigen!

All for Jesus! All for Jesus!

„Ich ermahne euch, liebe Brüder, durch die Barmherzigkeit Gottes, daß ihr eure Leiber begebt zum Opfer."
Röm. 12, 1.

1. Jesus, Alles sei Dein Eigen,
Leib und Seele, Geist und Sinn!
Ich will ganz vor Dir mich beugen,
Nimm mein Herz, nimm Alles hin!
Chor. Jesus, Alles sei Dein Eigen,
Nimm mein Herz, nimm Alles hin!

2. Laß mein Aug' auf Dich nur sehen,
Hand und Fuß lenk' Dein Geheiß;
Und mein Mund soll Dich erhöhen,
Dir sei ewig Ruhm und Preis!
Chor. Jesus, Alles sei Dein Eigen,
Dir sei ewig Ruhm und Preis!

3. Nicht der Welt und ihren Lüsten
Kann ich fortan noch vertrau'n;
Geht's auf Rosen, geht's durch Wüsten,
Nur auf Gnade will ich bau'n.
Chor. Jesus, Alles sei Dein Eigen,
Nur auf Gnade will ich bau'n!

4. Seit ich Den am Kreuz erblicket,
Der Sein Blut für mich vergoß,
Ist mein ganzes Herz entzücket;
Jesus, Deine Lieb' ist groß!
Chor. Jesus, Alles sei Dein Eigen,
Jesus, Deine Lieb' ist groß!

5. O wie fühl' ich mich erwarmen,
Herr, ich falle Dir zu Fuß,
Schließ' mich ein in Dein Erbarmen,
Gib auch mir der Liebe Kuß!
Chor. Jesus, Alles sei Dein Eigen,
Gib auch mir der Liebe Kuß!

6. O welch' Wunder! Ich, ein Sünder,
Darf nun ruh'n in Jesu Schooß!
Ja, ich rühm's als Ueberwinder:
Selig, selig ist mein Loos!
Chor. Jesus, Alles sei Dein Eigen,
Selig, selig ist mein Loos!

25. Volles Heil.

I hear Thy welcome voice.

„Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke."
Joh. 7, 37.

1. Auf Deinen Ruf, o Herr,
Tret' ich vor Dich allda,
Und suche Heil in Deinem Blut,
Das floß auf Golgatha.
Chor. Ich komme jetzt zu Dir!
O Herr, tritt Du mir nah,
Und wasche mich in Deinem Blut,
Das floß auf Golgatha.

2. Weil ich so elend bin,
Willst Du mein Alles sein.
Dein Blut macht mich auf's Völligste
Von jedem Flecken rein. Chor.

3. Dein Wort verheißt mir klar
Der Liebe volles Heil,
Daß Friede, Freud' und Zuversicht
Sei'n stets mein Segenstheil. Chor.

4. Vollführen willst Du ja
Dein Gnadenwerk in mir,
Daß ich mit festem Herzen hang'
Nur ganz allein an Dir! Chor.

5. Dein Geist bezeugt es auch,
Daß, was wir gläubig fleh'n,
Nach der Verheißung treu und wahr
An uns soll ganz gescheh'n. Chor.

6. Heil Dir, o Gottessohn!
Heil Dir! Du hast vollbracht.
Heil Dir für Dein Erlösungsblut,
Das völlig selig macht! Chor.

26. Warum blickst du trübe?

Why that look of sadness?

„Meine lieben Brüder, achtet es eitel Freude, wenn ihr in mancherlei Anfechtungen fallet." Jac. 1, 2.

1. Warum blickst du trübe,
Armes Herze mein?
Kann denn Jesu Liebe
Dich nicht mehr erfreu'n?
O du Himmelserbe,
Sieh auf Jesum Christ!
Um die Krone werbe,
Die verheißen ist!

2. Schmerzen dich die Sünden,
Tritt die Angst dir nah,
Kannst du Ruhe finden,
Denk an Golgatha!
Ist dort nicht geflossen
Jesu theures Blut?
Glaube unverdrossen,
So wird Alles gut!

3. Will dich gar erschrecken
Des Versuchers Macht,
O dich kann wohl decken
Gottes heil'ge Wacht!

Drum blick' nicht mehr trübe!
Freu' dich, Herze mein!
Denk' an Jesu Liebe!
Selig sollst du sein!

27. Komm zu dem Heiland.

Come to the Saviour, make no delay.

„Der Geist und die Braut sprechen: Komm! Und wer es höret, der spreche: Komm!" Offenb. 22, 17.

1. Komm zu dem Heiland, komme noch heut!
Folg' Seinem Wort, jetzt ist es noch Zeit!
Er ist uns nah, zum Segnen bereit,
Und ruft so freundlich: Komm!

Chor. Herrlich, herrlich wird es einmal sein,
Wenn wir zieh'n von Sünde frei und rein,
In das gelobte Canaan ein.
Jesu, sieh her: Ich komm!

2. Komm, o mein Kind, und höre Sein Wort,
Gib Ihm dein Herz und folg' Ihm sofort!
Er ist ein sichrer, ewiger Hort;
Drum mach dich auf und komm! Chor.

3. Glaube nur fest, der Herr nimmt dich an!
O fühlst du Ihn nicht jetzt dir schon nah'n?
Mit Lieb' und Gnad' will Er dich umfah'n,
Komm nur, o Sünder, komm! Chor.

28. Der süße Jesus-Name.

„Es ist kein anderer Name den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden." Ap. 4, 12.

1. Der Name „Jesus" ist so süß,
Dran kann das Herz sich weiden,

Er beut ein ganzes Paradies
Der höchsten Seligkeiten!

Chor. O Herr, mach' allen Menschen kund,
Den süßen Jesus-Namen,
Daß bald der ganzen Erden Rund'
Dich herrlich preise! Amen.

2. Seht, wie in diesem Namen doch
Millionen froh sich neigen,
Und glaubt, daß alle andern noch
Sich müssen vor ihm beugen! Chor.

3. Denn hört's: Kein andrer Name ist
Zum Heil uns hier gegeben.
Als dieser eine: „Jesus Christ";
Er beut uns Heil und Leben! Chor.

29. Mein bester Freund.

Jesus is our dearest friend.

„Mein Freund ist weiß und roth, auserkoren unter vielen Tausenden." Hohelied 5, 10.

1. Mein Jesus ist der beste Freund
Er ist so hold und treu
Und seine Wundergüt' erscheint
Den Seinen immer neu'.

Chor. Gelobt seist Du, Herr Jesu Christ,
Daß Du mein Heiland worden bist!
Dir bring ich ewig Preis und Ruhm
Als Dein erkauftes Eigenthum.

2. Mein Jesus ist der beste Hirt,
Der seine Schafe kennt,
Der treulich sucht, was sich verirrt
Und sich von uns nie trennt. Chor.

3. Mein Jesus ist der beste Herr,
Er stillet jeden Harm.
Von jedem Feind errettet er
Uns mit allmächt'gem Arm. Chor.

4. Mein Jesus ist mein A und O,
Ihm kommt kein Andrer gleich;
Wie bin ich Seiner doch so froh,
Er macht mich himmelreich!

30. Mein Felsengrund.

„Einen andern Grund kann zwar Niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus."
1 Cor. 3, 11.

1. Ich weiß, mein Heiland liebet mich
Allein aus freier Gnad';
Er opferte sich williglich
Am Kreuz an meiner Statt.

2. Es spricht für mich Sein theures Blut,
Sein Tod und Aufersteh'n;
Was Er verdient, kommt mir zu gut,
Hilft mir aus allen Weh'n.

3. In Ihm hab' ich den Felsengrund,
Worauf ich bau' und trau';
Mit Gott steh' ich hier so im Bund,
Bis ich Ihn droben schau'.

31. In den Armen Jesu.

Safe in the arms of Jesus.

„Derselbige lag an der Brust Jesu." Joh. 13, 25.

1. O in den Armen Jesu,
An der geliebten Brust,
Läßt es sich herrlich ruhen,
Selig in Lieb' und Lust!

Horch' wie's herüber tönet
Von dem krystall'nen Meer,
Wo auf den Himmels-Auen
Jauchzet der Sel'gen Heer.

2. Ja in den Armen Jesu
Quält keine Sorge mehr;
Frei von der Welt und Sünde,
Freut man sich hoch und hehr;
Frei von den Seelenschmerzen,
Frei von der Zweifel Pein,
Kann man sich allewege
In seinem Heiland freu'n.

3. Jesus, mein Hort und Heiland,
Dank Dir! Du starbst für mich;
Einzig auf diesen Felsen
Bau' und vertraue ich!
Stille will ich nur warten,
Bis mir der Tag anbricht,
Wo ich Dein Antlitz schaue
Droben im ew'gen Licht.

32. Die offene Gnadenthüre.

There is a gate, that stands ajar.

„Ich bin die Thür, so Jemand durch mich eingehet, der wird selig werden. Joh. 10, 9.

1. Geöffnet steht ein Pförtchen dort,
D'raus dringt ein heller Strahl,
Der kommt vom Kreuz, der Liebe Hort,
Von Jesu Gnadenmahl.

Chor. Gottlob, daß solche Gnadenthür'
Steht frei geöffnet, Herr, auch mir!
Auch mir, auch mir,
O Jesu, Dank sei Dir!

2. Der Pförtner ladet Alle ein
In seines Herren Nam',
Ob reich, ob arm, ob groß, ob klein
Von jedem Volk und Stamm. Chor.

3. Wohl stellen Feinde sich davor,
Die schrecken wild zurück;
Doch Kreuzeskraft hilft uns durch's Thor,
Dann winkt ein ew'ges Glück. Chor.

4. Drum fürchte Niemand Spott und Hohn,
Nicht kurzen Erdenschmerz;
O nein! blickt hin auf Gottes Sohn!
Durch Ihn geh' ein, mein Herz! Chor.

33. Mein Sabbathlied.

Streans of Music often greet me.

„So wird es ein lustiger Sabbath heißen, den Herrn zu heiligen und zu preisen." Jes. 58, 13.

1. Bei der Arbeit, auf der Reise
Sing' ich Zionslieder gern;
Doch nichts stimmt mein Herz so selig,
Als ein Lied am Tag des Herrn.

Chor. Die Sorge flieht, das Herz erglüht,
Wenn ich anstimm' mein Sabbathlied!
Mein Sabbathlied, mein Sabbathlied!
Ich sing' so gern mein Sabbathlied.

2. O wie spricht von Jesu Gnade
Dieß, mein Lied, zu Jedermann!
O wie zeigt's dem armen Sünder,
Wie er Frieden finden kann! Chor.

3. Engel mögen wohl lobpreisen
Den, der ew'ges Lob verdient;
Aber so von Gnade singen,
Kann allein ein Gotteskind. Chor.

4. Herr, laß mich von Gnade rühmen,
Preisen Dich mein Lebenlang,
Und im höhern Chor einst stimmen
In den ew'gen Lobgesang! Chor.

34. Mein Paradies.

While my Redeemer's near.

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln."
Ps. 23, 1.

1. So lang mein Jesus lebt,
Und Seine Kraft mich hebt,
Muß Furcht und Sorge von mir flieh'n,
Mein Herz in Lieb' erglüh'n.

2. Er ist ein guter Hirt,
Der treu sein Schäflein führt;
Er weidet mich auf grüner Au,
Tränkt mich mit Himmelsthau.

3. Wenn sich die Sonn' verhüllt,
Der Löwe um mich brüllt,
So weiß ich auch in finstrer Nacht,
Daß Jesus mich bewacht.

4. Und glitte je mein Fuß,
Brächt' mir die Welt Verdruß,
So eilt' ich schnell zu Jesu Herz,
Der heil'te meinen Schmerz.

5. Drum blick' ich nur auf Ihn,
O seliger Gewinn!
Mein Jesus liebt mich ganz gewiß,
Das ist mein Paradies!

35. Kommt her, ich will erzählen.

„Kommt her, höret zu Alle, die ihr Gott fürchtet, ich will erzählen, was er an meiner Seele gethan hat."
Psalm 66, 16.

1. Kommt her, ich will erzählen,
Was Gott an mir gethan;
Ihr gottesfürcht'gen Seelen,
Kommt, stimmt ein Loblied an!
Mit Freuden darf ich's sagen:
„Der Heiland ist nun mein",
Und rühm's, von Lieb' getragen:
„Ich bin auf ewig Sein!"

Chor. Kommt her, ich will erzählen,
Was Gott an mir gethan;
Ihr gottesfürcht'gen Seelen,
Kommt, stimmt ein Loblied an!

2. Es kann nichts Schönres geben,
Als Jesu Wunderthat,
Wenn Er ein neues Leben
Gewirkt durch Seine Gnad';
War ich doch ganz verloren
Und hab' den Tod verdient!
Nun bin ich neu geboren,
Ein sel'ges Gotteskind! Chor.

3. Ich sag' es immer wieder
Und sag' es fort und fort;
Es tönt durch meine Lieder
Und schallt von Ort zu Ort,
Und Viele, die es hören,
Die kommen auch herzu,
Sich zu dem Herrn zu kehren,
Und finden in Ihm Ruh'. Chor.

36. O welch ein lieblich Loos.

De Canaan quand verrons-nous.

„Das kein Auge gesehen hat, und kein Ohr gehöret hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, das Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.“ 1 Cor. 2, 9.

1. Hört, Jesus ruft: Kommt Alle her!
Ich führ' euch an der Hand!
Geht's hier auch durch manch' Trübsalsmeer,
Geht's doch zum sel'gen Land!
Ihr Menschenkinder, kommt herzu,
Ich führe euch zur ew'gen Ruh;
Dort jubilirt die sel'ge Schaar
Und jauchzet immerdar!

Chor. O welch ein lieblich Loos!
Welch ein Loos! Welch ein Loos!
O welch ein lieblich Loos
Find't man in Jesu Schooß!
Dort sind die Heil'gen ohne Zahl,
Vereint beim Herrn am Hochzeitsmahl
Und singen laut Viktoria,
Dem Lamm Hallelujah!

2. O hört, wie es in Zion klingt,
Wenn Sünder Buße thun!
Die ganze Schaar der Sel'gen singt,
Da kann kein Engel ruh'n;
Da preiset Alles Jesu Blut,
Das immer noch solch' Wunder thut;
Da rühmet Alles Gottes Macht,
Die Sünder selig macht. Chor.

3. Wenn dann am Tag der Ewigkeit
Der Heiland milde spricht:
„Kommt her, ererbt die Herrlichkeit
Beim Vater in dem Licht;“

Da wird der Mund voll Lachens sein,
Der ganze Himmel stimmt mit ein:
„Ja Großes hat," so heißt es dann,
„Der Herr an uns gethan!" Chor.

37. Bald, ja bald!

There's a land that is fairer than day.

„Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes."
Hebr. 4, 9.

1. Es erglänzt uns von ferne ein Land,
Unser Glaubensaug' kann es wohl seh'n,
Und von Jesu geführt an der Hand,
Wird Sein Volk dort in Frieden eingeh'n.
Chor. Bald, ja bald, o wie schön!
Werden wir auch dort jubelnd eingeh'n!

2. Dort singt Alles in Wonne und Glück
Und jauchzt selig dem Heilande zu.
Alle Sorgen, die weichen zurück;
Dort ist himmlische, ewige Ruh'. Chor.

3. Dort ist jene unzählbare Schaar,
Die entflammt von dem Heiligen Geist,
In Anbetung vor Gottes Altar
Seine Liebe im Sohne hochpreis't. Chor.

38. Das sel'ge Heut'.

„Sehet, jetzt ist die angenehme Zeit, jetzt ist der Tag des Heils." 2 Cor. 6, 2.

1. Was mein Herz erfreut,
Ist das sel'ge „Heut",
O, wer sagt's, wie kostbar ist die Gnadenzeit!

2. Gottes Wort ruft: „Heut'
Nimm, was Jesus beut";
Alles, Alles, hör' es doch, ist dir bereit!

3. Friede statt dem Streit,
Freude für das Leid;
Glaube nur, so schenkt es dir der Herr noch heut'!

39. Hier bin ich, sende mich!

Hark the voice of Jesus crying.

„Ich hörete die Stimme des Herrn, daß er sprach: Wen soll ich senden? Wer will unser Bote sein? Ich aber sprach: Hier bin ich, sende mich!" Jes. 6, 8.

1. Hörst du nicht den Herren rufen:
Wer will unser Diener sein?
Groß und reif ist rings die Ernte,
Doch der Schnitter Zahl ist klein.
Reichen Lohn verheißt der Meister,
Laut ruft Alle Er zu Sich;
Wer will kommen, wer will sagen:
Hier bin ich, send' mich, send' mich.

2. Kannst du nicht das Meer durchschiffen
Als ein Heidenmissionar;
Kannst du hier auch Heiden finden,
Hilf nur diesen treu und wahr!
Kannst du Tausende nicht geben
Für das große Werk des Herrn,
Jesus freut das kleinste Scherflein,
Gib nur, was du gibst, recht gern!

3. Kannst du nicht wie Engel reden,
Nicht wie Paulus pred'gen dort;
Kannst du doch von Jesu zeugen,
Wie Er ist der Sünder Hort!
Kannst du Starke nicht gewinnen,
Bleiben Alte von dir fern;
O so führe kleine Kinder
In die Arme unsers Herrn!

4. Drum so sag' niemehr so träge,
Es gibt nichts für mich zu thun,
Während Tausende hinsterben
Und der Herr dir rufet nun.
Nimm das Pfund, das dir gegeben,
Wuchre damit emsiglich.
Folg' dem Herrn und sprich mit Freuden:
„Hier bin ich, send' mich, send' mich!"

40. Meine Brüder und Schwestern.

„Wer den Willen thut meines Vaters im Himmel, derselbige ist mein Bruder, Schwester und Mutter."
Matth. 12, 50.

1. Wer sind meine Brüder?
Wer die Schwestern mein?
Das sind Christi Glieder,
Die nur sollen's sein.

2. Jene kleine Heerde,
Die den Hirten kennt,
Und Ihn auf der Erde
Ihren Heiland nennt.

3. Jene Gotteskinder,
Die die Welt verhöhnt,
Die als Ueberwinder
Einst der Höchste krönt.

4. Das sind meine Brüder,
Das die Schwestern mein,
Immer sag' ich's wieder
Die nur sollen's sein!

41. Ein für allemal.

Free from the law, o happy.

„Das Gesetz des Geistes, der da lebendig macht in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes." Röm. 8, 2.

1. Frei vom Gesetz, o glückliches Leben;
Denn bei dem Herrn ist vieles Vergeben.
Christus erlöst uns gänzlich vom Fall,
Sein Blut gilt ein für allemal.
Chor. Ein für allemal, Sünder, ergreif' es!
Ein für allemal, Bruder, o glaub' es!
Christus erlöst uns gänzlich vom Fall,
Sein Blut gilt ein für allemal!

2. In Christo Jesu gibt's kein Verdammen;
Alle Verheißung ist in Ihm Amen.
„Kommet zu mir!" so ruft Er mit Schall,
Sein Wort gilt ein für allemal. Chor.

3. Kinder des Höchsten, ihr seid berufen,
Euch zu erfreu'n auf höheren Stufen,
Volle Erlösung sei eure Wahl!
Christus starb ein für allemal. Chor.

42. O seht, welch' eine Liebe.

„Ein Jeglicher, der solche Hoffnung hat zu ihm, der reiniget sich, gleichwie er auch rein ist." 1 Joh. 3, 3.

1. O seht, welch' eine Liebe
Der Vater uns erzeigt!
Er heißt uns Seine Kinder,
Wie uns Sein Geist bezeugt.

2. O seht doch, welch' ein Wunder!
Wie herrlich ist dies Loos!
Doch was wird's dort erst werden
In unsers Vaters Schooß!

3. Wer solche Hoffnung rühmet,
Will rein und heilig sein,
Der wäscht von aller Sünde
In Jesu Blut sich rein.

4. So wir die Sünd' bekennen,
Ist er gerecht und treu,
Daß er die Schuld vergiebet,
Und macht uns froh und frei.

5. Denn Christus will zerstören
Jedwedes Teufelswerk;
Dazu ist Er erschienen.
O Herr, den Glauben stärk'!

43. Heimathland.

Heavenly home! Heavenly home!

„Wir sehnen uns auch nach unserer Behausung, die vom Himmel ist." 2 Cor. 5, 2.

1. Heimathland, Heimathland,
O wie schön bist du!
Herzinnig sehn' ich mich nach dir
Und deiner sel'gen Ruh'.
Die Welt ist meine Heimath nicht,
Mein Herze ist nicht hier;
Du Heimath über'm Himmelszelt,
Mein Herze ist bei dir!

2. Himmelwärts, himmelwärts
Richt' ich meinen Blick.
Dort sind schon meiner Lieben viel'
Und ich bin noch zurück.
Der Kampf ist heiß, die Tage schwül
In dieser argen Welt;
Zu eng wird mir's im Weltgewühl,
Zu eng im Wanderzelt.

3. Doch nicht lang, nicht mehr lang
Währt die Prüfungszeit,
Und dann wird mir im Vaterhaus,
Die ew'ge Seligkeit.
Was nie ein menschlich Ohr gehört,
Und noch kein Aug' geseh'n,
Ja, mehr als je ein Mensch gedacht,
Wird dort an mir gescheh'n.

44. Kommt und hört die frohe Kunde.

Ye who know, your sins forgiven.

„Ich will rein Wasser über euch sprengen, daß ihr rein werdet." Hesekiel 36, 25.

1. Kommt und hört die frohe Kunde,
Gottes Kinder nah und fern,
O welch köstliche Verheißung
Bietet euch das Wort des Herrn:
„Ich will euch mit Heil besprengen,
Daß ihr werdet völlig rein,
Rein von allen euren Götzen,
Sollt ihr Mir geheiligt sein!"

2. Ihr habt wohl schon Gnad' erfahren,
Doch noch größ're ist bereit:
Gott will Seinen Geist euch geben
Ohne Maß in dieser Zeit.
Volles Heil ist euch geboten,
Blickt an's Kreuz, da Jesus starb!
Nicht an einem kann's mehr fehlen,
Weil er Alles uns erwarb.

3. Freuet euch der großen Gnade,
Gebt euch Jesu kindlich hin!
Seine wundersüße Liebe
Fülle euer Herz und Sinn!

Jesu, zünd' mit Deinem Feuer
All' der Deinen Herzen an,
Bis Dein volles Heil ein Jedes
Hocherfreut bezeugen kann!

45. Das herrliche Land.

We shall meet in the Eden above.

„Die Erlöseten des Herrn werden wiederkommen, und gen Zion kommen mit Jauchzen." Jes. 35, 10.

1. Seid getrost, ihr Erlösten des Herrn!
Ringt hinan auf der heiligen Bahn!
Seht, es leuchtet uns Bethlehems Stern,
Der führt sicher zum Himmel hinan!
Chor. In dieß herrliche Land,
Laßt uns zieh'n Hand in Hand!
Jesu Liebe, die bringt uns hinein,
O wie süß wird die Ruhe dort sein!

2. Brüllt der Löwe gleich rings um uns her,
Gibt's auch Kampf u. Versuchung u. Schmerz,
Fürchtet nichts; denn uns schützet der Herr,
Der bringt sicher zur Ruhe das Herz! Chor.

3. Seht die sel'ge, unzählbare Schaar,
Der Propheten und Märtyrer Chor,
All' die Zeugen vor Gottes Altar
Warten unser am himmlischen Thor. Chor.

46. Jesus liebt mich allezeit.

Jesus saves me every day.

„Der Herr ist treu, der wird euch stärken und bewahren vor dem Argen." 2 Thess. 3, 3.

1. Jesus liebt mich allezeit,
Volles Heil hat Er bereit;
Sei es finster oder licht,
Er verläßt die Seinen nicht.
Chor. Jesus liebt mich allezeit;
Volles Heil hat Er bereit.

2. Jesus hilft in jeder Noth,
O Er ist ein guter Gott!
Eilt mein armes Herz Ihm zu,
Find ich in Ihm süße Ruh. Chor.

3. Jesus schützt mich vor dem Feind
Als mein allertreuster Freund,
Er führt mich an Seiner Hand
In das ew'ge Heimathland. Chor.

4. Jesus schenkt Sich, Er ist mein,
Und ich bin auch ewig Sein;
Fest gegründet auf Sein Wort,
Bin ich selig immerfort. Chor.

5. Jesus macht von Sünden rein,
Davon darf ich Zeuge sein;
Gott sei Dank, Er wohnt in mir,
Drum freu' ich mich für und für. Chor.

47. Es ist noch Raum.

Yet there is room! The Lamb's.

„Es ist aber noch Raum da." Luc. 14, 22.

1. Es ist noch Raum in Jesu Hochzeitssaal!
Komm, liebes Herz, zu Seinem Gnadenmahl!
Chor. Es ist noch Raum, noch Raum,
O gehe doch jetzt ein.

2. Die Sonne sinkt, bald bricht die Nacht herein;
Horch, wie der Herr so dringend ladet ein!
Chor.

3. Groß ist die Schaar, die preiset Gottes Lamm,
Komm doch auch du zu Ihm, dem Bräutigam!
Chor.

4. Je mehr und mehr füllt sich das Haus des Herrn;
O eile, eile, bleib' nicht länger fern!
Chor.

5. Sieh', wie die Thür' der Gnade offen steht;
Komm, es ist Zeit, sonst kommst du noch zu spät!
Chor.

6. Geh' ein, geh' ein; denn Alles ist bereit;
Denk' nur, wie Jesus Alles frei dir beut.
Chor.

7. Welch' Freud' ist hier und welche Himmelslust!
Die Engel winken dir an Jesu Brust.
Chor.

8. Mit heißem Drang ruft dir die Liebe zu:
O säum' nicht länger, eil' zu deiner Ruh':
Chor.

9. O glaube nur, fürwahr es ist kein Traum,
Kommst du zu spät, so bleibt für dich kein Raum!

Schlußchor: Für dich kein Raum, kein Raum, kein Raum!
O Schreckensruf: Kein Raum!

48. Süße Ruhe im Himmel.

Come, brethren, don't grow weary.

„Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes."
Hebr. 4, 9.

1. Kommt, Brüder, steht nicht stille,
O laßt uns vorwärts zieh'n,
Seht nur, wie unser Leben
So rastlos eilt dahin!
Den Leib wird bald umfangen
Der Erde dunkles Grab,
Drum, weil's noch „Heute" heißet,
Ergreift den Pilgerstab!
Chor. In dem Himmel ist Ruh'.

2. Schon sind viel unsrer Lieben
Im obern Canaan;
Sie haben überwunden
Und ruhen nun fortan.
Wir haben noch zu kämpfen,
Wie's uns verordnet ist;
Doch werden wir auch siegen,
Wie sie, durch Jesum Christ. Chor.

3. Der große Herr und König
Geht uns voran im Streit,
Er führt durch's Kreuz zur Krone,
Durch Nacht zur Herrlichkeit.
O laßt uns auf Ihn sehen
Mit Wachsamkeit und Fleh'n,
Bis wir als Ueberwinder
In Zion auch eingeh'n. Chor.

49. Jesus errettet mich jetzt.

Ich habe nur einen einzigen Satz in deutscher Sprache gelernt, aber dieser genügt mir, mich mein ganzes Leben hindurch glücklich zu erhalten und mich endlich in die ewige Herrlichkeit einzuführen. Derselbe heißt: „Jesus errettet mich jetzt!" R. Pearsall Smith.

1. Hört es, ihr Lieben, und lernet ein Wort,
Das euch zum Segen gesetzt,
Sprecht es mir nach, und dann sagt's weiter
„Jesus errettet mich jetzt!" [fort:
Chor. Jesus errettet mich jetzt,
Ja, Jesus errettet mich allezeit,
Jesus errettet mich jetzt!

2. Sind eure Sünden gleich blutroth und
Ist das Gewissen verletzt, [schwer,
O so sprecht gläubig, (vergeßt es nicht mehr):
„Jesus errettet mich jetzt!" Chor.

3. Wenn euch die Welt mit Versuchung an=
Satan euch nachstellt und hetzt, [ficht,
So wiederholt es und fürchtet euch nicht,
„Jesus errettet mich jetzt!“ Chor.

4. Wenn euch die Thräne der Trübsal und
Brennend die Wange benetzt, [Noth
Sagt nur ganz ruhig im Aufblick auf Gott:
„Jesus errettet mich jetzt!“ Chor.

5. Kommt ihr dann hin zu dem finsteren
O so sprecht jubelnd zuletzt: [Thal,
Nun geht's zur Herrlichkeit, freut euch zumal,
„Jesus errettet mich jetzt!“ Chor.

Den Freunden des verehrten Herrn Pearsall Smith aus Philadelphia zur Erinnerung an dessen gesegnete Wirksamkeit in Deutschland und der Schweiz im Frühjahr 1875 gewidmet vom Verfasser der Frohen Botschaft.

50. Die allgenugsame Gnade.

I hear the Saviour say.

„Er hat zu mir gesagt: Laß dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ 2 Cor. 12, 9.

1. Mein Heiland ruft mir zu:
Kind, deine Kraft ist klein;
In Mir nur find'st du Ruh',
Ich will dir Alles sein.
Chor. Jesu Opfertod
Tilget all' mein Weh;
Meine Schuld, wie Blut so roth,
Wird weiß als wie der Schnee.

2. O Herr, Dein theures Blut
Wäscht meine Flecken rein;
Du bist's, der Wunder thut,
Ja, der erweicht den Stein. Chor.

3. Nichts Gutes ist in mir,
Das Deine Gnad' verdient;
Mein Heil steht nur in Dir,
Der mich mit Gott versühnt. Chor.

4. Wenn einst zur letzten Stund'
Mein Geist sich reißt von hier,
So jauchzt mein froher Mund:
Mein Jesus steht bei mir! Chor.

5. Und wenn vor Seinem Thron
Vollendet dann ich bin,
Leg' ich die Ehrenkron'
Zu Seinen Füßen hin. Chor.

Aus dem Engl. von Th. Kübler.

51. Freundliche Einladung.

Come, every soul by sin oppressed.

„Der Geist und die Braut sprechen: Komm!"
Offenb. 22, 17.

1. Komm her, du sündenmüdes Herz,
Dein Heiland ruft dir zu;
Vertrau' auf Ihn in deinem Schmerz,
Sein Wort verheißt dir Ruh'!

Chor. Ihm allein vertrau' von Herzen,
O vertrau' Ihm jetzt;
Er erlöst von Sünd' und Schmerzen,
Er erlöst dich jetzt.

2. Dein Herr vergoß Sein theures Blut
Zu unserm Heil allein;
Tauch' dich in diese heil'ge Fluth,
So wirst du völlig rein. Chor.

3. Ja, Jesus ist der Eine Weg,
Der uns zum Vater führt;
Glaub' Ihm, und wirf die Zweifel weg,
Er ist's, dem Ruhm gebührt. Chor.

4. Des Heilands Lieb', dieß heil'ge Band,
Umschling' dein Herz fortan;
Es zieh' dich in's gelobte Land,
In's sel'ge Canaan! Chor.

52. Maria Magdalena.

To the hall of the feast came.

„Er sprach zu ihr: Dir sind deine Sünden vergeben."
Luc. 7, 48.

1. Ein Weib, das von Jesu gar Vieles gehört,
Kam zu Ihm, von Sünden bedrängt und beschwert,
Und warf sich bekümmert im glänzenden Saal
Dem Heiland zu Füßen beim festlichen Mahl.

2. Da murrten die Gäste entrüstet sofort,
Daß solch eine Sünd'rin betrat diesen Ort,
Und dachten: Wär' Jesus ein rechter Prophet,
So hätt' Er des Weibes Berührung verschmäht.

3. Das Weib aber lauschte allein auf den Herrn,
Sie wollte Vergebung und Frieden so gern.
Mit Thränen benetzt sie des Heilandes Fuß
Und drückt drauf voll Liebe manch' brennenden Kuß.

4. Da zeigte der Meister den Stolzen voll Huld,
Wie sie auch als Sünder vor Gott steh'n in Schuld;
Zum Weib aber spricht Er: „Vergeben ist dir!"
„Es half dir dein Glaube, Ich bürge dafür."

5. Wie lieblich auf Regen die Sonne erglänzt,
Wie eine Beglückte vom Brautschmuck umkränzt,
So konnte Maria getröstet nun zieh'n
Mit Frieden im Herzen, in himmlischem Sinn.

53. Der köstlichste Name.

Take the name of Jesus with you.

„Gelobet sei sein herrlicher Name ewiglich.“ Ps. 72, 19.

1. O wie süß klingt Jesu Name!
O wie heilt Er allen Schmerz!
Und wie bringt Er Fried' und Freude
Jedem kindlich gläub'gen Herz!
Chor. O wie süß es erklingt,
Wenn ein Herz von Jesu singt!

2. Laßt uns zieh'n in Jesu Namen,
Er ist eine gute Wehr;
In Ihm werden wir besiegen
Unsrer Feinde ganzes Heer! Chor.

3. Welch ein theurer Nam' ist „Jesus“,
O wie Er so hoch beglückt;
Daß Sein Volk, erlöst von Sünde,
Ihm entgegen jauchzt entzückt. Chor.

4. Singt mit Macht in Jesu Namen,
Seinen Ruhm mit Muth bezeugt,
Bis wir zur der Schaar gelangen,
Die gekrönt sich vor Ihm neigt. Chor.

54. Heil dem Lamm.

Precious Saviour, thou hast saved me.

„Heil sei dem, der auf dem Stuhl sitzt, unserm Gott, und dem Lamm!“ Offb. 7, 10.

1. Preis sei Dir, mein theurer Heiland,
Daß Du starbst am Kreuzesstamm!
Durch Dein Blut erkauft, errettet;
Bin ich Dein, o Gotteslamm!

2. Lang' hab' ich umsonst gerungen
Nach vollkomm'ner Seelenruh',
Bis ich kindlich glauben lernte;
Da floß gleich das Heil mir zu.

3. Jeden Augenblick vertrauend
Auf des Lammes theures Blut,
Trink' ich aus der Lebensquelle
Und verbleib' in treuer Hut.

4. Herr, Dir will ich fortan dienen
Lebend, sterbend, ewig treu,
Will zu Deiner Ehr' bezeugen,
Wie dein Heil ist voll und frei.

5. Jesu, Du, mein guter Hirte,
Führst mich an der Liebe Seil,
Und so darf ich stets erfahren
Dein vollkomm'nes ew'ges Heil.

6. Heil dem Lamm, das mich errettet!
Preist des Blutes heil'ge Macht!
Heil sei dem, der mich bewahret
Und mich ewig selig macht!

55. Wohl dem, der überwunden.

Oh to be over yonder, in that land.

„Sie haben ihn überwunden durch des Lammes Blut."
Offb. 12, 11.

1. Wohl dem, der überwunden
Des Satans Trug und List
Und fröhlich kann bekunden
Das Heil in Jesu Christ!
Einst wird die Krone schmücken
Des Ueberwinders Haupt;
O seliges Entzücken!
Wohl dem, der Jesu glaubt!

2. Wohl dem, der überwunden
All' Sorge, Furcht und Schmerz,
Und der hier Trost gefunden
An unsers Jesu Herz.

O möchten alle eilen
Dem theuren Heiland zu,
Daß wir vereint einst weilen
Im Land der ew'gen Ruh'.

3. Wohl dem, der überwunden
Des Todes finstre Macht
Und durch des Heilands Wunden
In Zion froh erwacht!
Welch' Jubel wird dort klingen,
Welch' Herrlichkeit dort sein,
Wo die Erlösten singen,
Befreit von aller Pein.

4. Wohl dem, der überwunden
Den Tand der armen Welt
Und der sein Theil gefunden
In Jesu Lichtgezelt!
Wie herrlich wird dort prangen
Der Sel'gen ganze Schaar;
Gestillt ist ihr Verlangen
Im Herrn auf immerdar.

56. Das Schiff im Sturm.

A little ship was on the sea.

„Er bedrohete den Wind und das Meer: da ward es ganz stille." Matth. 8, 26.

1. Ein kleines Schiff war auf der See
Und glitt ganz still dahin,
Die Segel glänzten weiß wie Schnee,
Ein edles Volk saß drin.
Doch plötzlich kam ein Sturm daher,
Der brauste mächtiglich,
Da schäumte wild das tobend Meer,
Das Schifflein bäumte sich.

2. Erschrocken war im Schiff die Schaar,
Nur Einer friedlich schlief,
Das war ihr Herr und Meister gar,
Den man nun ängstlich rief.
„Herr, hilf, denn wir verderben All'!"
Er hört's, spricht nur ein Wort,
Da legte sich der Wogenschwall,
Der Wind ward still sofort.

3. O Kirche Christi, edles Schiff,
Wie herrlich ist dein Lauf,
Wohl droht im Sturm dir manches Riff,
Wohl zischt manch' Welle auf;
Doch „Gott mit dir", sei nur getrost,
Der Herr führt dich an's Ziel,
Wie sehr das Meer auch wogt und tost,
Wenn er gebeut, ist's still.

4. O Jesu, hör' auf unser Fleh'n,
Zerstäub' der Feinde Rott',
Laß alle Welt es einmal seh'n:
Mit uns ist unser Gott!
Führ' Deine Kinder immerdar
Dem sichern Hafen zu,
Und laß vereint der Deinen Schaar
Sich freu'n in sel'ger Ruh'.

57. Die wunderbare Liebe.

God loved the world of sinners lost.

„Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebornen Sohn gab." Joh. 3, 16.

1. Wie sehr hat Gott die Welt geliebt,
Die Sünder allzumal;
Ein freies volles Heil Er gibt,
Erlösung von dem Fall!
Chor. Welche Lieb', o welche Lieb',

Daß solches mir geschah!
Mein Heiland starb aus freiem Trieb
Für mich auf Golgatha.

2. Im Glauben spricht mein Herze nun:
O Heiland, Du bist mein!
In Deinem Tode kann ich ruh'n,
Dein Blut, Herr, macht mich rein. Chor.

3. Ihr Seelen, die Ihr Jesu glaubt,
Geht hin, und freuet euch:
Der Herr gibt euch, was Niemand raubt,
Sein eigen Himmelreich. Chor.

4. O singt vom Sieg durch Jesum Christ,
O singt hinieden schon;
Und wenn es hier vollendet ist,
Singt ewig vor dem Thron! Chor.

Aus dem Engl. von Th. Kübler.

58. Ein Tagwerk für den Heiland.

One more day's work for Jesus.

„Ich muß wirken die Werke deß, der mich gesandt hat."
Joh. 9, 4.

1. Ein Tagwerk für den Heiland,
Das ist der Mühe werth!
Die Welt wird kleiner,
Das Herz wird reiner,
Das ist's, was Er bescheert.
Was Er uns heißt,
Gibt Er durch Seinen Geist.
Chor. Ein Tagwerk für den Heiland,
Das ist der Mühe werth.

2. Ein Tagwerk für den Heiland,
Wie groß ist der Beruf!
Es ist kein Zwingen,

Es ist ein Dringen
Der Liebe, die mich schuf.
Ich bin nicht mein,
Mein Alles ist ja Sein. Chor.

3. Ein Tagwerk für den Heiland,
Die Arbeit ist so süß!
Das Heil von Sünden
Laut zu verkünden,
Das bringet Lohn gewiß;
Auf Erden schon
Gibt Er uns Seinen Lohn. Chor.

4. Ein Tagwerk für den Heiland,
Oft wird man freilich matt,
Doch gibt Er Stärke
Zu Seinem Werke,
Steht bei mit Rath und That;
Der treue Herr
Hilft immer mehr und mehr. Chor.

5. Ein Tagwerk für den Heiland.
O wirket immer zu!
Trotz Weltgetümmel
Ist man im Himmel,
Hat in der Unruh' Ruh';
Herr, hilf Du mir
Noch fleißig wirken hier! Chor.

Aus dem Engl. von Th. Kübler.

59. Der herrliche Stern.

When marshalled on the nightly.

„Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut."
Matth. 2, 10.

1. Wohl glänzt in lieblich schöner Pracht,
Der Sterne Heer am Himmelsplan;

Doch gibt's nur einen, der die Nacht
Des Sünderherzens lichten kann!
Chor. Herrlicher Stern,
Stern von Bethlehem.

2. Wohl strahlt hienieden hochverehrt
Manch' Ordensstern, manch' Diadem;
Doch wer ermißt den Glanz und Werth
Des hohen Sterns von Bethlehem? Chor.

3. Bei Tag und Nacht, zu Land und Meer
Bleibt dieser Stern mir stets in Sicht,
Und gießt vom Himmel süß und hehr
Mir Trost in's Herz und Angesicht. Chor.

4. Er ist mein Führer überall,
Ihm will ich trau'n, auf Ihn nur schau'n,
Er bringt mich über Berg und Thal
Zu jenen lichten Salemsau'n. Chor.

5. Herz, juble laut voll Lust und Freud',
Du hast das schönste Diadem;
Dir strahlt in alle Ewigkeit
Der Weisen Stern von Bethlehem! Chor.

60. Wirket, denn die Nacht kommt.

Work, for the night is coming.

Es kommt die Nacht, da Niemand wirken kann."
Joh. 9, 4.

1. Auf, denn die Nacht wird kommen,
Auf mit dem jungen Tag,
Wirket am frühen Morgen,
Eh's zu spät sein mag!
Wirket im Licht der Sonnen,
Fanget bei Zeiten an,
Auf, denn die Nacht wird kommen,
Da man nicht mehr kann!

2. Auf, denn die Nacht wird kommen,
Auf, wenn es Mittag ist,
Weihet die besten Kräfte
Dem Herrn Jesu Christ!
Wirket mit Ernst, ihr Frommen,
Gebt alles Andre d'ran;
Auf, denn die Nacht wird kommen,
Da man nicht mehr kann!

3. Auf, denn die Nacht wird kommen,
Auf, wenn die Sonne weicht,
Auf, wenn der Abend mahnet,
Wenn der Tag entfleucht!
Auf, bis zum letzten Zuge,
Wendet nur Fleiß daran,
Auf, denn die Nacht wird kommen,
Da man nicht mehr kann!

Aus dem Engl. von Th. Kübler.

61. Süßigkeit des Gebets.

Sweet hour of prayer.

„Bittet, so werdet ihr nehmen, daß eure Freude vollkommen werde.“ Joh. 16, 24.

1. Wie süß ist's doch, wenn im Gebet
Mich hehre Himmelsluft umweht!
Da flieh ich an des Vaters Herz
Und klag' Ihm allen meinen Schmerz;
Dann, wenn auch Dunkel mich umhüllt
Und Feinde mich umtoben wild,
Wenn Jesu Arm mich sanft umfäht,
Beströmt mich Ruhe im Gebet.

2. Wie süß ist's doch, wenn im Gebet
Des Heilands Bild recht vor mir steht,
Wenn Er voll Wahrheit, Lieb' und Treu
Mir sagt, daß Er mir gnädig sei;

Wenn Er zum Herzen fort und fort
Spricht: „Glaub' und halt' dich nur an's
Wort!“
So traue ich Ihm früh und spät
Und harre Seiner im Gebet.

3. Wie süß ist's doch, wenn im Gebet,
Auf Glaubensflügeln hoch erhöht,
Mein Herz mit fröhlich klarem Blick
Im Tode schaut der Sel'gen Glück!
Dann leg' ich ab mein Pilgerkleid
Und jauchze in der Herrlichkeit,
Wohin durch Jesum einzig geht
Mein täglich Sehnen und Gebet!

62. Völlige Weihe.

My body, soul and spirit.

„Der wird euch mit dem heiligen Geist und mit Feuer taufen.“ Matth. 3, 11.

1. Herr, hier bring' ich mein Alles,
Leib, Seel' und Geist, Dir dar,
O Du, mein Hoherpriester,
Nimm hin mich ganz und gar!
Chor. Entzünde jetzt Dein Opfer,
Sieh, Herr, hier warte ich,
Warte, warte, warte!
O tauf' mit Feuer mich!

2. O mächtiger Erlöser,
Du ew'ger Gnadenhort,
Ich wart' auf Dich im Glauben
Und traue auf Dein Wort. Chor.

3. Gieß' aus des Geistes Flammen!
O Gott, füll' mich mit Dir!
Ich seufze nach Erlösung,
Dein Wort verheißt sie mir. Chor.

4. Mit Deinem Blut gewaschen,
Bin ich nun, Herr, ganz Dein.
Laß durch den Geist versiegelt
Mich Dein auf ewig sein! Chor.

63. Einladung zur Mitreise nach dem Himmel.

We're journeying home to heaven.

„Wir ziehen dahin an die Stätte, davon der Herr gesagt hat: Ich will sie euch geben. So komm nun mit uns, so wollen wir das Beste bei dir thun."
4 Mose 10, 29.

1. Wir reisen heim zum Himmel;
Wollt ihr geh'n, wollt ihr geh'n?
Wir flieh'n der Welt Getümmel;
Wollt ihr geh'n, wollt ihr geh'n?
Chor. Ach ja, es zieht uns mächtig fort,
Wir möchten Jesum seh'n;
Denn bei Ihm zu sein ist herrlich!
Ja wir geh'n, ja wir geh'n!

2. Im Himmel singt man Psalmen!
Wollt ihr geh'n, wollt ihr geh'n?
Dort schwingt man Siegespalmen!
Wollt ihr geh'n, wollt ihr geh'n?
Chor. Ach ja, des Heilands sel'ge Schaar
Trägt Kronen wunderschön.
O, welch Lob muß dort erklingen,
Ja wir geh'n, ja wir geh'n!

3. Im Himmel wohnet Frieden;
Wollt ihr geh'n, wollt ihr geh'n?
Nicht Sünde, wie hienieden!
Wollt ihr geh'n, wollt ihr geh'n?
Chor. Ach ja, dort wischt der Heiland ab
Den Seinen jede Thrän',
O, wie selig, dort zu weilen!
Ja wir geh'n, ja wir geh'n!

4. Wer will zum Himmel ringen?
Wer will geh'n, wer will geh'n?
Mit Jesu wird's gelingen,
Wer will geh'n, wer will geh'n?

Chor. Ach ja, wir flieh'n die eitle Lust,
Wir wollen Jesum seh'n,
Und so laßt uns Alle singen:
„Ich will geh'n, ich will geh'n!"

64. Nun hab' ich Heil gefunden.

My soul is now united.

„Siehe, Gott ist mein Heil." Jes. 12, 2.

1. Nun hab' ich Heil gefunden
In Dir, o Jesu Christ!
Und bin mit Dir verbunden,
Der Du mein Alles bist.

Chor. Ja, ich fühl' es, ich bin Dein
Und Du bist auf ewig mein!
Eher will ich nunmehr sterben,
Als von Dir geschieden sein.

2. Wie konnt' ich doch so lange
O Jesu, Dir entflieh'n
Und widersteh'n dem Drange,
Der mich zu Dir wollt' zieh'n! Chor.

3. Wer kann die Lieb' ermessen?
O Jesu, welche Huld!
Vergeben und vergessen
Hast Du all' meine Schuld! Chor.

4. Wer will mich noch verdammen?
Ich fürchte kein Gericht!
Dein theures Blut und Namen,
O Jesu, für mich spricht! Chor.

5. Kein Teufel, Tod und Hölle,
Kein Feind mich mehr erschreckt!
O Jesu, meine Seele
Ist an Dein Herz gelegt! Chor.

6. Dich laß ich nunmehr walten,
Dir übergeb' ich mich!
Du wirst mich feste halten,
O Jesu, ewiglich.
Chor. Ja, ich fühl' es, ich bin Dein
Und Du bist auf ewig mein.
Gerne will ich nunmehr sterben,
Um bei Dir dann ganz zu sein.

65. Kinder, liebet.

Warum denket ihr so Arges in euren Herzen?"
Matth. 9, 4.

1. Kinder, liebet und betrübet
Nicht durch Argwohn euern Freund,
Der euch stündlich, unergründlich
Liebt und es von Herzen meint.
Chor. Christi Glieder, regt euch wieder,
Steht im Glauben, treu vereint!

2. Nahet freier zu dem Feuer
Dieser großen Jesuslieb';
Bleibt nicht ferne, Er hilft gerne,
Und füllt euch mit heil'gem Trieb.
Chor. Herr, wir flehen, laß geschehen,
Solche Inbrunst gib, ja gib!

3. Seinen Armen voll Erbarmen
Uebergebt euch, wie ihr seid;
Ihm ankleben, in Ihm leben
Ist die höchste Seligkeit.
Chor. O, ihr Lieben, Jesu Trieben
Sei das ganze Herz geweiht!
Aus einem amerik. Liederbuch.

66. Erlösung.

„Ich elender Mensch, wer wird mich erlösen von dem Leibe dieses Todes? Ich danke Gott, durch Jesum Christ, unsern Herrn." Röm. 7, 24. 25.

1. O daß mir allhier im Dunkeln
Möcht' ein Strahl des Lichtes funkeln!
Trauernd schwimmt mein Herz in Thränen;
Denn es fühlt ein heißes Sehnen,
Ganz erlöst zu sein
Von der Sünde Pein!
Möcht' die Trauernacht bald fliehen,
Und der Feind von dannen ziehen;
Dann würd' ich in Freud' erglühen.
Ach, wer hilft mir doch!

2. Ich will nichts, als Jesu Wunden,
Da manch' Täublein Ruh' gefunden;
Ach, in diese Felsenklüfte
Schwingt mein Geist sich durch die Lüfte,
Da ist meine Ruh',
Jesu eil' ich zu;
Wer will da mein Glück beschreiben!
Ewig darf ich bei Ihm bleiben.
Nichts mehr soll mich von Ihm treiben;
Er ist's, der mir hilft!

3. Mag die Noth gleich näher treten
Will ich glauben, wachen, beten.
Ich darf, was ich hab' zu klagen,
Jesu, meinem Freund, nur sagen,
Und auf Golgatha
Schallt mein Gloria.
Er heilt mein verwund't Gewissen;
Er kann mir den Schmerz versüßen,
Ich darf Seine Wunden küssen;
Da ist Seligkeit.

4. Wenn ich werd' nach Zion kommen,
Zu den auserwählten Frommen,
Da will ich, mich zu erquicken,
Gleich nach meinem Heiland blicken;
Da werf' ich vor Ihn
Meine Krone hin,
Jubelnd wird es dann erklingen,
Wenn auch ich dort werde singen,
O, dann werd' ich jauchzend springen
Mit der Zionsschaar.

(Dichter unbekannt.)

67. Alles für Jesum.

Sad and weary with my longing.

„Sie verließen Alles, und folgten Ihm nach."
Luc. 5, 11.

1. Schmachbedeckt und müd' der Sünden,
Leg' ich, Jesu, mich Dir hin:
O laß mich Erlösung finden,
Sieh', wie schwach und matt ich bin!
Chor. Alles geb' ich hin für Jesum;
Weiche, Welt, mit deinem Reiz!
Ich will nichts als Jesum haben,
Herr, so komme ich zum Kreuz.

2. Welch' ein Trost ist's Dich zu kennen,
Meiner Seele dämmert's schon;
Dich, den Herrn, mein Eigen nennen,
Bringt mir volles Heil zum Lohn. Chor

3. Heil'ge Dir fortan mein Leben,
Läut're mich durch Deinen Geist!
Wohn' in mir und hilf mir streben
Bis mein Geist Dich droben preist! Chor.

68. Bitte um Segen.

Lord, I hear of showers of blessing.

„Segne mich auch, mein Vater.“ 1 Mos. 27, 38.

1. Herr, ich hör' von gnäd'gen Regen,
Die Du ausgieß'st mildiglich,
Regen, die das Land bewegen;
Sende Tropfen auch auf mich!
Chor. Auch auf mich, auch auf mich!
Sende Tropfen auch auf mich!

2. Vater, willst vorbei Du gehen
An mir, der ich arm und siech?
Nein, o hör' mein heißes Flehen,
Blick' in Gnaden auch auf mich!
Chor. Auch auf mich, auch auf mich!
Blick' in Gnaden auch auf mich!

3. Jesu, willst Du nicht erbarmen
Ueber meine Seele Dich?
Ja, Du willst, o hilf mir Armen,
Wasche, reinige auch mich!
Chor. Ja auch mich, ja auch mich!
Wasche, reinige auch mich!

4. Heil'ger Geist, willst Du nicht rühren
Auch mein Herze kräftiglich?
Du nur kannst zum Himmel führen,
Gieße Deine Kraft in mich!
Chor. Auch in mich, auch in mich!
Gieße Deine Kraft in mich!

5. Herr, Du segnest ja so gerne,
Binde mich nur fest an Dich.
Herr, Du segnest nah' und ferne:
Segne mich, Dein Kind, auch mich!
Chor. Ja auch mich, ja auch mich!
Segne mich, Dein Kind, auch mich!

Aus dem Engl. von Th. Kübler.

69. Steht auf, steht auf zum Streite!

Stand up, stand up for Jesus.

„Stehet auf und betet, auf daß ihr nicht in Anfechtung fallet!" Luc. 22, 46.

1. Steht auf, steht auf zum Streite,
Ihr Gotteskinder all'!
Wohlan, Wohlan, noch heute
Folgt dem Posaunenschall!
Des Königs Fahnen wehen,
Nun geht's zum heil'gen Krieg;
Zu Jesus laßt uns stehen,
Er führt von Sieg zu Sieg!

2. Steht auf, steht auf zum Streite;
Des Feindes Macht ist groß;
Es stehet ihm zur Seite
Der Hölle finstrer Troß!
Doch fürchtet nicht sein Toben,
O fasset Glaubensmuth!
Zieht an die Macht von Oben,
Für euch floß Christi Blut!

3. Steht auf, steht auf zum Streite;
Hier ist Immanuel!
Der Feind flieht in die Weite,
Errettet ist die Seel'!
Dem Sieger winkt entgegen
Als sel'ger Gnadenlohn
Des Himmels Heil und Segen,
Des ew'gen Lebens Kron'!

70. Herr, ich bin Dein!

Je suis à toi.

„Wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn." Röm. 14, 8.

1. Herr, ich bin Dein! Voll Ehrfurcht darf ich's sagen.

In Freud' und Leid führ' mich nur Dein Gebot!
Hab' ich nur Dich, so weichen alle Klagen.
Chor. Herr, ich bin Dein!
Herr, ich bin Dein!

2. Ich irrte einst auf finstern Zweifelswegen,
Im Herzen leer, hatt' ich den Tod vor mir;
Doch jetzt darf ich in Deinen Schooß mich legen.
Herr, ich bin Dein!

3. Ach, ich war einst von dieser Welt gebunden,
Doch heute nun, bist, Jesu, Du mein Fürst.
An Deiner Brust hab' Frieden ich gefunden.
Herr, ich bin Dein!

4. Wie hast Du mich so freundlich doch umfangen,
Mit Liebe nur, mit süßer Zärtlichkeit;
Drum will ich, Herr, auch ewig an dir hangen.
Herr, ich bin Dein!

5. Da ich Dich fand, hab' Alles ich gefunden,
Durch Glauben ward mir dieses Glück zu Theil;
Nun ruh' ich sanft, o Herr, in Deinen Wunden.
Herr, ich bin Dein!

6. Und Niemand soll mich aus dem Buche streichen,
Das einst am großen Tage vor Dir liegt;
Nie will ich mehr von Deinen Wegen weichen.
Herr, ich bin Dein!

7. Wo ich auch mag auf dieser Erde wallen.
O Heiland, Dein, mein Gott, nur Dein bin ich.
Und droben einst, in jenen Himmelshallen,
Herr, bin ich Dein, auf ewig Dein!

Aus dem Französ. von J. Breiter.

71. Sieh' auf's Kreuz und lebe!

There is life for a look at the.

„Wendet euch zu mir, so werdet ihr selig, aller Welt Ende.“ Jes. 45, 22.

1. Wer Jesum am Kreuze im Glauben erblickt,
Wird heil zu derselbigen Stund';
Drum blick' nur auf Ihn, den der Vater geschickt,
Der einst auch für mich ward verwund't.
Chor. Sieh', sieh', Sünder, sieh'!
Wer Jesum am Kreuze im Glauben erblickt,
Wird heil zu derselbigen Stund.

2. O hat nicht dein Jesus getragen die Schuld,
Gebüßet am Kreuz auch für dich?
O floß nicht Sein Blut voll erbarmender Huld
Zur Erlösung für dich und für mich? Chor.

3. Dein Weinen und deine Gebete sind's nicht,
Wodurch du mit Gott wirst versöhnt;
Das Blut deines Heilands befreit vom Gericht,
Er ist's, der mit Gnade dich krönt. Chor.

4. O zweifle nicht länger, o glaub' es gewiß,
Du hast nun sonst nichts mehr zu thun;
Dein Jesus, Er trat auch für dich in den Riß,
In Ihm kannst du seliglich ruh'n. Chor.

5. So nimm denn mit Freuden, was Jesus dir beut,
Er gibt dir das ewige Heil;
O, glaub' es gewiß, o ergreif' es noch heut',
So bleibt es dein ewiges Theil! Chor.

Aus dem Engl. von Th. Kübler.

72. Die Neunundneunzig.

There were ninety and nine.

„Läßt er nicht die neunundneunzig auf den Bergen, gehet hin, und suchet das verirrte?" Matth. 18, 12.

1. Neunundneunzig der Schafe lagen schon
Auf des Himmels Weide dort;
Doch Eins war fern und gar weit entfloh'n,
Ja weit von dem Hirten fort;
Weit weg im Gebirge wild und rauh,
Weit weg von des Hirten sel'ger Au.

2. Neunundneunzig, o Hirte, hast ja Du,
Sind sie nicht genug für Dich?
Der Hirte spricht: Ich hab' keine Ruh',
Ich sehn' nach dem einen mich;
Und sei auch der Weg gar rauh und steil:
Ich suche mein Schaf und bring' ihm Heil.

3. Doch keiner dort oben wußt' es je,
In welch' tiefste Kluft Er ging,
Noch wie bitter und schwer war das Todesweh,
Das den Hirten für uns umfing.
In der Wüste, wo sonst kein Retter war,
Da fand Er Sein Schaf verschmachtet gar.

4. Woher kommen die Tropfen rothes Blut,
Die man sieht den Weg entlang?
Es floß vom Hirten dem Schaf zu gut,
Es ward Ihm so heiß und bang.
O Hirte, wie wund ist Deine Hand,
Du hast so viel Schmerzen d'ran gewandt.

5. Und über die Berge schallt es hoch,
Aus der Tiefe ruft's empor:
„O freuet euch, freuet euch, freut euch doch,
Gefunden ist, was sich verlor!"
Und die Engel sie stimmen ein Loblied an:
Gelobt sei der Herr, der solches gethan!

73. Engel=Jubel.

Ring the bells of heaven.

„Also auch, sage ich euch, wird Freude sein vor den Engeln Gottes über Einen Sünder, der Buße thut.“
Luc. 15, 10.

1. Schallt, ihr Himmelsglocken, Engel jubelt heut';
Denn ein irrend Herz ist heimgekehrt!
Seht, wie sich der Vater Seines Kindes freut,
Wie Er es liebkos't, umarmt und ehrt!
Chor. Hallelujah, Engel jubilirt!
Hallelujah, Brüder triumphirt!
All' der sel'gen Geister unermeßlich Heer,
Bringe heut lobpreisend Gott die Ehr'!

2. Schallt, ihr Himmelsglocken, welch' ein Freudentag!
Frei ist nun die Seel', die Tod verdient;
Der noch jüngst in Elend und Verderben lag,
Ist erlöst, ist nun ein Gotteskind. Chor.

3. Schallt, ihr Himmelsglocken, Schwestern, freuet euch,
Brüder, stimmt ein Loblied an mit Macht!
Tragt die frohe Kunde hin durch Gottes Reich:
Eine theu're Seel' ist heimgebracht! Chor.

74. Die Seelen sind übel daran.

„Darum wollen wir — zur Vollkommenheit fahren.“
Hebr. 6, 1.

1. Die Seelen sind übel daran,
In welchen sich Jesus nicht kann
Nach Seinem Begehren
Vollkommen verklären,
Obwohl sie auch schon
Gott kennen im Sohn.

2. Ach sage: Was hindert es doch?
Was fehlt solchen Seelen denn noch?
Sie halten nicht stille,
Bis Jesus sie fülle
Mit seligem Trieb
Der völligen Lieb'!

3. Ihr Wille, ihr Herz ist nicht fein
Auf Eines gerichtet allein;
Sie wanken und schielen,
Wie kann so dann füllen
Der Heiland die Seel'
Mit Heiligungsöl?

4. Herz, zaudre und wart' nicht so lang,
Sonst weicht der lebendige Drang,
Sonst weicht sie, die Gnade,
O das wär' ja schade!
Bedenke dieß recht
Als deines Herrn Knecht!

5. Benütze dein seliges Heut',
Die Gnade hat Schranken und Zeit.
Laß die nicht verschwinden
Und bleib' nicht dahinten!
Komm', eile herzu,
In Jesu ist Ruh'!

6. In Ihm wird's der Seele so wohl,
Er macht sie ganz seligkeitsvoll.
Nur Friede und Freude
Ist da ihre Waide,
Daß ewiglich sie
Nicht hungert mehr hie.

7. O Jesu, so zeuch' mich doch los!
Mach' Alles mir klein und Dich groß!
Zeuch' mich mein Verlangen
Und nimm mich gefangen,
Sei fortan mein Theil
Und völliges Heil!

Nach M. Hahn.

75. Aufforderung zur geistlichen Mitarbeit.

Go work in my vineyard.

„Gehet ihr auch hin in den Weinberg." Matth. 20, 4.

1. Geht hin in den Weinberg, das sei euer Ziel,
Der Knechte sind wenig, der Arbeit ist viel:
Das Unkraut ausjäten, den Boden befrei'n,
Und pflügen und säen und Frucht sammeln ein;
Verjaget die Füchse, die Wölfe treibt fern,
Ihr Alle, ihr Alle sollt dienen dem Herrn,
Die Schafe und Lämmer zu weiden mit Treu',
Verlornes zu suchen, wo immer es sei.
Chor. Geht hin in den Weinberg, das sei euer Ziel,
Der Knechte sind wenig, der Arbeit ist viel!

2. „Geh' hin in den Weinberg!" spricht Jesus zu dir:
„Ich hab' dich erkaufet, und du gehörst Mir!
Dein Leib und dein Leben und Alles was dein,
Dein Geist, deine Kräfte, sie alle sind Mein.
Für dich gab Ich Alles, verließ Meinen Thron,
Und hing einst am Kreuze, nun bist du Mein Lohn.
Mit Blut ward Ich selber einst für dich getauft
Und mit meinem Blute hab' Ich dich erkauft."
Chor.

3. Geht hin in den Weinberg, jetzt ist es noch Tag,
Doch Niemand kann wissen, wie lang es sein mag;
Schon nahet der Abend, und bald kommt die Nacht,

Dann, dann ist die Arbeit auf ewig vollbracht.
Beginnet am Morgen und wirket mit Fleiß,
Ich geb' euch, was recht ist, Ich lohne den
Schweiß.
O selig, o selig, wer fleißig geschafft
Im Weinberg des Herrn, in des Heilandes
Kraft! Chor.

76. Mit Jesu geb' ich Alles.

I left it all with Jesus.

„Wer aber sein Leben verlieret um meinetwillen, der wird es finden." Matth. 16, 25.

1. Mit Jesu geb' ich Alles in den Tod.
Er ist ja mein Retter aus der Noth.
Seit ich Ihn am Kreuze hängen sah,
Ist mein liebstes Plätzchen Golgatha.
Hier hab' ich im Glauben
Fried' und Freud', sel'ge Zeit!

2. Mit Jesu geb' ich Alles, Er weiß wohl
Wie Er mich, Sein Schäflein, führen soll.
Er gibt Sonn' und Regen auf die Au'n,
Und läßt mich den Segen Gottes schau'n;
Drum will ich vertrauen
Seiner Macht Tag und Nacht.

3. Mit Jesu geb' ich Alles, Tag für Tag;
Bin getrost, mag kommen, was da mag.
Er ist meines Glaubens Ankergrund
Seiner Liebe Balsam macht gesund.
Und des Herzens Hoffnung
Trüget nicht in dem Licht.

4. Mit Jesu gib dein Alles, liebe Seel'
Ihn, Sein Heil und Leben, dir erwähl'!
Weltlust, Ehr' und Freuden schnell vergeh'n;
Gottes Lieb' und Gnade, die besteh'n.
Eil' zu Seinem Herzen!
Komm' herzu, hier ist Ruh'!

77. Herzensneigung

„Herzlich lieb habe ich dich, Herr, meine Stärke."
Psalm 18, 2.

1. Jedes Herz will etwas lieben,
Liebt's nicht Jesum, kann's nicht ruh'n;
Mein Herz, Herr, sei Dir verschrieben,
Zu Dir will's, so nimm es nun!
Denn Du hast Dein theures Leben
Und Dein heil'ges Lammesblut
Für mich Sünder hingegeben,
Sprichst für meine Schulden gut!

2. Ich umfaß' mit Dir Dein Leiden,
Deine Armuth, Deine Schmach;
Dieser Welt Gut, Ehr' und Freuden
Frag' ich fortan nichts mehr nach.
Himmlisch freundlich und holdselig
Strahlet mir Dein Angesicht;
Deine Liebe macht mich fröhlich,
Daß mein Herz in Lob ausbricht.

3. O wie bist du mir gewogen!
O wie brünstig liebst Du mich!
Zu Dir fühl' ich mich gezogen,
Dich zu lieben ewiglich!
Halt' mich nur in Deinen Händen,
Daß ich Dich nie mehr verlier',
Und nach glücklichem Vollenden
Droben Eines werd' mit Dir!

(Aus einer amerikan. Liedersammlung.)

78. Das Gnadenthal.

I have entered the valley of blessing.

„Ich bin eine Blume zu Saron, und eine Rose im Thal. Hohel. 2, 1.

1. So bin ich nun gekommen in's selige Thal,

Wo mein Jesus bei mir auch verbleibt,
Wo Sein Blut mich befreiet von jeglicher Qual,
Und die Liebe die Furcht ganz vertreibt.
Chor. O kommet doch Alle herein in dieß Thal,
Wo Jesus mit Gnade uns tränkt;
Und ergreifet im Glauben zumal,
Was Er uns voll Liebe hier schenkt.

2. Da ist Frieden in diesem gesegneten Thal,
Und das Land gibt der Früchte genug;
Da ist Ruh' für die Müden und Freude zumal
Für das Herz, das des Kummers Last trug.
Chor.

3. Da ist Liebe in diesem gesegneten Thal,
Wie sie Jesus den Seinen nur gibt;
Wo die Seele durchglüht ist vom himmlischen Strahl,
Und man liebt, wie der Heiland uns liebt.
Chor.

4. Da ertönet Gesang in dem seligen Thal,
Und es freu'n sich die Engel darob;
Unserm Lamm, das für uns hat erduldet die Qual,
Ihm sei ewiglich Ehre und Lob! Chor.

Aus dem Englischen von Th. Kübler.

79. Empfindungen unter dem Kreuz.

„Sie werden mich ansehen, welchen jene zerstochen haben; und werden ihn klagen, wie man klaget ein einiges Kind. Sach. 12, 10.

1. Weinen möcht' ich, bitter weinen,
Jesu Anblick bricht mein Herz;
Selbst die Sonn' mag nicht mehr scheinen;
Felsen beben gar vor Schmerz.
Dort auf jenem Marterhügel
Leidet Jesus Angst und Noth,

In dem heißen Trübsalstiegel
Ist betrübt Er bis zum Tod.

2. Möcht' in Thränen ganz zerfließen,
Ach, wie rinnt sein blut'ger Schweiß!
Ströme Blutes sich ergießen
Aus der Brust, die liebeheiß.
Klaffend steh'n die Wunden offen,
Dürstend ringt das Gotteslamm;
Nicht auf Labung darf es hoffen,
Hingeschlacht't am Kreuzesstamm.

3. O welch' Anblick voller Schauer!
Jesus, ach, erbarm' Dich mein!
Sieh' mein Herz in tiefer Trauer!
Ich bin schuld an Deiner Pein.
Ach, wie hab' ich Dich betrübet,
Hab' verwundet Dir das Herz,
Und wie hast Du mich geliebet!
Deine Lieb' bricht mir das Herz.

4. Nimmer will ich's mehr vergessen;
Alles hast Du dort vollbracht!
Als ich so am Kreuz gesessen,
Hast Du selig mich gemacht.
O ich hab' es wohl empfunden,
Dein Blut macht von Sünden rein,
Und durch deine heil'gen Wunden
Geh' auch ich zum Himmel ein.

80. Meine Losung.

Nearer, my God, to thee.

„Ich vergesse was dahinten ist, und strecke mich zu dem, das da vorne ist." Phil. 3, 13.

1. Näher, mein Gott, zu Dir,
Näher zu Dir!
Drückt mich auch Kummer hier,
Drohet man mir;

Soll doch trotz Kreuz und Pein
Dieß meine Losung sein:
Näher, mein Gott, zu Dir!
Näher zu Dir!

2. Bricht mir, wie Jakob dort,
Nacht auch herein,
Find' ich zum Ruheort
Nur einen Stein;
Ist auch im Traume hier
Mein Sehnen für und für:
Näher, mein Gott, zu Dir!
Näher zu Dir!

3. Geht auch die schmale Bahn
Aufwärts gar steil,
Führt sie doch himmelan,
Zu unserm Heil.
Engel, so licht und schön,
Winken aus sel'gen Höh'n,
Näher, mein Gott, zu Dir!
Näher zu Dir!

4. Ist dann die Nacht vorbei,
Leuchtet die Sonn',
Weih' ich mich Dir auf's Neu'
Vor Deinem Thron,
Baue mein Bethel Dir
Und jauchz' mit Freuden hier:
Näher, mein Gott, zu Dir!
Näher zu Dir!

5. Ist mir auch ganz verhüllt
Dein Weg allhier,
Wird nur mein Wunsch erfüllt:
Näher zu Dir!
Schließt dann mein Pilgerlauf,
Schwing' ich mich freudig auf
Näher, mein Gott, zu Dir!
Näher zu Dir! Nach Sara F. Adams.

81. Meine Heimath.

Oh, think of the home over there.

„Ihr wisset, daß ihr bei euch selbst eine bessere und bleibende Habe im Himmel habt." Hebr. 10, 34.

1. Meine Heimath ist dort in der Höh',
Wo man nichts weiß von Trübsal und Weh,
Wo die heil'ge unzählbare Schaar,
Jubelnd preiset das Lamm immerdar.
Chor. In der Höh', in der Höh',
Meine Heimath ist dort in der Höh'.

2. Viel Geliebte sind dort in der Höh',
Wo ich sie einst verklärt wiederseh',
Und dann bleiben wir immer vereint,
Dort, wo ewig die Sonne uns scheint. Chor.

3. Herr, ich freu' mich, bis dort in der Höh'
Ich vor Dir, meinem Heilande, steh',
Zieh' mich Dir nach, daß, wo Du nun bist,
Auf Dein Wort hin Dein Diener auch ist. Ch.

4. Ja, bald werd' ich dort sein in der Höh'!
O mein Jesu! um Eines ich fleh',
Bring die Meinen doch Alle mit mir
Zu der himmlischen Heimath, zu Dir! Chor.

82. Der Unentbehrliche.

I need Thee every hour.

„Ohne mich könnet ihr nichts thun." Joh. 15, 5.

1. Ich brauch' Dich allezeit,
Du gnadenreicher Herr,
Dein Name ist mein Hort,
Dein Blut mein Freudenmeer!
Chor. Ich brauch' Dich, o ich brauch' Dich,
Jesu, ja ich brauch' Dich;
Ich muß dich immer haben,
Herr segne mich!

2. Ich brauch' Dich allezeit,
O Jesu, steh' mir bei,
Daß ich bis in den Tod
Dir bleibe stets getreu. Chor.

3. Ich brauch' Dich allezeit,
In Freude wie im Leid,
Du bist mein' Sonn' und Schild
Jetzt und in Ewigkeit. Chor.

4. Ich brauch' Dich allezeit,
Führ' mich nur, wie Du willst;
Ich harre auf Dein Wort,
Bis Du es ganz erfüllst. Chor.

5. Ich brauch' Dich allezeit,
Herr Jesu, Gottes Sohn,
Mit Dir ererb' ich einst
Des ew'gen Lebens Kron'. Chor.

83. Ein Wort von Jesu.

I love to tell the Story.

„Dein Wort ist meinem Munde süßer, denn Honig."
Psalm 119, 103.

1. O sprich ein Wort von Jesu,
Das alte, theure Wort!
O sprich von Seiner Liebe,
Der Sünder Gnadenhort!
Ich lausch' und hör' so gerne,
Wie Er auch mich so liebt,
Wie Er auch meinem Herzen
Den Kuß der Liebe gibt.
Chor. O sprich ein Wort von Jesu,
Das alte theure Wort.

2. O sprich von dem Erlöser,
Der an dem Kreuze starb,

Der auch mir armen Kinde
Das Himmelreich erwarb.
Ich möchte immer weinen,
Er starb ja auch für mich:
Und alle, alle Sünder —
Auch mich — ruft Er zu sich. Chor.

3. O sprich vom treuen Hirten,
Der Seine Heerde liebt,
Der Seinen kleinen Schafen
Die beste Weide gibt,
Der Keines will verlieren,
Sie All' beim Namen nennt,
Der Alle, die Ihn lieben,
An ihren Herzen kennt! Chor.

4. Erzähl' es immer wieder,
Ich hör' es nie zu oft;
Er schaut vom Himmel nieder,
Auf Den mein Herze hofft,
Und wenn ich einst im Himmel
Den theuren Heiland seh',
Dann werd' ich immer bleiben
In Seiner heil'gen Näh'. Chor.

F. Wagner.

84. Wiederkehr.

„Herr, du weißt alle Dinge; du weißt, daß ich dich lieb habe." Joh. 21, 17.

1. Ach, was habe ich gethan?
Hab' zerstört mein höchstes Glück!
Jesus, sieh' mich gnädig an,
Ruf' dein irrend Schaf zurück!
Fragst Du: „Liebst du, liebst du Mich?"
Sag' ich: „Ja, ich liebe Dich;
Aber nimm mich gnädig an,
Daß ich treu Dir dienen kann!"

2. Meinen Willen, meinen Sinn,
Ja mein ganzes armes „Ich"
Leg' ich Dir zum Opfer hin,
Jesu, ach erbarme Dich!
Hilf durch deinen Opfertod
Mir aus meiner Herzensnoth,
Sprich zu mir ein tröstend Wort,
O, Du ew'ger Gnadenhort!

3. Dank sei Dir für Deine Treu',
Die mich wieder kommen hieß;
Ich erfahre nun auf's Neu':
Jesu, Deine Lieb' ist süß!
Soll ich Andrer Hirte sein,
O so laß mich nicht allein;
Führe mich an Deiner Hand
Bis in's ew'ge Vaterland!

85. Weißer als Schnee.

Dear Jesus, I long to be perfectly.

„Wasche mich, daß ich schneeweiß werde." Ps. 51. 9.

1. O Jesu, ich wär' so gern heilig und rein;
Ach wohntest und throntest Du in mir allein!
Zerbrich jeden Götzen und ende mein Weh'!
O wasch mich im Blute jetzt weißer als Schnee!
Chor. Ja, weißer als Schnee! ja weißer als Schnee!
O wasch' mich im Blute jetzt weißer als Schnee!

2. O Jesu, laß nichts von Unheil'gem zurück!
Vollführe Dein Werk, und vollende mein Glück,
Daß ich Dich verklärt in mir finde und seh'.
O wasch' mich im Blute jetzt weißer als Schnee!
Chor.

3. O Jesu, ich bring Dir als Opfer und Gab'
Mein Alles, was irgend ich bin oder hab'.

Ach komm, mich zu segnen aus himmlischer Höh'
Und wasch' mich im Blute jetzt weißer als
Schnee! Chor.

4. O Jesu, ich warte voll Sehnsucht auf Dich;
Komm eilend, erneure und heilige mich!
Du willst nicht, daß Eines getäuscht von Dir
geh',
Drum wasch' mich im Blute jetzt weißer als
Schnee! Chor.

5. O Jesu, ich faß' Dich im Glauben beim
Wort!
„Sei rein," sprichst Du deutlich zu mir, o mein
Hort!
Mein Herz ist so stille und klar wie die See,
Gewaschen im Blute, ist's weißer als Schnee.
Schlußchor. Ja, weißer als Schnee, ja
weißer als Schnee,
O Jesu, Dein Blut macht ja weißer als Schnee!

86. Welch' ein Freund ist unser Jesus.

What a friend we have in Jesus.

„Mein Freund ist mein, und er hält sich auch zu mir."
Hohel. 7, 10.

1. Welch' ein Freund ist unser Jesus,
O wie hoch ist Er erhöht!
Er hat uns mit Gott versöhnet,
Und vertritt uns im Gebet.
Wer mag sagen und ermessen,
Wie viel Heil verloren geht,
Wenn wir nicht zu Ihm uns wenden,
Und Ihn suchen im Gebet?

2. Wenn des Feindes Macht uns drohet,
Und manch' Sturm rings um uns weht;

Brauchen wir uns nicht zu fürchten,
Steh'n wir gläubig im Gebet.
Da erweist sich Jesu Treue,
Wie Er uns zur Seite steht
Als ein mächtiger Erretter,
Der erhört ein ernst Gebet.

3. Sind mit Sorgen wir beladen,
Sei es frühe oder spät:
Hilft uns sicher unser Jesus,
Flieh'n wir zu Ihm im Gebet.
Sind von Freunden wir verlassen,
Und wir gehen in's Gebet:
O, so ist uns Jesus Alles:
König, Priester und Prophet!

87. Das gläubige Ja.

Es ist gut auf den Herrn vertrauen, und sich nicht verlassen auf Menschen." Psalm 118, 8.

1. Ich vertraue Dir, Herr Jesu,
Ich vertraue Dir allein;
In Dir wohnt der Gnaden Fülle,
Da kann ich selig sein!
Chor. Ich vertraue Dir, Herr Jesu,
Du liebevoller, herrlicher Erlöser,
Ja, ich vertraue Dir, Herr Jesu,
Ich stütz' mich auf Dein Wort.

2. Herr, Du willst mir ja vergeben,
Tilgen alle meine Schuld —
Ja, ich traue Deiner Wahrheit,
Ich traue Deiner Huld. Chor.

3. Herr, Du willst mich ganz befreien
Von der Sünde Druck und Macht.
Ja, ich traue Deinem Blute,
Das rein und hell mich macht. Chor.

4. Herr, Du willst die Schäflein leiten
Treu mit Deiner Augen Licht.
Ja, ich traue Deiner Führung,
Dann irr' und gleit' ich nicht. Chor.

5. Herr, Du willst auch für mich sorgen,
Tragen alle meine Last;
Ja, ich traue Deinem Walten,
Weil Du so lieb mich hast. Chor.

6. Herr, Du willst mir Kraft verleihen,
Treu zu zeugen stets von Dir;
Ja, ich traue Deiner Stärke,
Die mächtig ist in Dir. Chor.

7. Ich vertraue Dir, Herr Jesu!
Niemals laß mich geh'n zurück.
Ich vertraue Dir in Allem,
In jedem Augenblick. Chor.

Aus den Glaubensliedern.

88. Der Fürst meines Friedens.

I stand all bewildered with wonder.

„Gott hat ihn erhöhet zu einem Fürsten und Heiland."
Apostelg. 5, 31.

1. Ich blicke voll Beugung und Staunen,
Hinein in das Meer Seiner Gnad',
Und lausche der Botschaft des Friedens,
Die Er mir verkündiget hat.

Chor. Sein Kreuz bedeckt meine Schuld,
Sein Blut macht hell mich und rein.
Mein Wille gehört meinem Gott,
Ich traue auf Jesum allein.

2. Wie lang' hab' ich mühvoll gerungen,
Geseufzt unter Sünde und Schmerz,
Doch als ich mich Ihm überlassen,
Da strömte Sein Fried' in mein Herz. Chor.

3. Sanft hat Seine Hand mich berühret,
Er sprach: „O Mein Kind, du bist heil;"
Ich faßte den Saum Seines Kleides,
Da ward Seine Kraft mir zu Theil. Chor.

4. Der Fürst meines Friedens ist nahe,
Sein Antlitz ruht strahlend auf mir;
O horcht Seiner Stimme, sie rufet:
„Den Frieden verleihe Ich dir." Chor.

Aus den Glaubensliedern.

89. Der große Arzt.

The great Physician now is near.

„Dein Name ist eine ausgeschüttete Salbe."
Hohel. 1, 3.

1. Der große Arzt ist jetzt uns nah,
Der liebe, theure Jesus.
Er ist mit seinem Troste da.
Kein Heil ist außer Jesus!
Chor. Horch, wie tönt der Engel Sang!
O welch' süßer Jubelklang!
Sing', mein Herz, mit freud'gem Drang:
Jesus, Jesus, Jesus!

2. Getilgt ist unsre Sündenschuld;
Denn dafür büßte Jesus;
Er führt zum Himmel uns voll Huld;
Dort krönt uns unser Jesus! Chor.

3. Du starbst für mich am Kreuzesstamm,
Preis Dir dafür, o Jesus!
Ich glaub' an Dich, o Gotteslamm,
Und liebe Dich, mein Jesus! Chor.

4. Hinweg ist alle Sündenpein,
Das macht der theure Jesus!
In Ihm fand ich mein Heil allein,
Ja volles Heil, o Jesus! Chor.

5. Kommt, Brüder, stimmt ein Loblied an
Und preiset mit mir Jesus!
Und, Schwestern, kommt auch ihr heran
Und rühmt den Namen Jesus! Chor.

6. Ihr Gotteskinder, groß und klein,
O laßt uns lieben Jesus!
Laßt Ihm uns alle Kräfte weih'n
Und loben unsern Jesus! Chor.

7. Kommt dann der große Tag herbei,
Dann seh'n wir unsern Jesus,
Und rühmen ewig Seine Treu',
O süßer Name „Jesus"! Chor.

90. Alles für mich.

There's sin in the camp.

„Das Gegenwärtige oder das Zukünftige: Alles ist euer." 1 Cor. 3, 22.

1. In tausend von Herzen ist List und Betrug;
Ist es in mir? Ist es in mir?
Zum Fallen in Sünde ist Ursach' genug;
Ist es, o Herr, in mir?
Etwas von Habsucht und sündlichem Bann,
Etwas von Weltsinn klebt Vielen noch an,
Etwas, warum Gott nicht segnen uns kann;
Ist es, o Herr, in mir?
Chor. Ist es in mir? Ist es in mir?
Ist es, o Herr, in mir?

2. Ich komm' in der Noth zu dem Worte des Herrn,
Ist es für mich? Ist es für mich?
Ein Licht strahlt hier heller als irgend ein Stern.
Ist es, o Herr, für mich?

Gnad' und Erbarmung der Heiland anbeut,
Ruhe und Trost will Er schenken noch heut',
Himmlische Freude statt Jammer und Leid;
Ist es, o Herr, für mich?
Chor. Ist es für mich? Ist es für mich?
Ist es, o Herr, für mich?

3. Es gibt volles Heil für das gläubige Herz;
Ist es für mich? Ist es für mich?
In Jesu gibt's Labsal für jeglichen Schmerz;
Ist es, o Herr, für mich?
Sicherlich Jesus erlöset auch mich,
Da Er auf Golgatha opferte Sich.
Jesus, mein Heiland, nun fasse ich Dich!
Sicher es ist für mich!
Chor. Alles für mich! Alles für mich!
Sicher es ist für mich!

Aus dem Engl. von H. Geerdes.

91. Der sichere Bergungsort.

Jesus, lover of my soul.

„Auf dich trauet meine Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht." Psalm 57, 2.

1. Jesus, Heiland meiner Seele,
Laß an Deine Brust mich flieh'n;
Da die Wasser näher rauschen
Und die Wetter höher zieh'n.
Chor. O wie gut ist's, Dir vertrauen,
Jesu, Dir ergeb' ich mich,
Selig, droben Dich zu schauen,
Dein zu bleiben ewiglich!

2. Birg' mich in den Lebensstürmen
Bis vollendet ist mein Lauf;
Führe mich zum sichern Hafen,
Nimm dann meine Seele auf. Chor.

3. And're Zuflucht hab' ich keine,
Zagend hoff' ich nur auf Dich;
Laß, o laß mich nicht alleine,
Hebe, Herr, und stärke mich. Chor.

4. Nur zu Dir steht mein Vertrauen,
Daß kein Uebel mich erschreckt;
Mit dem Schatten Deiner Flügel
Sei mein wehrlos Haupt bedeckt. Chor.

5. Gnad' um Gnade, volle Sühnung,
Sind in Dir, o Jesu, mein;
Laß die Heilung mich beströmen,
Nimm gereinigt mich hinein. Chor.

6. Du bist ja des Lebens Quelle,
Die den Durst auf ewig stillt.
Sei der Born in meinem Herzen,
Der zum ew'gen Leben quillt. Chor.

Aus dem Engl. von Dr. Schwarz.

92. Daniel und seine Freunde.

Standing by a purpose true.

„Siehe, unser Gott, den wir ehren, kann uns wohl erretten." Daniel 3, 17.

1. Sieh', wie einst im fremden Land,
Fest bei Gottes Wort
Daniels kleines Häuflein stand,
Sogar in Babel dort.
Chor. O so mach's wie Daniel,
Stehe fest beim Herrn!
Wag' es mit getrostem Muth,
Zeuge für Ihn gern!

2. O, wie würd' für Gottes Reich
Mancher noch ein Held,
Würd' er nur dem Daniel gleich,
Statt daß er schmählich fällt. Chor.

3. Mancher, der sich trotzig bläht
Wie ein Riese gar,
Würde bald hinweggemäht
Von Daniels Freunde Schaar. Chor.

4. Hebe Christi Fahne hoch,
Auf, die Zeit verrinnt!
Satans Heer muß fliehen noch,
Und Daniels Schaar gewinnt. Chor.

Aus dem Engl. von Th. Kübler.

93. Die Felsenkluft.

In the Rifted Rock I'm resting.

„Herr, mein Fels, meine Burg, mein Erretter, mein Gott, mein Hort, auf den ich traue." Ps. 18, 3.

1. In der Felsenkluft geborgen,
Sicher vor des Sturms Gebraus,
Still und froh und ohne Sorgen
Ruh' ich nun auf ewig aus.
In der Felsenkluft ist Frieden,
Trotz der Fluth, die mich umgibt;
Mitten in der wilden Brandung
Bleibt die Ruhe ungetrübt.
Chor. In der Felsenkluft geborgen,
Sicher vor des Sturms Gebraus,
Still und froh und ohne Sorgen
Ruh' ich nun auf ewig aus.

2. Lange, lang' hab' ich geirret
Auf dem weiten, düstern Meer;
Wollt' auch wo mein Schifflein ankern,
Ach, der Strand war öd' und leer.
Aber nun hab' ich gefunden
Einen Hafen sich'rer Ruh'
In der Kluft des ew'gen Felsen,
Der mich deckt so selig zu.

Aus den Glaubensliedern.

94. Der Schirm des Höchsten.

In God I have found a retreat.

„Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzet, und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibet, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe." Ps. 91, 1. 2.

1. In Gott fand ich Zuflucht und Ruh'
Vor Sünde und Teufel und Welt.
O Jesu, mein Heiland, nur Du
Beutst mir ein solch schirmendes Zelt!
Chor. O wie herrlich und groß
Ist der Sel'gen ihr Loos!
Ewig frei und geborgen
Ruh'n sie in Jesu Schooß.

2. Ich fürcht' nicht die Schrecken der Nacht,
Noch Pfeile, die fliegen bei Tag;
Mein Schild ist Immanuels Macht,
Drum trifft mich nicht Seuche, noch Plag'.

3. Ob Tausend auch fallen mir nah',
Zehntausend zur Seite mir dort;
Ich steh' als ein Sieger stets da,
Denn Gott ist mein sicherer Hort.

4. Ich seh' es je länger, je mehr,
Der Gottlose kann nicht besteh'n,
Sein Hoffen ist eitel und leer,
Wie Spreu wird der Sturm ihn verweh'n.

5. O Gott, meine Sonne und Schild,
In Dir fand ich Leben und Heil;
Verklärt in Dein himmlisches Bild,
Lobpreis ich Dich, herrlichstes Theil.

95. Der Gnadenthron.

From every stormy wind that blows.

„Darum lasset uns hinzutreten mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhl." Hebr. 4, 16.

1. Ein Ort ist mir gar lieb und werth,
Wo keine Last uns mehr beschwert;
Hier singt das Herz in süßem Ton:
O das ist Gottes Gnadenthron.
Chor. O Gnadenthron, o Gnadenthron,
O sel'ger Gnadenthron!
O Gnadenthron, o Gnadenthron,
Hier fand ich Heil im Sohn.

2. Hier gießt der Herr Sein Freudenöl
Auf jede kindlich gläub'ge Seel'
Und ist ihr Schild und großer Lohn.
O theurer, sel'ger Gnadenthron! Chor.

3. Hier wird der Feind zum besten Freund
Und singt mit ihm im Herrn vereint.
Des Satans Heer flieht scheu davon.
O blutbesprengter Gnadenthron! Chor.

4. Auf Adlersflügeln schwingt das Herz
Sich hoch empor aus allem Schmerz.
Hier fällt ihm zu die Lebenskron',
O ewig theurer Gnadenthron! Chor.

96. Der herrliche Stand des Christen.

„Darum schämet sich Gott ihrer nicht, zu heißen ihr Gott, denn er hat ihnen eine Stätte zubereitet." Hebr. 11, 16.

1. Ein Christ scheint ein verächtlich Licht
Und ist der Stolzen Spott;
Gott aber schämt Sich seiner nicht
Und heißt Sich seinen Gott.
Chor. Wie ist die Ehre doch so groß,
Daß Gott uns Sünder liebt!
Wie ist es doch ein herrlich Loos,
Das Er den Seinen gibt!

2. Die Christen sind nur Pilgrime,
Und werden lebenssatt;
Gott aber, der Lebendige,
Baut ihnen eine Stadt. Chor.

3. Ihr Glaube wird durch's Wort ergötzt,
Und eilt dem Himmel zu;
Da wird der Hohn mit Ruhm ersetzt,
Die Wallfahrt mit der Ruh'. Chor.

4. O Gott, schäm' Dich auch meiner nicht,
Sei Du in Christo mein,
So schäm' ich mich in Deinem Licht
Auch nicht, ein Christ zu sein. Chor.

5. Ziehst Du mir dann mein Pilgerkleid
In Gnaden endlich aus,
So bring' mich hin zur Herrlichkeit,
O Gott, in Deinem Haus! Chor.

Fr. Hiller.

97. Alles vollbracht.

Nothing, either great or small.

„Dem aber, der nicht mit Werken umgehet, glaubet aber an den, der die Gottlosen gerecht macht, dem wird sein Glaube gerechnet zur Gerechtigkeit." Röm. 4, 5.

1. Sünder, nichts, sei's groß, sei's klein,
Nichts hast du zu thun,
Jesus that's für dich allein,
In Ihm sollst du ruh'n!
Chor. Ja vollbracht, vollbracht hat Er,
Sünder, o sei froh!
Nun fehlt dir zum Heil nichts mehr,
Sage, ist's nicht so?

2. Hör' es doch, wie Gottes Sohn
Dort in Todesnacht
Trotz der Feinde wildem Hohn
Rief: „Es ist vollbracht!" Chor.

3. Gib dein eignes Wirken dran,
Komm nur, wie du bist;
Alles hat dein Herr gethan,
Was dir nöthig ist. Chor.

4. Du bist elend, arm und bloß,
Jämmerlich und blind;
Doch dein Herr ist reich und groß,
Königlich gesinnt. Chor.

5. Eigne Sein Verdienst dir zu,
Glaube nur auf's Wort,
O, so wirst gewiß auch du
Selig nun sofort. Chor.

98. Einzig Dich.

Only Thee, my soul's Redeemer.

„Gebet unserm Gott allein die Ehre." 5 Mose 32, 3.

1. Einzig Dich, mein Herzensheiland,
Hab' ich mir als Herrn erseh'n,
Der Du treu schon hier auf Erden
Mich lehrst sel'ge Wege geh'n.
Chor. Einzig Dich meine ich,
Liebster Heiland, einzig Dich.

2. Einzig Dich kennt meine Seele
Als der wahren Freude Grund;
Hab' ich Dich, so steh' ich sicher
In dem ew'gen Friedensbund. Chor.

3. Einzig Dich, und keinen Andern
Sucht und will mein Herz fortan;
Dich zu haben, zu genießen,
Geb' ich alles gern' daran. Chor.

4. Einzig Dich, der mich errettet,
Möcht' von Angesicht ich schau'n;
Aufwärts schwing' ich mich im Glauben,
Dich zu seh'n auf Salems Au'n. Chor.

99. Ach, Blätter nur!

Nothing bnt leaves.

„Und da er hinzukam, fand er nichts, denn nur Blätter.“ Marc. 11, 13.

1. Ach, Blätter nur! Das ist betrübt,
Sieh’, wie dein Heiland weint!
So wenig Treu’ hast du geübt,
So wenig hast du Ihn geliebt,
Daß nichts an dir erscheint,
Als Blätter nur, ach Blätter nur!

2. Ach, Blätter nur! Wo ist die Frucht
Von deiner Lebenssaat?
Schon lang hat sie dein Herr gesucht;
Bald wird es heißen: Sei verflucht!
O wehe, wer nichts hat
Als Blätter nur, ach, Blätter nur!

3. Ach, Blätter nur! O Schmach und Leid!
Das Leben eilt dahin;
Verloren hast du deine Zeit,
Versäumt hast du die Ewigkeit,
Was hast du zum Gewinn?
Ach, Blätter nur, ach, Blätter nur!

4. Ach, Blätter nur! Wie kannst du so
Vor deinem Herrn besteh’n?
Da wirst du keiner Garbe froh,
Da brennt die Flamme lichterloh,
Wie Spreu wirst du verweh’n!
Ach, Blätter nur, ach, Blätter nur!

Aus dem Engl. von Th. Kübler.

100. Ehre dem Lamm.

The world is overcome.

„Laßt uns freuen und fröhlich sein und ihm die Ehre geben.“ Offenb. 19, 7.

1. Die Welt ist überwunden,
Lamm Gottes, durch Dein Blut!

Und ich hab' Heil gefunden,
Lamm Gottes, durch Dein Blut!
Chor. Ehre sei dem Lamm!

2. Ich fürcht' mich nicht zu sterben,
Lamm Gottes, durch Dein Blut;
Denn droben werd' ich erben,
Lamm Gottes, durch Dein Blut. Chor.

3. Die sel'ge Schaar schwingt Palmen,
Lamm Gottes, durch Dein Blut,
Und triumphirt mit Psalmen,
Lamm Gottes, durch Dein Blut. Chor.

101. Hebt mich höher.

Lift (or Raise) me higher.

„Der Engel des Herrn lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen aus." Psalm 34, 8.

1. Hebt mich höher, hebt mich höher
Aus der Sünde dunkler Nacht!
Rücket mich dem Heiland näher,
Der am Kreuz für mich vollbracht!
Chor. Engel kommt, schwingt eure Flügel,
Tragt mich hin auf Golgatha,
Daß ich seh' auf jenem Hügel,
Was für Sünder dort geschah!

2. Hebt mich höher, hebt mich höher
Aus der Schmerzen trüber Fluth!
Immer weher, immer weher
Thut des Leidens Feuersgluth.
Chor. Engel kommt, schwingt eure Flügel,
Tragt mich hin auf Thabors Höh'n,
Wo auf dem Verklärungshügel
Alle Schmerzen schnell vergeh'n!

3. Hebt mich höher, hebt mich höher
Aus der armen Erdenwelt,

Immer näher, immer näher
Zu des Himmels Lichtgezelt!
Chor. Engel kommt, schwingt eure Flügel,
Und hebt mich zum Herrn empor,
Tragt mich hin auf Zions Hügel,
Oeffnet mir das Perlenthor!

102. Nichts, was unrein.

Nothing unclean can enter in.

„Und wird nicht hineingehen irgend ein Gemeines."
Offb. 21, 27.

1. Nichts, was unrein, kann dort eingeh'n,
Wo Gott, der Höchste, thront;
Dem Flammenaug' kann nichts entgeh'n,
Was in uns Menschen wohnt.
Chor. Nichts, was unrein, kann dort eingehn,
Nichts, was unrein, nichts, was unrein.

2. Nichts, was unrein, darf in mir sein,
Will ich den Heil'gen sehn.
Schaff' in mir, Gott, ein reines Herz,
Um in Dir zu besteh'n!
Chor. Nichts, was unrein, darf in mir sein,
Nichts, was unrein, nichts, was unrein.

3. Nichts, was unrein, bleibt unentdeckt
Am Tage des Gerichts;
O Herr, wasch' mich in Deinem Blut,
So trennt von Dir mich nichts.
Chor. Nichts, was unrein, bleibt unentdeckt,
Nichts, was unrein, nichts, was unrein.

4. Nichts, was unrein, befleckt mich noch,
Denn Jesu Blut macht rein;
In Ihm geh' ich zur Herrlichkeit
Mit Jubel selig ein.
Chor. Nichts, was unrein, befleckt mich noch,
Nichts, was unrein, nichts, was unrein.

103. Jesus ist mein.

Now I have found a friend.

„Von welchem auch ihr herkommt in Christo Jesu, welcher uns gemacht ist von Gott zur Weisheit, und zur Gerechtigkeit, und zur Heiligung, und zur Erlösung.“ 1 Cor. 1, 30.

1. Der Freund, dem Keiner gleich,
Jesus ist mein.
Er ist mein Himmelreich,
Jesus ist mein.
Schwindet der Erde Tand,
Löst sich manch Liebesband,
Hält mich die Friedenshand,
Jesus ist mein.

2. Werd' ich auch alt und schwach,
Jesus ist mein.
In Kreuz und Ungemach
Jesus ist mein.
Er sorget stets für mich
Und läßt mich nie im Stich;
Er zieht mich hin zu Sich,
Jesus ist mein.

3. Wenn Alles untergeht,
Jesus ist mein.
Wenn das Gericht anhebt,
Jesus ist mein.
In Seiner Schöne dann
Seh' ich den König an,
Und stimm' das Loblied an:
Jesus ist mein.

4. Fahr' hin, o Sterblichkeit,
Jesus ist mein!
Willkommen Ewigkeit,
Jesus ist mein!

Weisheit, Gerechtigkeit,
Leben und Heiligkeit
Ist mir in Ihm bereit,
Jesus ist mein.

(Aus den Friedensliedern.)

104. Glaube nur.

Simply trusting every day.

„Fürchte dich nicht; glaube nur." Marc. 5. 36.

1. Glaube einfach jeden Tag,
Glaube, ob's auch stürmen mag.
Glaub' erst recht auf dunkler Spur,
Jesus spricht ja: „Glaube nur!"

Chor. Glauben will ich, Herr, mein Gott,
Glauben fest bis in den Tod,
Bis zum Schau'n auf Zions Flur,
Jesus spricht ja: „Glaube nur!"

2. O wie strahlt Sein Geist so rein
In mein armes Herz herein!
Drum vertrau' ich Seiner Kur,
Jesus spricht ja: „Glaube nur!" Chor.

3. Froh wall' ich im Sonnenstrahl,
Betend in dem Schattenthal,
Mich schreckt keine Creatur,
Jesus spricht ja: „Glaube nur!" Chor.

4. Ich glaub' jeden Augenblick,
Glaub' in Nöthen, wie im Glück,
Geht's auch wider die Natur,
Jesus spricht ja: „Glaube nur!" Chor.

105. Preis des Namens Jesu.

How sweet the name of Jesus sounds.

„Dein Name ist eine ausgeschüttete Salbe."
Hohel. 1, 3.

1. O Jesu Nam', du klingst so süß
In jedes Gläub'gen Ohr!

Du bringst uns nah' das Paradies,
Und hebst das Herz empor!

2. Verwund'te Herzen heilest Du,
Bist jedes Müden Kraft,
Du gibst den Schwerbelad'nen Ruh'
Und Muth zur Ritterschaft.

3. Mein sich'rer Fels in wilder Fluth,
Mein ein'ger Bergungsort,
Mein Schutz bei grauser Stürme Wuth,
Mein letzter Ruheport.

4. Mein Herr und König, Freund und Hirt,
Mein Priester und Prophet,
Mein Weg und Ziel, wenn ich verirrt,
Mein Heil, sei hoch erhöht!
(Aus den Friedensliedern.)

106. Jesu Freundesruf.

I heard the voice of Jesus say.

„Kommet her zu mir Alle." Matth. 11, 28.

1. Ich hörte Jesu Freundesruf:
„Komm' her, belad'nes Herz,
An Meinem Herzen find'st Du Ruh
Für allen deinen Schmerz."
Ich kam zu Ihm, so wie ich war,
Beladen, krank und matt,
Da schenkte Er mir Fried' und Ruh'
Aus freier Huld und Gnad'!

2. Ich hörte Jesu Freundesruf:
„Wer durstig ist, der komm',
Und wer kein Geld hat, trinke nur
Umsonst vom Lebensstrom!"
Ich kam zu Jesu und ich trank
Aus dieser heil'gen Fluth,
Da ward der Seele Durst gestillt,
Nun leb' ich durch Sein Blut.

3. Ich hörte Jesu Freundesruf:
„Ich bin das Licht der Welt,
In Finsterniß blick' auf zu Mir,
So wird dein Weg erhellt!"
Ich schaute auf und fand in Ihm
Den schönen Morgenstern,
Und wandle nun in Seinem Licht
Zur Heimath, zu dem Herrn.

107. Jesus starb für mich.

Alas! and did my Saviour bleed?

„Darum preiset Gott seine Liebe gegen uns, daß Christus für uns gestorben ist." Röm. 5, 8.

1. Sagt an, vergoß der Herr Sein Blut,
Und starb Er denn für mich?
Neigt' Er Sein Haupt auch mir zu gut,
Für solchen Wurm, wie ich?
Chor. Jesus starb für dich,
Jesus starb für mich.
Ja für uns Alle starb der Herr,
Gottlob, Er starb für mich!

2. Ist's wahr, litt Er für meine Schuld
Den Fluch am Kreuzesstamm?
Ach, mit solch' wunderbarer Huld
Liebt mich dieß Gotteslamm? Chor.

3. Wohl mocht' die Sonn' in Finsterniß
Verwandeln ihren Schein,
Als Jesus jenen Schrei ausstieß
In Seiner Todespein! Chor.

4. Vor Scham möcht' ich mein Angesicht
Verhüllen allezeit,
Und weinen, bis mein Auge bricht,
Voll heißer Dankbarkeit! Chor.

5. Doch löste dieß nicht meinen Schmerz,
Zerflösse ich auch gar,
Herr, heilen kannst nur Du mein Herz,
Drum bring' ich's Dir auch dar! Chor.

108. Der herrliche Strom.

O have you not heard &c.

„Alles soll gesund werden und leben, wo dieser Strom hinkommt." Hesek. 47, 9.

1. Ich weiß einen Strom, dessen herrliche Fluth
Fließt wunderbar stille durch's Land;
Doch strahlet und glänzt Er wie feurige Gluth.
Wem ist dieses Wasser bekannt?

Chor. O Seele, ich bitte dich: Komm!
Und such' diesen herrlichen Strom!
Sein Wasser fließt frei und mächtiglich;
O glaub's, es fließet für dich!

2. Wohin dieser Strom sich nur immer ergießt,
Da jubelt und jauchzet das Herz,
Das nunmehr den köstlichsten Segen genießt,
Erlöset von Sorgen und Schmerz. Chor.

3. Der Strom ist gar tief und sein Wasser ist klar,
Es schmecket so lieblich und fein;
Es heilet die Kranken und stärkt wunderbar,
Ja machet die Unreinsten rein! Chor.

4. Das Wasser des Lebens, das ist diese Fluth,
Durch Jesum ergießet sie sich.
Sein kostbares, theures und heiliges Blut,
O Sünder, vergoß Er für dich! Chor.

5. Wen dürstet, der komme und trinke sich satt,
So rufet der Geist und die Braut,
Nur wer in dem Strome gewaschen sich hat,
Das Angesicht Gottes einst schaut. Chor.

109. Der Liebe Lust.

„Liebe ist stark wie der Tod." Hohel. 8, 6.

1. Wer in Jesu Heil gefunden,
Hat ein unaussprechlich Glück.
Von der Liebe Macht gebunden,
Hängt das Herz nicht mehr zurück.

2. Vorwärts nur geht sein Verlangen,
Aufwärts nach dem sel'gen Ziel,
Volles Heil will es erlangen,
Und der Himmelsgüter viel.

3. Auf dem schmalen Lebenspfade,
Und geführt von Jesu Hand,
Preist das Herz nur Gottes Gnade
Und läßt dieser Welt den Tand.

4. O das ist ein Freudenleben;
Frei von Sünde, ganz des Herrn!
Brüder, Schwestern, laßt's euch geben,
Nur dem Zweifler bleibt es fern.

110. Am Ufer.

We are watching by the river.

„So du durch's Wasser gehest, will ich bei dir sein, daß dich die Ströme nicht sollen ersäufen." Jes. 43, 2.

1. Brüder, laßt uns hier am Ufer
Warten in der Hoffnung still,
Bis der Fährmann kommt und bringet
Uns hinüber an das Ziel!

Chor. In dem Glanz der ew'gen Sonne
Strahlt dort drüben Gottes Stadt.
Jedes Herz freu' sich voll Wonne,
Das sein Bürgerrecht dort hat!

2. O wie viele unsrer Lieben
Gingen dorthin schon voran,
Bald seh'n wir verklärt sie wieder
Im verheiß'nen Canaan. Chor.

3. Wohl deckt Nebel noch die Tiefe
Und die Wogen brausen sehr;
Doch von drüben schallt gar herrlich
Engeljubel zu uns her. Chor.

4. Wenn das dunkle Thal durchschritten
An des treuen Führes Hand;
O dann seh'n wir erst im Lichte
Jenes schöne Heimathland. Chor.

5. Darum laßt uns hier am Ufer
Warten in der Hoffnung still,
Bis der Fährmann kommt und bringet
Uns hinüber an das Ziel! Chor.

111. Hier ist mein Herz.

„Gib mir, mein Sohn, dein Herz." Sprüche 23, 26.

1. Hier ist mein Herz!
Mein Gott, ich geb' es Dir,
Dir, der es gnädig schuf.
„Nimm es der Welt, mein Kind, und gib es Mir!"
Dieß ist an mich Dein Ruf.
Hier ist das Opfer meiner Liebe;
Ich weih' es Dir aus treuem Triebe;
Hier ist mein Herz! Hier ist mein Herz!

2. Hier ist mein Herz!
O nimm es gnädig an,
Ob ihm gleich viel gebricht.
Ich geb' es Dir, so gut ich's geben kann.
Verschmäh' die Gabe nicht!
Es ist mit böser Lust beflecket,
Mit Sünd' erfüllt, mit Schuld bedecket,
Mein sündig Herz.

3. Hier ist mein Herz!
Es sucht in Christo Heil,
Es naht zum Kreuze hin
Und spricht: „O Herr, Du bist mein Gut und Theil,
Dein Tod ist mein Gewinn!"
Es hat in des Erlösers Wunden
Trost, Ruh und Seligkeit gefunden,
Mein gläubig Herz.

Liebich.

112. Mit Jesu laß ich Alles.

I leave it all with Jesus.

„Siehe, wir haben Alles verlassen, und sind dir nachgefolget." Matth. 19, 27.

1. Mit Jesu laß ich Alles,
Denn Er weiß
Mich zu rühren
Und zu führen
Ihm zum Preis,
Jesus weiß, ja Er weiß.

2. Mit Jesu laß ich Alles,
Denn Er weiß,
Wie Sein Wille
Mich macht stille
Und schneeweiß,
Jesus weiß, ja Er weiß.

3. Mit Jesu laß ich Alles,
Denn Er weiß,
Wie durch Leiden
Führt zu Freuden
Sein Geheiß.
Jesus weiß, ja Er weiß.

4. Mit Jesu laß ich Alles,
Denn Er weiß,
Zu erquicken,
Zu entzücken
Liebeheiß.
Jesus, ja Er weiß.

113. Herr Jesu, Dein bin ich.

I am Thine own, O Christ.

„Mein Freund ist mein, und ich bin sein, der unter den Rosen weidet." Hohel. 2, 16.

1. Herr Jesu, Dein bin ich,
Ja fortan völlig Dein
Und o, wie freu' ich mich,
Du bist ganz mein!

2. Fahr' hin, o Erdenlust,
Du, Jesus, bist mir süß,
Ich hab' an deiner Brust
Mein Paradies.

3. Mein König und mein Gott,
Dir jauchz' ich selig zu,
Erlöst von aller Noth,
In Seelenruh'.

4. O welche Wundergab'
Ward mir in Dir zu Theil;
Ja, wenn ich Dich nur hab',
So bin ich heil.

5. Du bist mein Ruheport,
Mein himmlisch Brautgewand,
Des ew'gen Lebens Hort
Und Unterpfand.

6. Bald rufst Du, Jesu, mir,
Dann werde ich Dich schau'n
Und preisen für und für
Auf Salems Au'n.

114. Neues Leben.

„Christus in euch, der da ist die Hoffnung der Herrlichkeit." Col. 1, 27.

1. Es lebe Gott allein in mir
In Zeit und Ewigkeit;
Mein Heiland, das gebühret Dir,
Dein ist die Herrlichkeit.
Das falsche Leben, das ich merk',
Gar nicht in mich gehört,
Weil's wider Gott und Gottes Werk
Den Geist nur quält und stört.

2. Das Beste, was von mir geschieht,
Ist Selbstgesuch und Schein,
Nur wenn mich Jesu Liebe zieht,
Kann mein Werk wohl gedeih'n.
Vernichte, Herr, die Eigenheit,
Zerstör' das Meine gar,
Dein Leben der Gottseligkeit
Werd' in mir offenbar!

3. Dein, liebster Jesu, bin ich nun,
Dein Wirken nur ist rein;
Sei Du mein Wollen, Du mein Thun,
Mein Leben ganz allein!

So nenn' ich Dich im Glauben: Mein,
Und lebe frei und froh.
Du sollst fortan mein Alles sein,
Mein ew'ges A und O.

Aus einem amerikan. Gesangbuch.

115. Lobgesang.

We praise Thee, o God.

„Hallelujah! Heil und Preis, Ehre und Kraft sei Gott, unserm Herrn!" Offb. 19, 1.

1. O Gott, sei gelobt für die Liebe im Sohn,
Der mit Blut uns erwarb und dann aufstieg zum Thron.
Chor. Hallelujah, sei gepriesen,
Hallelujah, Amen.
Herr, segne uns jetzt!

2. O Gott, sei gelobt für den heiligen Geist,
Der zum Heiland uns führt und dann himmelwärts weist! Chor.

3. Lob, Ehre und Preis sei für immer gebracht
Dir, dem Lamm, das von Sünde uns selig gemacht! Chor.

II. Evangeliums-Lieder.

116. Zu des Heilands Füßen. (1.)

Leaning on Thee.

Maria, die setzte sich zu Jesu Füßen und hörete seiner Rede zu. Luc. 10, 39.

1. Zu des Heilands Füßen,
Horchend auf Sein Wort,
Setzte sich Maria
In Bethanien dort;
Sie erwählt' das gute Theil,
Suchte Jesum und Sein Heil.
Zu des Heilands Füßen
Ist mein Lieblingsort,
Wo ich still will sitzen,
Horchend auf Sein Wort.

2. Zu des Heilands Füßen,
Salbend ihren Herrn,
Lag Maria wieder,
Goß ihr Oel so gern!
Gnädig sah der Herr es an,
Denn aus Liebe war's gethan
Zu des Heilands Füßen,
Dienend meinem Herrn,
Will auch ich mich legen,
Geb' Ihm alles gern.

3. Zu des Heilands Füßen,
Früh zur Morgenstund',
Wurde der Maria
Jesu Leben kund.

Geh', verkünd'ge, was geschah,
Jesus lebt, Hallelujah!
Zu des Heilands Füßen
Soll mein armer Mund
Seine Gnad' und Liebe
Ewig machen kund.

Th. Kübler.

117. Beleb' Dein Werk! (2.)

Revive Thy Work.

Herr, du machst dein Werk lebendig mitten in den Jahren. Hab. 3, 2.

1. Beleb' Dein Werk, o Herr,
Zeig' Deinen starken Arm,
Weck' durch Dein Wort die Todten auf,
Der Deinen Herz mach' warm!

Chor. Beleb' Dein Werk, Dein Werk,
Beleb' Dein Werk, o Herr,
Gib neuen Gnadenschein!
Dir wird dafür dann Preis und Ehr',
Und uns der Segen sein!

2. Beleb' Dein Werk, o Herr,
Vertreib' den Schlaf geschwind,
Das glimmend Docht fach' an zur Flamm'
Durch Deines Geistes Wind! Chor.

3. Beleb' Dein Werk, o Herr,
Was krank ist, mache wohl,
Den Durst und Hunger still' mit Dir,
Mach uns des Geistes voll! Chor.

4. Beleb' Dein Werk, o Herr,
Dein Heil werd' offenbar,
Daß bald die ganze Welt Dich kennt
Und Dir sich weiht fürwahr! Chor.

E. G.

118. Herrliches, liebliches Zion. (3.)

Beautiful Valley.

Die Erlöseten des Herrn werden gen Zion kommen mit Jauchzen. Jes. 35, 10.

1. Herrliches, liebliches Zion,
Stätte der sel'gen Ruh',
Flößest verwundeten Herzen
Heilenden Balsam zu!

Chor. Herrliches, liebliches Zion,
Heimath, dir eil' ich zu!
Wie oft sing' und träum' ich hier unten
Von deiner so sel'gen Ruh!

2. Hier geht umnachteten Seelen
Golden die Sonne auf,
Hier schließt mit himmlischen Chören
Selig der Pilgerlauf. Chor.

3. Da ist der Thron meines Heilands,
Wo jedes Herz erglüht,
Wenn durch die Ewigkeit rauschet
Herrlich das neue Lied! Chor.

E. G.

119. Die Wiedergeburt. (4.)

A ruler once came to Jesus.

Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sei denn, daß Jemand von Neuem geboren werde, kann er das Reich Gottes nicht sehen. Joh. 3, 3.

1. Ein Oberster kam einst zu Jesu bei Nacht,
Und frug, was zu Erben des Himmelreichs macht;
Da sagte ihm dieser die Wahrheit ganz fein:
„Ihr müsset von Neuem geboren sein!“

Chor. Wer nicht aus Gott geboren,
Geht ewig einst verloren;
Drum höret es: Wahrlich, in Christo gilt
Eine neue Creatur. [nur

2. O Sünder, vernehmt dies wahrhaftige Wort,
Das Jesus so mächtig verkündigte dort,
Ach, ging es euch heute durch Mark und durch Bein:
Ihr müsset von Neuem geboren sein! Chor.

3. Ihr Lieben, wer möcht' nicht das Himreich seh'n,
Und droben zur Rechten des Vaters einst steh'n?
So hört's, die ihr wollet als Erben hinein,
Ihr müsset von Neuem geboren sein! Chor.

4. O denkt an die Sel'gen, die euch schon voran,
Und sehnsuchtsvoll warten, auch euch zu umfah'n!
Ach, woll't ihr so werden, so himmlisch und rein,
Ihr müsset von Neuem geboren sein! Chor.

E. G.

120. Mein Jesus, mein Lied. (5.)

Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich, und seine Wahrheit verkündigen mit meinem Munde für und für. Ps. 89, 2.

1. Weiß nur von Ihm zu sagen,
Von Ihm zu singen schön,
Der meine Schuld getragen,
Sich martern ließ und schlagen
Und an das Kreuz erhöh'n. :,:

2. Will ewig Ihn nur lieben,
Der mir das Heil beschied,
Der stets mein Trost geblieben,
Am Kreuz, der ist mein Lieben,
Mein Jesus ist mein Lied. :,:

3. O laß mich bei Dir bleiben,
In Dir nur hab' ich Ruh':
Laß nichts von Dir mich treiben,
Du sollst mein Lieben bleiben,
Mein Lied, Herr Jesu, Du! :,:

Dichter unbekannt.

121. Kommt! (6.)

Oh word of words, the sweetest.

Kommet her zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid, rc. Matth. 11, 28.

1. Ich weiß ein Wort, so herrlich,
So klein und doch so groß,
Das bringt uns Allen nahe
Ein unaussprechlich Loos;
Es klingt so viel verheißend,
Ist voll von sel'ger Lust,
Mein Jesus ruft's, drum eil' ich
An Seine Heilands-Brust.

Chor. Kommt, o kommt zu Mir,
Ja kommt, o kommt zu Mir,
Mühsel'ge und Belad'ne,
Kommt, kommt, o kommt zu Mir,
Ja kommt, o kommt zu Mir,
So will Ich euch erquicken,
Kommt, kommt, o kommt zu Mir!

2. Wer wollte da nicht kommen
Zu einem solchen Freund,
Und sich nicht Ihm verbinden,
Der es so treulich meint!

Wohlan, so arm und elend,
So sündhaft ich auch bin,
Ich geb' mich Dir, mein Jesus,
Auf Dein Wort völlig hin. Chor.

3. Dein Ruf zieh' immer mächt'ger
Mich, Herr, in Dich hinein,
Daß ich in Deine Liebe
Mög' ganz versenket sein;
So will ich Dir nun folgen
Bis zu des Lebens Strom,
Nur hören Deine Mahnung,
Die süße Stimme: Komm! Chor.

E. G.

122. Wo ist mein Kind wohl jetzt? (7.)

Where is my wandring boy to-night?

Ein thörichter Sohn ist seiner Mutter Grämen.
Spr. 10, 1.

1. Wo ist wohl jetzt mein armes Kind,
Meines Herzens geliebter Sohn?
Die Tage des Glücks entfloh'n geschwind,
Nun bleibt mir nur Schmerz davon!

Chor. Ach, wo ist mein Kind wohl jetzt?
Ach, wo ist mein Kind wohl jetzt?
Mein Herze bricht,
Denn ich weiß es ja nicht!
Sagt, wo ist mein Kind wohl jetzt!

2. Einst in der Jugend goldnem Flor
War das Kind bei der Mutter gern,
Da blickte es süß zu mir empor
Und kniete vor seinem Herrn! Chor.

3. O dürft' mein Kind ich wiederseh'n,
Wieder fromm wie in alter Zeit,
Wie wäre dann unser Heim so schön,
Ich jauchzte vor Dankbarkeit! Chor.

4. Geht, sucht mein armes Kind mir auf,
Bringt es wieder zurück recht früh,
Sagt ihm: Schließt auch bald mein Pilgerlauf;
Doch Liebe zum Kind stirbt nie! Chor.

E. G.

123. Mahnung zur Eile. (8.)

Hasten, sinner, to be wise.

Eile und errette dich daselbst. 1 Mos. 19, 22.

1. Eil', o Sünder, werde klug,
Sieh', die Welt ist voll Betrug!
Säum' nicht länger müßig noch,
Schüttle ab der Sünde Joch!

2. Eile, Gnade zu erfleh'n,
So wird es dir wohl ergeh'n!
Schieb's nicht auf, o komm noch heut',
Jetzt ist's angenehme Zeit!

3. Eil', o Sünder, kehre heim,
Denn da quillt dir Honigseim!
Morgen mag, was heut' noch geht,
Ewig für dich sein zu spät.

4. Eil', o Sünder, zaud're nicht,
Jetzt noch scheint das Gnadenlicht,
Eil' und rette deine Seel',
Sonst sinkst du hinab zur Höll'!

124. Halleluja, welch ein Heiland! (8.)

Man of Sorrows.

Fürwahr, Er trug unsere Krankheit. Jes. 53, 4.

1. Gottessohn, der Schmerzensmann,
Wollte also sich uns nah'n,
Um in Lieb' uns zu umfah'n.
Chor. Hallelujah, welch ein Heiland!

2. Schmach und Schande, Zorneswuth,
Alles trug Er mir zu gut;
Nun quillt Heil aus Seinem Blut. Chor.

3. Für der Sünder große Schaar
Brachte Er das Opfer dar;
Er befreit uns ganz und gar. Chor.

4. Einst sank Er in Todesnacht,
Rief am Kreuz: Es ist vollbracht!
Jetzt lebt Er in Himmelspracht. Chor.

5. Wenn Er kommt in Herrlichkeit
Und uns heimholt aus dem Leid,
Singen wir in Ewigkeit: Chor.

Th. Kübler.

125. Mein Erlöser. (10.)

I will sing of my redeemer.

Laß dir wohlgefallen die Rede meines Mundes, und das Gespräch meines Herzens vor dir, Herr, mein Hort und mein Erlöser. Ps. 19, 15.

1. Ich will von meinem Jesu singen,
Von Seiner Gnade, Lieb' und Treu',
Von Seinem bittern Kreuzesleiden,
Von Seiner Blutskraft, die macht frei!

Chor. Singt, o singt von meinem Jesu,
Von Seiner Gnade, Lieb' und Treu',
Von Seinem bittern Kreuzesleiden,
Von Seiner Blutskraft, die macht frei!

2. Ich will von Seinen Wundern rühmen,
Wie Er die Sünder selig macht;
Er hat auch mir durch Sein Versühnen
Himmlisches Licht und Heil gebracht. Ch.

3. Ich will den theuren Heiland preisen,
Sein Regiment ist ohne Fehl';
Er hilft den Seinen völlig siegen
Ueber die Sünde, Tod und Höll'. Chor.

E. G.

126. Nichts und doch viel zu thun. (11.)

Ist es aber aus Gnaden, so ist es nicht aus Verdienst der Werke, sonst würd Gnade nicht Gnade sein.
Röm. 11, 6.

I.

1. Nichts, nichts kannst du thun zur Erlösung,
Sie ist ja vollbracht, sie ist dein;
Du sollst sie nur nehmen und glauben,
Um ewig errettet zu sein!
Nichts, nichts kannst du thun zur Vergebung;
Denn Gnade, die wird nicht verdient;
Gerechtigkeit ist dir erworben
Von Dem, der die Sünde gesühnt.

2. Nichts, nichts kannst du thun für's schneeweiße
Im Blute gewaschene Kleid;
Nur laß dich im Glauben drein kleiden,
So ziert dich vor Gott Heiligkeit.
Nichts, nichts kannst du thun für die Wohnung,
Die Gott uns in Salem erbaut;
Nur „komm," weil ja alles bereitet,
So rufet der Geist und die Braut.

3. Nichts, nichts kannst du thum für den Himmel,
Das selige Herrlichkeitsreich;
„Ererbt es, denn Ich und der Vater,"
Spricht Jesus, „Wir schenken es euch!"
Nichts, nichts kannst du thun zu der Würde,
Zu tragen die goldene Kron',
Leg' die dir aus Gnaden geschenkte
Nur demüthig nieder am Thron!

II.

1. Viel, viel kannst du thun für den Heiland,
Den Müß'gen am Markt ruft Sein Wort:
Geht hin in den Weinberg zur Arbeit,
Da gibt's viel zu thun immerfort.
Viel, viel kannst du thun an Verlornen,
Erfleh' dir von Oben die Kraft,
Die Ihm in der Schwachheit hier dienet,
Und Großes doch wirket und schafft!

2. Viel, viel kannst du thun an Betrübten,
Der Trauernden gibt es ja viel;
Du kannst sie mit Gottes Wort trösten
Und weisen zum herrlichen Ziel.
Viel, viel kannst du thun an den Feinden,
Bekenne vor ihnen den Herrn,
Und sammle die feurigsten Kohlen
In Liebe auf's Haupt ihnen gern!

3. Viel, viel kannst du thun an dem Nächsten,
Gedenk' nur des Herren Gebot:
„Was ihr hier gethan dem Geringsten,
Das thatet ihr Mir in der Noth!"
Viel, viel kannst du thun, darum wirke
Im Glauben mit ernstem Gebet,
Der Thränensaat folgt einst die Ernte
Von dem, was die Liebe gesät!

Elisabeth v. Clodt-Jürgensburg.

127. Ich lebe von Barmherzigkeit. (12.)

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang. Ps. 23, 6.

1. Ich lebe von Barmherzigkeit,
Von nichts kann ich sonst leben,
Mir Sünder war der Tod gedräut,
Und nun ist mir vergeben.

Dies ist's allein, was mich erfreut,
Ich lebe von Barmherzigkeit.

2. Ich danke der Barmherzigkeit,
Die Jesus mir erworben;
Ihn jammerte mein ewig's Leid,
Er ist für mich gestorben;
In Ihm ist mir mein Heil bereit't,
Ich lebe von Barmherzigkeit.

3. Ich lobe die Barmherzigkeit
Noch im Gefühl der Blöße,
Dort besser in dem Seidenkleid
Derselben Wundergröße;
Da sing' ich auch nach dieser Zeit:
Ich lebe von Barmherzigkeit.

Ph. Fr. Hiller.

128. Warum noch warten? (13.)

Why do you wait, dear brother?

Stehe auf; er ruft dich. Marc. 10, 49.

1. Sag', warum noch warten, mein Bruder?
Steh auf und komm eilend herzu!
Dein Heiland ruft dir schon so lange,
Gern schenkt Er dir Frieden und Ruh.
Chor. Warum? Warum?
Warum kommst du nicht herzu?
Warum? Warum?
Willst du nicht Frieden und Ruh?

2. Was nützt dir dein Zögern, o Bruder?
Die Gnadenzeit eilet dahin.
Kein Andrer, als Jesus kann segnen,
Ihn haben ist ew'ger Gewinn! Chor.

3. Fühlst du nicht im Herzen, o Bruder,
Des Geistes lebendigen Zug?
Willst du nicht Erlösung von Sünde?
O eile zu Jesu im Flug! Chor.

4. Sag', warum noch warten, mein Bruder?
Schnell nahet dir Tod und Gericht!
O komm, weil die Pforte noch offen
Und Jesu Blut jetzt für dich spricht! Chor.

129. Osterlied. (14.)

Der Herr ist wahrhaftig auferstanden. Luc. 24, 34.

1. Freut euch, ihr Christen, frohlocket und singet,
Danket dem Herrn, der das Leben uns gab,
Preist Ihn, daß weithin es schallet und klinget:
Jesus, der Held, ist erstanden vom Grab! :,:

2. „Friede sei mit euch," welch herrliche Worte!
Brüder, auch uns ruft Er heute noch zu:
Kommet, geöffnet ist Allen die Pforte,
Kommet zu Jesu, hier findet ihr Ruh! :,:

3. Lasset das Wort euch zu Herzen recht gehen:
Gott ist geoffenbart in Seinem Sohn!
Selig, die glauben, wenngleich sie nicht sehen!
Wahrlich, Er lebet und sitzt auf dem Thron. :,:

4. Herr, hilf uns glauben, hilf kämpfen und siegen,
Auf Deine Gnade wir einzig vertrau'n,
Bis wir im Schooß Deiner Liebe einst liegen,
Und Dich dann ewig in Herrlichkeit schau'n! :,:

E. G.

130. Der heilige Chor. (15.)

Heute, so ihr seine Stimme hören werdet, so verstocket eure Herzen nicht. Hebr. 4, 7.

1. Horch! die Wellen tragen bebend,
Sanft und rein den heil'gen Chor!

Näher jetzt und näher schwebend
Schwillt er mächtig zu dem Ohr:
Halleluja jubiliret!
Heute höret Gottes Stimme,
Sünder, hört sie, Amen.
||: Ferner nun und ferner bebend
Sanft entschwindet er dem Ohr:
Halleluja jubiliret! :||

2. Wie die Mondlichtwelle kehret
Von dem Strande, stirbt's entlang.
Wie die Fluth sich wild empöret,
Braust der wogende Gesang:
Halleluja jubiliret!
Heute höret Gottes Stimme,
Sünder, hört sie, Amen.
||: Horch, jetzt, wie die Woge kehret
Von dem Strande, stirbt's entlang:
Halleluja jubiliret! :||

131. Der Waffenträger. (16.)

Only an armor bearer.

Da antwortete ihm sein Waffenträger: Thue Alles, was in deinem Herzen ist; fahre hin, siehe, ich bin mit dir, wie dein Herz will. 1 Sam. 14, 7.

1. Bin nur ein Waffenträger, doch folg' ich gern
Meinem geliebten, sieggekrönten Herrn.
Ruft Er zum Kampf Sein Streiterheer heraus,
Geh ich Ihm zur Seite in den blut'gen Strauß;
Chor. Hört, hört das Feldgeschrei: Brüder, voran!
Wagt euer Alles nur muthig daran!
Ich folge meinem Feldherrn immerhin,
Ob ich auch nur Sein Waffenträger bin!

Ich folge meinem Feldherrn immerhin,
Ob ich auch nur Sein Waffenträger bin.

2. Bin nur ein Waffenträger, doch hoch geehrt
Trag' ich des Herren Kleid, Helm, Schild und Schwert,
Still wart' ich bis Sein Ruf ergeht an mich,
Stets bereit zur Antwort: Hier, mein Herr, bin ich. Chor.

3. Bin nur ein Waffenträger, doch welch ein Lohn
Winkt mir von ferne von des Königs Thron!
Wenn ich getreu ausharr' und Ihm vertrau,
Ehrt Er herrlich mich einst bei der Heeresschau!
Chor. E. G.

32. Weckruf. (17.)

Kommt her! Matth. 11, 28. Geht hin! Matth, 25, 41.
Kommt her! Matth. 25, 34.

1. Jetzt ruft noch Jesus: Kommt!
Welch süßer Ton!
Denkt, Sünder, was euch frommt,
O kommt zum Sohn!

2. Einst ruft Er richtend: Geht!
Welch schrecklich Wort!
Dann, Sünder, ist's zu spät
Im Feuer dort!

3. Drum denkt doch, was euch frommt!
Kommt, noch ist's Zeit!
Dann ruft der Herr einst: Kommt
Zur Herrlichkeit!

E. G.

133. Das offene Fenster. (18.)

Do you see the Hebrew captive kneeling?

Er hatte aber ein offenes Fenster gegen Jerusalem. Und er fiel des Tages dreimal auf seine Kniee, betete, lobte und dankte seinem Gott wie er denn vorhin zu thun pflegte. Daniel 6, 10.

1. Seht, wie Daniel in Babel betet,
Dreimal fleht des Tags er kniend dort,
Schaut durch's Fenster sehnsuchsvoll nach Zion,
Denn er baut auf Gottes Wort!

Chor. Ist dein Fenster offen gen Jerusalem,
Armer Fremdling in der Welt, dem Babylon?
Blickst du betend sehnsuchtsvoll nach Oben,
Bis dein Herr kommt aus Zion?

2. Fürcht' nicht Babels Feuer, nicht die Ketten,
Weich' nicht vor des Löwen grimm'ger Wuth!
Noch lebt Daniels Gott, Er wird dich retten,
Dich schirmt Seiner Engel Hut! Chor.

3. Fasset Muth, lobsingt ihr Gotteskinder,
Die Erlösungsstunde nahet schon!
Hebt die Häupter auf als Ueberwinder,
Heil! der Herr kommt und Sein Lohn! Ch.

E. G.

134. Worte des Erbarmers. (19.)

Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen; aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer. Jes. 54, 10.

1. Weicht, ihr Berge, fallt, ihr Hügel!
Gottes Gnade weicht mir nicht;
Und der Friede hat dies Siegel,
Daß Gott Seinen Bund nicht bricht.
Dieses macht mich unverzagt,
Weil es mein Erbarmer sagt.

2. Das sind Worte für die Blöden,
Die sind aller Annahm' werth;
Das heißt an die Herzen reden,
Das ist Trost, wie man begehrt:
Gottes Gnade weicht dir nicht,
Weil es dein Erbarmer spricht.

3. Hier ist Kraft für alle Müden,
Die so manches Elend beugt;
Man find't Gnade, man hat Frieden,
Welcher alles übersteigt.
Mein Erbarmer, sprich mir Du
Dies in allen Nöthen zu!

4. Gib mir einen starken Glauben,
Der Dein Wort mit Freuden faßt
So kann mir der Tod nicht rauben,
Was Du mir geschenket hast.
Auch die Hölle raubt mir nicht,
Was mein Heiland mir verspricht.

Ph. Fr. Hiller.

135. Aufruf. (20.)

To the work.

Lasset uns aber Gutes thun, und nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir auch ernten ohne Aufhören. Gal. 6, 9.

1. Brüder, auf zu dem Werk
In dem Dienste des Herrn!
Laßt uns geh'n Seinen Weg,
Jeder folge Ihm gern!
In der göttlichen Kraft,
Die uns selig erneut,
Laßt uns freudig nur thun,
Was die Liebe gebeut!

Chor. Seid getreu, nur getreu,
Folgt dem Herrn immer gern,

Nah' ist Sieg und Lohn,
Nah' das Heil, die Kron',
Drum wirket bis der Meister kommt.

2. Auf die heilige Wacht
Hat der Herr uns gestellt,
Zeuget froh von dem Heil,
Das Er brachte der Welt!
Macht es überall kund,
Was für Sünder geschah,
Rufet laut Allen zu:
Die Erlösung ist da! Chor.

3. Sucht Verlorene auf,
Wie der Meister gethan,
Den Verlass'nen bringt Trost,
Nehmt der Armen euch an,
Bringet Licht in die Nacht
Alles Kummers hinein,
Zeigt in Liebe dem Feind,
Was ein Christ heißt zu sein! Chor.

4. Frisch voran in dem Werk,
Denn es gilt Gottes Ehr',
In dem Kampf mit der Welt
Und der Finsterniß Heer,
Hier gibt's Arbeit für uns,
Brüder, laßt sie uns thun,
Der Getreue wird einst
Bei dem Herrn ewig ruh'n. Chor.

5. Brüder, jauchzt, jubilirt,
O welch selige Ruh
Winkt in himmlischer Pracht
Aus der Heimath uns zu!
Seht, der Herr macht Sich auf,
Gibt den Siegern zum Lohn
In die Hand eine Palm',
Auf das Haupt eine Kron'! Chor.

Nach F. J. Crosby.

136. Hallelujah! (21.)

Hallelujah. Lobet, ihr Knechte des Herrn, lobet seinen Namen. Ps. 113, 1.

Hallelujah! Hallelujah! Hallelujah!

137. Der Sabbath-Chor. (22.)

Since God in whom.

Bringet her dem Herrn die Ehre seinem Namen, bringet Geschenke und kommet in seine Vorhöfe. Ps. 96, 8.

1. Lobpreist Gott, der die Liebe ist,
Und uns den Sohn gab, Jesum Christ,
Daß unser Sabbath Jubelchor
Steig' zu dem Himmel hoch empor!

Chor. Kommt, singt von Gottes Liebe
Mit heil'gem Ehrfurchtstriebe!
Wie viel hat Er an uns gethan!
O preiset Seine Liebe!

2. Laßt betend uns dem Heiland nah'n
Um reichen Segen zu empfah'n;
Denn wenn wir ernstlich zu Ihm fleh'n,
Läßt Er uns Gnadenwunder seh'n!

Chor. Wie süß ist's doch, wenn im Gebet
Mich hehre Himmelsluft umweht!
Da flieh' ich an des Vaters Herz
Und klag' Ihm allen meinen Schmerz.

3. Sein Wort, der Seele Speis' und Trank,
Nehmt in das Herz heut' auf mit Dank!
Auf Seine Gnade laßt uns bau'n,
Bis wir vom Glauben geh'n zum Schau'n!

Chor. Ich vertraue Dir, Herr Jesu,
Du liebevoller, herrlicher Erlöser,
Ja, ich vertraue Dir, Herr Jesu,
Ich stütz' mich auf Dein Wort.

138. Jesus betet, Jesus wacht. (23.)

Es begab sich aber zu der Zeit, daß er ging auf einen Berg, zu beten; und er blieb über Nacht in dem Gebet zu Gott. Luc. 6, 12.

1. Weil das Tagwerk nun gethan,
Steigt mein Jesus still bergan,
Hat gewirkt vom frühen Morgen,
Sich verzehrt in Hirtensorgen;
Chor. Schläft Er nun in stiller Nacht?
Nein, Er betet noch und wacht!

2. Sieh', Er schwingt Sich Himmel zu,
Sucht im Schooß des Vaters Ruh',
Will den Staub vom Herzen spülen,
Im Gebet die Seele kühlen.
Chor. Winde säuselt süß und sacht;
Jesus betet, Jesus wacht!

3. Erdennoth und Sündenschmerz
Schnitten durch Sein heilig Herz;
Schweige nun, o Weltgetümmel,
Tröst' Ihn du, o sel'ger Himmel:
Chor. Sterne glänzt in stiller Pracht,
Jesus betet, Jesus wacht!

4. O wer dem Gespräch gelauscht,
Das da Sohn und Vater tauscht!
Engel, sammelt euch in Chören,
Fern anbetend zuzuhören:
Chor. Halt den Odem an, o Nacht,
Jesus betet, Jesus wacht!

5. Tief im Schlummer ausgestreckt,
Ruht die Welt von Nacht bedeckt,
Und verträumt in dumpfer Kammer
Ihrer Tage Lust und Jammer;
Chor. Schlaf, o Welt, in finstrer Nacht,
Jesus betet, Jesus wacht!

6. Aus der Nacht verborgnem Schooß
Macht der böse Feind sich los,
Schleicht mit leisen Mörderschritten
Um der Menschenkinder Hütten;
Chor. Böser Feind, hast keine Macht,
Jesus betet, Jesus wacht!

7. Wacht noch wo im Kämmerlein
Einsam Eins beim Lampenschein,
Scheucht noch wo den süßen Schlummer
Vom verweinten Aug' der Kummer:
Chor. Schlaf, o Herz, ein Hirt hat Acht,
Jesus betet, Jesus wacht!

8. Zwar vollbracht ist nun Sein Lauf,
Doch Sein Leben hört nicht auf,
Droben in den ew'gen Hütten
Wacht Er noch, für uns zu bitten,
Chor. Hat auch mein und dein gedacht;
Jesus betet, Jesus wacht!

Karl Gerok.

139. Völlige Uebergabe. (24.)

Take my life and let it be.

1. Herr, mein Leben, es sei Dein!
Laß Dir's ganz geheiligt sein!
Nimm Dir hin all meine Zeit;
Dir sei sie zum Preis geweiht!

2. Nimm die Augen, daß sie nur
Schau'n nach Deiner Gnade Spur!
Nimm die Ohren, daß sie fein
Hören auf Dein Wort allein!

3. Nimm die Hände, daß sie sich
Regen nur in Lieb' für Dich!
Nimm die Füße, daß sie schön
Auf dem schmalen Pfade geh'n!

4. Nimm die Stimme hin sofort,
Dir tön' sie von Ort zu Ort.
Nimm die Zunge, lenke sie
Dir zum Lobe spät und früh.

5. Nimm Dir all mein Gut und Geld,
Dir sei's in den Dienst gestellt.
Nimm die Kraft von Seel' und Leib;
Alles, Herr, ich Dir verschreib'.

6. Nimm den Willen, er sei Dein
Und nicht länger mehr noch mein!
Nimm mein Herz, o Gottes Sohn,
Weih' es Dir zu Deinem Thron!

7. Nimm nur, was ich wünsch' und lieb',
Ich geb's Dir aus freiem Trieb.
Nimm mich selbst, o laß mich sein
Völlig einzig, ewig Dein! L. B.

140. Die liebe Kapelle. (25.)

Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken. Ps. 100, 2.

1. Ich weiß eine liebe Kapelle,
Da weilet mein Herze so gern.
Da sing' ich mit meinen Geschwistern
Loblieder zum Preise des Herrn.

Chor. O komm, komm, komm, komm,
O Pilger komm mit zur Kapelle,
Bald weilst du gewiß hier auch gern!
Da findest du liebe Geschwister!
Komm, singe zum Preise des Herrn!

2. Wer kennt diese liebe Kapelle,
Wohin mein Verlangen stets geht?
Da glühen in Andacht die Herzen
In brünstigem heißem Gebet.

O Pilger komm mit zur Kapelle,
Wohin unser Sehnen stets geht!
Dann glüht auch in Andacht dein Herze!
Komm, stimme mit ein in's Gebet!

3. O Pilger, du kennst die Kapelle,
Sie stehet an friedlichem Ort.
Da höret man heilige Zeugen
Verkünden das lautere Wort.
O Pilger komm mit zur Kapelle,
Du kennst ja den friedlichen Ort!
O höre die heiligen Zeugen!
Komm, höre das lautere Wort!

4. Lieb' Kirchlein, du Vorhof des Himmels,
In dir fand mein Herz Gottes Haus.
An meines Immanuels Herzen
Ruh' ewig im Frieden ich aus.
O Pilger komm mit zur Kapelle,
Dann findest du auch Gottes Haus!
Wirf dich an Immanuels Herze!
Ruh' ewig im Frieden hier aus! E. G.

141. Wohlsein im Herrn. (26.)

When peace like a river.

Der Friede Gottes regiere in euren Herzen. Col. 3, 15.

1. Wenn Friede mit Gott meine Seele durchdringt,
Ob Stürme auch drohen von fern,
Mein Herze im Glauben doch allezeit singt:
Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn.
Chor. Mir ist wohl in dem Herrn,
Mir ist wohl, mir ist wohl in dem Herrn!

2. Wenn Satan mir nachstellt und bange mir macht,
So leuchtet dies Wort mir als Stern:

Mein Jesus hat alles für mich schon vollbracht:
Ich bin rein durch das Blut meines Herrn.
Chor.

3. Die Last meiner Sünde trug Jesus, das Lamm,
Und warf sie weit weg in die Fern;
Er starb ja für mich auch am blutigen Stamm;
Meine Seele lobpreise den Herrn. Chor.

4. Nun leb' ich in Christo für Christum allein,
Sein Wort ist mein leitender Stern.
In Ihm hab' ich Fried' und Erlösung von Pein,
Meine Seele ist selig im Herrn. Chor.

Th. K.

142. Leuchtthurms-Trost. (27.)

Brightly beams our Father's mercy.

Lasset euer Licht leuchten vor den Leuten, daß sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen. Matth. 5, 16.

1. Seht, wie Jesu Gnadenfeuer
Seiner Jünger Herz erhellt;
Daß sie als des Lichtes Kinder
Leuchten in der ganzen Welt!
Chor. Lasset euer Licht stets leuchten,
Daß zum Preis des Herrn allein
Manche theure Seel' gerettet
Geh' zum Friedenshafen ein!

2. Finster ist die Nacht der Sünden,
Wild stürmt's draußen auf dem Meer;
Mancher Arme späht um Rettung
Nach des Leuchtthurms Trost umher.
Chor.

3. Brüder, Schwestern, füllt die Lampen
Mit Erbarmen, Lieb' und Treu',
Sucht mit Ernst, daß viel Verlornen
Euer Licht zum Segen sei. Chor.

E. G.

143. Gerechtigkeit, Barmherzigkeit. (28.)

Cut it down.

Haue ihn ab, was hindert er das Land! — Herr, laß ihn noch dies Jahr —! Luc. 13, 7. 8.

Gerechtigkeit:

1. Hau' ihn ab, hau' ihn ab,
Den unfruchtbaren Baum!
Umsonst ist's, daß er bisher stand,
Er hindert nur das gute Land,
Ergreif' die Axt mit kräft'ger Hand!
Hau' ihn ab, hau' ihn ab!

Barmherzigkeit:

2. Laß ihn steh'n, laß ihn steh'n,
Ein Jahr noch hab' Geduld!
Sieh' seine schmucken Zweige an,
Die hoffnungsvoll ihn rings umfah'n,
Vielleicht wächst doch noch Frucht daran!
Laß ihn steh'n, laß ihn steh'n!

Gerechtigkeit:

3. Hau' ihn ab, hau' ihn ab,
Verbrenn' den faulen Baum!
In Meines Weinbergs lichten Höh'n
Will ich nur solche Bäume seh'n,
Die vor Mir fruchtbeladen steh'n!
Hau' ihn ab, hau' ihn ab!

Barmherzigkeit:

4. Laß ihn steh'n, laß ihn steh'n,
Ein Jahr noch laß ihn steh'n!

Vielleicht, wenn man recht an ihm schafft,
Erhält er neue Lebenskraft; —
Wo nicht, so werd' er weggerafft!
Laß ihn steh'n, laß ihn steh'n!

5. Noch steht er, noch steht er,
Der unfruchtbare Baum.
Der Herr kommt wieder und sucht Frucht;
O weh, wenn Er vergeblich sucht!
Dann heißt's gewiß: So sei verflucht,
Hau' ihn ab, hau' ihn ab! E. G.

144. Verlaß mich nicht! (29.)

Abide with me.

Verlaß mich nicht, Herr, mein Gott, sei nicht ferne.
Psalm 38, 22.

1. O bleibe Herr, der Abend bricht herein,
Bald ist es Nacht; o laß mich nicht allein!
Wenn alles flieht, wenn jede Stütze bricht,
Du, der Verlaßnen Hort, verlaß mich nicht!

2. Stromschnell des Lebens kurzer Tag entweicht,
Der Erde Lust wird welk, ihr Glanz erbleicht,
Rings starrt Verwesung mir in's Angesicht,
Unwandelbarer Du, verlaß mich nicht!

3. Nicht einen Blick, ein flüchtig Wort der Huld
Bitt' ich; nein gütig, herzlich, voll Geduld,
Und wie Dein Mund den Jüngern es verspricht,
Auf immerdar, Herr, komm, verlaß mich nicht!

4. Komm als der Arzt, der unsre Krankheit heilt,
Als milder Freund, der allen Kummer theilt,
Komm, nicht erschrecklich, wie zum Weltgericht,
Nein, als Erlöser komm, verlaß mich nicht!

5. An meiner Wiege stundst Du lächelnd schon;
Und ward ich untreu, ein verlorner Sohn,
Du gingest treulich nach dem Bösewicht;
So bis an's Ende, Herr, verlaß mich nicht!

6. Steht Deine Gnade mir nicht stündlich bei,
Wie mag ich dämpfen Satans Tyrannei?
Wer ist, wie Du, ein Anker und ein Licht?
Sei's klar, sei's trübe, Herr, verlaß mich nicht!

7. Hab' ich nur Dich, so macht kein Feind mir bang',
Süß sind die Thränen, leicht der Trübsal Drang;
Ja, wenn des Todes Stachel mich anficht,
Der Sieg ist mein, verläßst nur Du mich nicht!

8. Und bricht mein Aug', so halt' dein Kreuz mir für,
Weis' durch das Dunkel mir des Himmels Thür;
Die Schatten flieh'n, auf strahlt Dein ewig Licht,
In Tod und Leben, Herr, verlaß mich nicht!

Obiges Lied verfaßte H. J. Lyte, ein englischer Prediger, kurz vor seinem Tode, an einem Sonntag Abend, als er zum letztenmal gepredigt und das hl. Abendmahl ausgetheilt hatte.

In's Deutsche übertragen von G. Gutbrod.

145. Ergebung. (30.)

My God and Father.

Nicht mein, sondern Dein Wille geschehe. Luc. 22, 42.

1. Mein lieber Heiland, hilf Du mir,
Dem armen Erdenpilger hier,
Von Herzen nach zu sprechen Dir:
Dein Wille, Herr, gescheh'!

2. Bin ich in Trübsal hier und Pein,
   So laß mich still ergeben sein,
   Und beten mit den Worten Dein:
      Dein Wille, Herr, gescheh'!

3. In tiefster Einsamkeit, wenn ich
   Nach liebsten Freunden sehne mich,
   Sprech' ich alsdann demüthiglich:
      Dein Wille, Herr, gescheh'!

4. Nimmst Du das Theuerste von mir:
   Nichts ist ja mein auf Erden hier,
   Ich gebe nur das Deine Dir,
      Dein Wille, Herr, gescheh'!

5. Sollt' ich auf Erden nimmer seh'n
   Die Liebsten, die mir nahe steh'n,
   Bald werd' auch ich zum Himmel geh'n,
      Dein Wille, Herr, gescheh'!

6. Wenn schwere Krankheit auf mich dringt
   Und in ein frühes Grab mich bringt,
   Herr, hilf, daß doch mein Herze singt:
      Dein Wille, Herr, gescheh'!

7. Ist nur Dein heil'ger Geist in mir,
   Als bester Trost für's Leben hier,
   So laß ich alles Andre Dir:
      Dein Wille, Herr, gescheh'!

8. Lenk' meinen Willen Tag für Tag,
   Zerbrich ihn nur durch Schlag auf Schlag,
   Daß ich noch leichter sagen mag:
      Dein Wille, Herr, gescheh'!

9. Dann, wenn einst hier ich ausgeweint,
   Singt dort, wo ew'ges Licht mir scheint,
   Mein sel'ges Herz, mit Dir vereint:
      Dein Wille, Herr, gescheh'!

Th. K.

146. Der Wahrheit Perle. (31.)

Go thou in life's fair.

Gedenke an deinen Schöpfer in deiner Jugend, ehe denn die bösen Tage kommen und die Jahre herzutreten, da du wirst sagen: Sie gefallen mir nicht. Prediger 12, 1.

1. Geh früh, dich zu erquicken,
Geh in der Jugend Zier,
Und kaufe, dich zu schmücken,
Der Wahrheit Perle dir!
Ja diesen Schatz vom Himmel
Halt fest in Herz und Hand,
Daß er im Weltgetümmel
Dir nimmer werd' entwandt!

2. Geh hin, so lang die Sonne
Dir scheinet klar und hell,
Geh hin in Freud' und Wonne,
Es kommt die Nacht so schnell!
Gib alles Andre gerne
Für dieses Eine her;
Was helfen Ordensterne,
Was Weltlust, Gut und Ehr'?

3. Geh hin, eh' ird'sche Sorgen
Dir nah'n mit schwerer Pein;
Verschieb es nicht auf morgen,
Heut kauf die Wahrheit ein.
Gedenke deines Gottes
In deiner Jugendzeit,
Trotz Kreuzesschmach und Spottes
Sei Ihm dein Herz geweiht!

Th. Kübler.

147. Gnadenruf. (32.)

This loving Saviour.

Gott hat die Zeit der Unwissenheit übersehen; nun aber gebietet er allen Menschen an allen Enden Buße zu thun. Apostelg. 17, 30.

1. Wohl hast du gar lange dein Herze verstockt,
Doch horch, wie dein Heiland dir heute noch lockt:
Chor. Verlor'nes Kind, verlor'nes Kind,
Komm heim, komm heim zu Mir!
Du hast dich verirrt, komm wieder geschwind!
So ruft dein Heiland dir.

2. O welch eine Gnade, so frei und so groß!
Komm, Sünder, hier blüht dir ein seliges Loos! Chor.

3. Wohl bist du's nicht werth, doch o komme nur her,
Noch wartet dein Heiland, sprich: „Hier komm ich, Herr!" Chor. E. G.

148. Die Sonntagsschularbeit. (33.)

Weide meine Lämmer! Joh. 21, 15.

1. Kennt ihr das Amt der Gotteskinder,
In dem sie liebevoll sich müh'n,
Die Jugend von dem Pfad der Sünder
Auf Gottes Wege hinzuzieh'n!
Der Sonntagsschule Lehrer Amt
Ist es, wozu die Lieb' entflammt!

2. Kennt ihr die Pflicht, die nimmer müde
Getreulich hält am Werk des Herrn?
Der Arbeit folgt ein sel'ger Friede,
Der Treue Kron' glänzt schon von fern!

Des Kinderlehrers heil'ge Pflicht
Nur für das Ew'ge Kränze flicht.

3. Kennt ihr den Kreis, wo eng verbunden
Die Schüler um die Lehrer steh'n,
Und in den schönsten Segensstunden
Des Heilands Liebe froh erhöh'n?
O Sonntagsschule, froher Kreis,
Hier bringt man Gott Lob, Ehr' und Preis!

4. Kennt ihr den Ort, wo oft mit Thränen
Das matte Herz seufzt himmelan:
O Herr, erhöre unser Sehnen,
Komm, ohne Dich ist nichts gethan!?
O Sonntagsschule, ernster Ort,
Da braucht man Gottes tröstend Wort!

5. So laßt uns denn in Jesu Namen
Von Herzen unsre Arbeit thun,
Bis Hirt und Lämmer einst zusammen
Im Schooß der Liebe selig ruh'n!
Herr, wir geloben jetzt auf's Neu'
Dir ew'ges Lob und ew'ge Treu'!

Anna Baltensperger.

149. Auf ewig bei dem Herrn! (34.)

Forever with the Lord.

Wir werden also bei dem Herrn sein allezeit. So tröstet euch nun mit diesen Worten untereinander. 1 Thess. 4. 17.

1. „Auf ewig bei dem Herrn,"
Soll meine Loosung sein!
Dies Wort sei in der Nacht mein Stern,
Es führ' mich aus und ein.
Ich walle durch die Welt,
Bin nur ein Fremdling hier
Und schlage auf mein Pilgerzelt,
O Herr, stets näher Dir!

Näher Dir, :,:
O Herr, stets näher Dir!

2. Zur Höhe blick' ich auf,
Dort winkt die Heimath mir,
Und oft ist's mir im Glaubenslauf,
Als säh' ich sie schon hier;
Dann sehn' ich mich hinein,
O daß ich zu Dir käm',
Du gold'ne Stadt voll Himmelsschein,
Du Neu-Jerusalem!
Gold'ne Stadt, :,:
Du Neu-Jerusalem!

3. Doch oft seh' ich's nicht mehr,
Es trübet sich mein Blick,
Ich flieg' wie Noah's Taub' umher,
Zur Arche geht's zurück.
Die Wolken theilen sich
Und nach dem Sturm und Schmerz
Erfreut der Friedensbogen mich
Und tröstet mir das Herz!
Friedenslicht, :,:
Wie tröstest Du mein Herz!

4. Wenn einst mein Pulsschlag steht,
Die Seele los sich reißt,
Und aus dem Tod in's Leben geht,
Dann triumphirt mein Geist,
Dann seh' ich Alles klar,
Was hiermir schien so fern,
Dann bin ich, o wie wunderbar,
Auf ewig bei dem Herrn!
Wunderbar; :,:
Auf ewig bei dem Herrn!

P. u. K.

150. Das that Ich für dich! (35.)

I gave my life for thee.

Weil nun Christus im Fleisch für uns gelitten hat, so wappnet euch auch mit demselbigen Sinn. 1 Petri 4, 1.

1. Ich gab Mein Blut für dich,
Sieh', wie's am Kreuze floß;
Daß du auf ewiglich
Seist von dem Fluche los.
Ich gab Mein Blut für dich,
Du, was thust du für Mich?

2. Ich lebte arm und klein
Hier in der Erdenzeit,
Daß du sollst selig sein
In alle Ewigkeit;
Ich lebte ganz für dich,
Du, lebst du ganz für Mich?

3. Ich ließ des Vaters Haus,
Stieg von dem Himmelsthron,
Und litt im Sturmgebraus
Für dich nur Schmach und Hohn.
Ja, Alles gab Ich dran,
Du, was hast du gethan?

4. Dir hab' ich Heil gebracht,
Leben und Seligkeit,
Rettung aus Satans Macht,
Friede statt bitt'rem Streit.
Das Alles gab Ich dir,
Du, was gibst du nun Mir?

5. Weih' Ihm die Lebenszeit,
Gib Ihm dein ganzes Herz,
Sei Ihm zum Dienst bereit,
Beides in Freud' und Schmerz;
Bring Ihm dein Alles dar,
Folge Ihm ganz und gar!

10 — F. B. u. E. L. Th. K.

151. Buße. (36.)

An Dir allein habe ich gesündigt, und Uebel vor Dir gethan. Psalm 51, 6.

1. An Dir allein, an Dir hab' ich gesündigt,
Und übel oft vor Dir gethan;
Du siehst die Schuld, die mir den Fluch verkündigt,
Sieh', Gott, auch meinen Jammer an!

2. Dir ist mein Fleh'n, mein Seufzen nicht verborgen,
Und meine Thränen sind vor Dir;
Ach Gott, mein Gott, wie lange soll ich sorgen?
Wie lang entfernst Du Dich von mir?

3. Herr, handle nicht mit mir nach meinen Sünden,
Vergilt mir nicht nach meiner Schuld;
Ich suche Dich, laß mich Dein Antlitz finden,
Du Gott der Langmuth und Geduld!

4. Früh wollst Du mich mit Deiner Gnade füllen,
Gott, Vater der Barmherzigkeit;
Erfreue mich um Deines Namens willen,
Du bist ein Gott, der gern erfreut.

5. Laß Deinen Weg mich wieder freudig wallen,
Und lehre mich Dein heilig Recht,
Mich täglich thun nach Deinem Wohlgefallen,
Du bist mein Gott, ich bin Dein Knecht.

6. Herr, eile Du, mein Schutz, mir beizustehen,
Und leite mich auf ebner Bahn!
Er hört mein Schrei'n, der Herr erhört mein Flehen
Und nimmt sich meiner Seele an!

Chr. F. Gellert.

152. Anrufung Gottes. (37.)

Ziehe mich Dir nach, so laufen wir. Hoheslied, 1, 4.

1. Gottes süße Liebe,
Gottes Vaterherz
Ziehe meine Triebe
Alle himmelwärts.
Unten sind nur Thränen,
Ist nur eitel Lug,
Ungestilltes Sehnen,
Täuschung nur und Trug.

2. O du reiche Quelle,
Brunnen jeder Lust,
Mache mir es helle,
Hell in Aug' und Brust!
Ziehe, süße Liebe,
Mich hinauf zum Licht,
Alle meine Triebe,
All mein Angesicht!

3. Gottes Liebe, ziehe
Mich in Dich hinein,
Daß ich Dir erglühe
Wie ein Himmelsschein;
Daß ich gleich der Lerche
Flieg' in's Sternenhaus,
Ueber Thal und Berge
Aus der Welt hinaus.

E. M. Arndt.

153. Das Rettungsboot. (38.)

Light in the darkness.

Errette deine Seele. 1 Mos. 19, 17.

1. Licht strahlt von ferne, Seemann, Hülfe
ist nah,
Horch, durch des Sturms Gebraus tönt's:
Rettung ist da!

Schwer war des Schiffbruchs Leiden, heiß
war der Stand,
Komm in's Rettungsboot, o Seemann,
Auf, auf, an's Land!
Chor. Auf, auf, an's Land, Seemann, auf,
auf, an's Land!
Fürchte die Wellen nicht mehr, halt' fest die
Hand!
Trau' deinem Retter, trau' dem eignen „Ich"
nicht mehr,
Laß das alte lecke Wrack versinken in's Meer!

2. O trau' dem Rettungsboote, trau' deinem Herrn;
Er nur kann Seelen retten, Er thut's so gern!
Laß nur das Wetter toben, halt' Seine Hand,
Blick' auf diesen Stern mit Freuden, er führt
an's Land! Chor.

3. Sieh', wie der Morgen dämmert, heb'
auf den Blick! [rück!
Sieh', wie die Nacht und Dunkel weichen zu-
Wohl dir im Rettungsboote, heb' auf die Hand,
Hallelujah, jauchze fröhlich: Auf, auf an's
Land! Chor. Th. Kübler.

154. Kindlicher Lobgesang. (39.)

Aus dem Munde der Unmündigen — hast Du Lob zugerichtet. Matth. 21, 16.

1. Jesus, Dir zu singen,
Macht uns wohlgemuth;
Drum soll's laut erklingen:
Gott, ja Gott ist gut!

2. Jesus in der Mitte
Heiligt unsern Chor;
So steigt Dank und Bitte
Froh im Lied empor.

3. Wie vor Gottes Throne
Jubelsang erschallt,
Werd' von uns im Sohne
Kindlich's Lob gelallt! E. G.

155. Zions Pilgerlied. (40.)

Come we that love the Lord.

Wir ziehen dahin an die Stätte, davon der Herr gesagt hat: Ich will sie euch geben. 4 Mos. 10, 29.

1. Kommt, die ihr liebt den Herrn,
Stimmt an ein neues Lied,
Das zeuge Allen nah und fern
Von unsrer Liebe hohem Stern,
Der Gottes Volk durchglüht
Und uns nach Oben zieht.

Chor. Wir pilgern nach Zion,
Herrliches, liebliches Zion,
Wir pilgern heimwärts nach Zion,
Nach unsers Immanuels Stadt!

2. Nur wer den Herrn nicht kennt,
Verstummet da allein,
Wo Alles froh den König nennt,
Von dem das Herz der Christen brennt,
Deß Nam' wird ewig rein
Das Lob der Sel'gen sein. Chor.

3. Die unzählbare Schaar
In Zions Himmelshöh'n
Besingt die Liebe wunderbar,
Bringt Ehr' und Preis dem Lamme dar,
Und darf dort jauchzend steh'n
Wohin wir jubelnd geh'n! Chor.

4. So schall' der Lobgesang,
Fern weiche alles Leid!
Dir Herr, ertön' der Jubelklang
Durch alle Ewigkeit entlang!
O sel'ge Himmelsfreud'
In Salems Herrlichkeit! Chor. E. G.

156. Des Blutes Kraft. (41.)

Not all the blood of beasts.

Christus ist nicht durch der Böcke oder Kälber Blut, sondern durch sein eigen Blut Ein Mal in das Heilige eingegangen, und hat eine ewige Erlösung erfunden. Hebr. 9, 12.

1. Nicht jener Thiere Blut,
Das einst im Tempel floß,
Spricht für uns arme Schuldner gut,
Noch macht's von Sünden los.

2. Du trugst, o Gotteslamm,
All unsre Sünd' fürwahr,
Und brachtest dort am Kreuzesstamm
Ein bess'res Opfer dar.

3. Ich leg' die Glaubenshand,
Lamm Gottes, auf Dein Haupt,
Auf Dich sei meine Schuld bekannt,
Weil's so Dein Wort erlaubt.

4. Da sehe ich, wie Du
Die Sünde trugest dort,
So findet meine Seele Ruh;
Denn meine Schuld ist fort.

5. Im Glauben freu' ich mich,
Der Fluch ist weggeschafft,
Und fröhlich preis ich ewig Dich
Und Deines Blutes Kraft.

Th. Kübler.

157. Jesus, der Retter. (42.)

Fierce and wild the storm is raging.

Fürchte dich nicht, Ich bin mit dir; weiche nicht, denn Ich bin dein Gott! Ich stärke dich, Ich helfe dir auch. Jesaia 41, 10.

1. Mächtig tobt des Sturmes Brausen
Um ein kleines Schiff;

Hülflos hin- und hergeworfen,
Droht ihm manches Riff.
Muth, habt Muth, blickt auf den Retter,
Höret, höret, was Er spricht:
Ich bin bei euch alle Tage,
Ich helfe euch, verzaget nicht!

2. Auf dem Decke steht die Mannschaft
Ohne Macht und Wehr.
Alles schreit jetzt zu dem Meister,
Und da half der Herr. Chor.

3. Auf des Lebens Oceane,
Wo manch' Sturm uns droht,
Beut uns eine frohe Botschaft
Heil in jeder Noth. Chor.

4. Jesus kam, uns zu erretten
Aus der Welt Gebraus,
Laß dein Wrack, trau' Seinem Walten,
Er führt dich nach Haus. Chor.

Das englische Original obigen Liedes "Fierce and wild the storm is raging" ist der Ausdruck der Gefühle und Erfahrungen eines gewissen W. W. D. während eines fürchterlichen Schiffbruchs, dem eine ebenso wunderbare Rettung folgte. E. G.

158. Der selige Christenstand. (43.)

Seine Gebote sind nicht schwer. 1 Joh. 5, 3.

1. Am Ende ist's doch gar nicht schwer,
Ein sel'ger Mensch zu sein;
Man giebt sich ganz dem Herren her
Und hängt an Ihm allein.

2. Man ist nicht Herr, man ist nicht Knecht,
Man ist ein fröhlich Kind,
Und wird stets sel'ger, wie man recht
Den Herren lieb gewinnt.

3. Man wirkt in stiller Thätigkeit,
Und handelt ungesucht,
Gleich wie ein Baum zu seiner Zeit
Von selbst bringt Blüth' und Frucht.

4. Man sieht nicht seine Arbeit an
Als Müh', vor der uns bangt;
Der Herr hat stets in uns gethan,
Was Er von uns verlangt.

5. Man fügt sich freudig immerfort
In Alles, was Er fügt,
Ist alle Zeit, an jedem Ort,
Wo man Ihn hat, vergnügt.

6. So selig ist ein gläub'ger Christ,
So reich und sorgenleer,
Und wenn man so nicht selig ist,
So wird man's nimmermehr!

J. J. Ph. Spitta.

159. Ringet. (44.)

Ringet darnach, daß ihr durch die enge Pforte eingehet; denn Viele werden (das sage ich euch) darnach trachten, wie sie hineinkommen und werden es nicht thun können.
Luc. 13, 24.

1. Es stand ein Mann in einem Thal
Vor einem schönen Hügel
Und seufzte mehr als hundert Mal:
Ach, hätt' ich doch nur Flügel!
Sag' an, was das bedeuten soll,
Der Hügel, die Flügel?
Ach ja, ihr wißt es Alle wohl,
Daß man nach Oben ringen soll.

2. Da droben auf dem Berge stand
Ein Schloß mit goldner Pforte,
Der Pförtner winkte mit der Hand,
Lud ein mit süßem Worte.
Sag' an, was das bedeuten soll,
Die Pforte, die Worte?
Ach ja, ihr wißt es Alle wohl,
Durch welche Thür man gehen soll.

3. O steig' herauf, hier wartet Heil,
Hier herrscht ein ew'ger Friede,
Der Weg ist dornig zwar und steil, .
Doch oben ruht der Müde.
Sag' an, was das bedeuten soll,
Der Friede, der Müde?
Ach ja, ihr wißt es Alle wohl,
Daß eine Ruh noch kommen soll.

4. Der Mann sah immer sehnend hin,
Doch scheute er das Steigen,
So oft auch, die vorüberzieh'n,
Das goldne Schloß ihm zeigen.
Sag' an, was das bedeuten soll,
Das Steigen, das Zeigen?
Ach ja, ihr wißt es Alle wohl,
Daß bald die Thür sich schließen soll.

5. Und endlich schloß der Pförtner zu,
Der Arme sah's mit Schaudern,
Wer eingeh'n will zur ew'gen Ruh,
Darf nicht in Trägheit zaudern.
Sag' an, was das bedeuten soll,
Das Schaudern, das Zaudern?
Ich glaub', ihr wißt es Alle wohl,
Daß man sich heut' bekehren soll.

160. Ich sing' von Jesu immerdar. (45.)

I feel like singing all the time.

Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich. Psalm 89, 2.

1. Möcht' singen jetzt und immerdar;
Denn Jesus ist ja mein!
Er nahm mir allen Schmerz fürwahr;
Drum dien' ich Ihm allein.

Chor: Ich sing' von Jesu, singe immerdar.
Ich singe, singe; denn Er ist mein, fürwahr!

2. Als ich Ihn an dem Kreuze sah,
Von meiner Schuld gedrückt,
Verging ich erst vor Schmerz beinah';
Doch jetzt sing' ich beglückt. Chor.

3. Stürmt brüllend Satan auf mich an,
Droht er mir noch so sehr,
Führt Jesus mich auf sichrer Bahn;
Drum jauchz' ich um so mehr! Chor.

4. Ich sing' von dieser Wunderlieb';
Denn Jesus ist ja mein,
Bis alle Welt mit heil'gem Trieb
In's neue Lied stimmt ein. Chor.

E. G.

161. Der Heimath Süßigkeit. (46.)

Vor Dir ist Freude die Fülle, und liebliches Wesen zu deiner Rechten ewiglich. Psalm 16, 11.

1. Nach der Heimath süßer Stille
Sehnt sich heiß mein müdes Herz;
Dort erwartet mich die Fülle
Reiner Freude ohne Schmerz.

Chor: In die Heimath aus der Ferne,
In die Heimath möcht' ich zieh'n,
Dorthin, wo die goldnen Sterne
Ueber ihrer Pforte glüh'n!

2. In der Heimath wohnt der Friede,
Den die Erde nicht gewährt;
Den mit seinem höchsten Liede
Selbst der Seraph feiernd ehrt. Chor.

3. In der Heimath wohnt die Freude,
Die kein sterblich Herz ermißt,
Die, getrübt von keinem Leide,
Ewig wie ihr Geber ist. Chor.

Magenau.

162. Am Gnadenthor. (47.)

I stood outside the gate.

Gehet ein durch die enge Pforte. Matth. 7. 13.

1. Am Gnadenthor stand ich
Als ein verlorner Sohn,
Durch's Herz ging mir ein Stich,
Es war der Sünde Lohn.
Mit Schrecken kam mir's ein,
Es sei für mich zu spät,
Müßt' ewig draußen sein,
Da rang ich im Gebet. :,:

2. Um Gnade schrie ich laut:
O Herr, erbarm Dich mein!
Hab' nicht umsonst vertraut,
Er ließ mich gnädig ein;
Er nahm mir ab die Schuld,
Und sprach mir freundlich zu,
Er küßte mich voll Huld,
So fand ich Fried' und Ruh! :,:

3. Nun kenn' ich meinen Herrn,
Der weinend um mich warb,
Mich suchte nah und fern
Und liebend um mich starb.

Ich ruh' in seinem Schooß
Nach all der Sündenpein,
Nicht draußen ist mein Loos,
Nein, Jesus ließ mich ein! :,: G. G.

163. Selige Aussicht. (48.)

Hoffnung läßt nicht zu Schanden werden. Röm. 5, 5.

1. Bald, ja bald, seh'n wir den Heiland,
Bald, ja bald sind wir bei Ihm!
Jetzt schaut Er noch auf uns nieder;
Wie wir folgen Seiner Stimm'.
Und Er blickt uns an so freundlich,
Spricht uns zu: O habt nur Muth,
Bald ist Alles überwunden
Durch Mein eigen Bundesblut.
Chor: Bald, ja bald, wir singen's leise,
Achten nicht der Erde Pein,
Wir sind auf der Himmelsreise,
Bald, bald werden wir dort sein!

2. Bald, ja bald steh'n wir dort Oben,
Bald, ja bald, o Herrlichkeit,
Wo die Lebensströme fließen,
Wo die Heimath uns bereit!
Unsre Lieben, die schon drüben
Bei der sel'gen Geisterschaar,
Werden bald uns wieder grüßen,
Stellen uns dem Vater dar. Chor.

3. Bald, ja bald, so laßt uns sprechen,
Wenn wir steh'n am Sarg und Grab;
Wenn der Erde Bande brechen,
Schaut empor und nicht hinab!
Bald, ja bald, auf Wiedersehen
Bei dem Herrn nach kurzer Zeit!
Dann wird unser Jubel währen
Bis in alle Ewigkeit! Chor.

Th. Kübler.

164. Standesregeln. (49.)

Wer sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden. Matth. 10, 39.

1. Geht, ihr Streiter, immer weiter
Durch's Verleugnen zum Genuß!
Auserkor'ne, Hochgebor'ne!
Standsgemäß man wandeln muß!
Wenn ihr Jesu Braut wollt werden,
Werft den Kindern dieser Erden
Ihren armen Koth zu Fuß. :,:

2. Welt, behalt' nur deine Sachen,
Fort mit dem, was Fleisch begehrt,
All dein Schönes, dies und jenes
Achten wir nicht sehenswerth.
Was den Eitlen groß und wichtig,
Ist für uns zu schlecht und nichtig,
Solch Ballast uns nur beschwert. :,:

3. Weltgemüther, eure Güter
Goldne Strick' und Fesseln sind,
Euer Schmeicheln ist nur Heucheln,
Euer Lästern ist nur Wind.
Süßes Gift sind eure Lüste,
Luftgebilde in der Wüste,
Wo man glänzend Elend find't. :,:

4. Unser Sehnen, unsre Thränen
Trösten mehr als unsre Freud'!
Wer mag sehen und verstehen
Die verborgne Seligkeit!
Kommt, dem Weltkram zu entlaufen,
Zu des Herrn verschmähtem Haufen,
Zu des Himmels Herrlichkeit! :,:

Nach G. Tersteegen.

165. Sehnsucht nach Oben. (50.)

Dieweil wir in der Hütte sind, sehnen wir uns und sind beschweret. 2 Cor. 5, 4.

1. Wer weist den Weg nach der oberen Stadt?
Habe das Treiben hier unten so satt!
Die Gassen beflecket nur blutiger Streit,
In Mauern verstecket sich giftiger Neid!

Chor: Droben in Zion endet der Schmerz,
Ach nur nach Zion sehnt sich mein Herz!

2. Hätt' ich doch Flügel, ich flöge davon,
Ueber die Hügel wär' längst ich gefloh'n,
Die Seele zu bergen vor irdischer Qual,
Im oberen Tempel beim heiligen Mahl.
Chor.

3. Dort gibt's nicht Bettler, denn Alle sind reich,
Jesus ist König, die Seinen Ihm gleich!
Dort schleichet kein Uebel sich ein durch das Thor,
Der Engel des Höchsten hält Wache davor.
Chor.

4. Sänger, die schlagen die Harfen dort an,
Preisen, was Jesus an ihnen gethan;
Sie haben vom irdischen Koth u. vom Schlamm
Die Kleider gewaschen im Blute vom Lamm.
Chor.

5. Still will ich wallen im Pilgergewand,
Bis mich Gott rufet zum besseren Land;
Bin wiedergeboren, und droben zu Haus;
Drum will ich mit Jesu gern wandern hier aus. Chor.

Nach K. Gerok.

166. Herzenszwiegespräch. (51.)

Art thou weary, art thou languid.

Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid. Matth. 11, 28.

1. Ich bin müde, matt und traurig,
   Arm und schwer beladen.
   Komm zu dem, der dich erquicket,
   Er heilt allen Schaden.

2. Wie kann ich den Herrn erkennen,
   Der mich sicher leite?
   An dem Mal in Händ' und Füßen
   Und in Seiner Seite!

3. Trägt denn, gleichwie Fürsten tragen,
   Er auch eine Krone?
   Ja, ein Diadem von Dornen
   Schmücket Ihn zum Hohne.

4. Was wird, wenn ich Ihm nachfolge,
   Mein Loos bei Ihm werden?
   Kreuzesschmach, Verfolgung, Leiden,
   Arbeitsschweiß auf Erden.

5. Was werd' ich zuletzt erlangen
   Bei solch ernstem Ringen?
   Du wirst als ein Ueberwinder
   Froh am Ziele singen.

6. Wenn ich um Erbarmen flehe,
   Wird Er mich erhören?
   Klopf' nur an, gewiß dein Bitten
   Wird Er dir gewähren.

7. Herr, nimm hin mein Herz und Leben,
   Spend' mir Deinen Segen.
   Hallelujah, Himmelsschaaren
   Jauchzen dir entgegen!

Nach G. F. Wirz.

167. Frohe Botschaft. (52.)

Tenderly the Shepherd, O'er the mountains cold.

Des Menschen Sohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, das verloren ist. Luc. 19. 10.

1. Seht, ein guter Hirte,
Sucht sein Schäflein treu,
Daß er's zu der Heerde
Wiederbring' auf's Neu'!
Chor. Jesus, der Hirte,
Suchet Verirrte,
Glaub' es, o Sünder,
Er sucht auch dich.

2. Seht, wie viel dem Weibe
Jener Groschen werth,
Wieder ihn zu finden,
Ist's, was sie begehrt. Chor.

3. Glücklich schickt der Vater
Frohe Botschaft aus,
Der, der todt war, lebet,
Und ist nun zu Haus. Chor.
Luc. 15, v. 32.

168. Der Strom des Lebens. (53.)

Fresh from the throne of glory.

Und er zeigte mir einen lautern Strom des lebendigen Wassers. Offb. 22, 1.

1. Frisch von dem Thron des Lammes,
Lauter wie ein Krystall,
Fließet der Strom des Lebens,
Heilbringend überall.
Strom des Lebens, nicht vergebens
Seh'n ich mich nach dir!

2. O welche Wonn' und Freude,
Ist uns bei dir bereit!
Da wird die Harfe tönen,
Jubel in Ewigkeit!
Strom des Lebens, nicht vergebens
Sing' auch ich von dir!

3. Strom des lebend'gen Wassers,
Sei mir gegrüßt von fern,
Hier schon im Land der Hoffnung
Trink' ich von dir so gern!
Strom des Lebens, nicht vergebens
Trinke ich von dir!

Th. Kübler.

169. Nicht die Hälfte hat man mir gesagt. (54.)

I have read of a beautiful city.

Und der Bau ihrer Mauern war von Jaspis, und die Stadt von lauterem Golde, gleich dem reinen Glase. Offb. 21, 18.

1. Einstens las ich von einer Stadt Salem,
Die der Höchste erbaut hat so hold,
Wie die Mauern von Jaspis dort glänzen,
Die Paläste von lauterem Gold;
Durch die Gassen strömt Wasser des Lebens,
Drüber fruchttragend' Holz grünend ragt;
Doch so viel ich darüber mocht hören,
Nicht die Hälfte hat man mir gesagt!

Chor: Nicht die Hälfte hat man mir gesagt,
Nicht die Hälfte der Herrlichkeit droben,
Nicht die Hälfte hat man mir gesagt!

2. Einstens las ich von Stätten des Friedens,
Die uns Jesus hält droben bereit,
Wo Immanuels Kinder und Erben
Ruh'n in ewiger seliger Freud';

Dort kann Sünde und Tod nicht eindringen,
Dort wird nicht mehr geweint und geklagt;
Doch so viel ich vom Himmel durft hören,
Nicht die Hälfte hat man mir gesagt!
Chor.

3. Einstens las ich von weißen Gewändern,
Von der Sel'gen Geschmeide und Kron',
Von dem Ruf: Ihr Geliebten des Vaters,
Kommt, ererbet das Reich in dem Sohn!
Dann erstrahlt der Gerechtigkeit Sonne,
Und der Morgen der Ewigkeit tagt;
Doch so viel ich auch lauschte der Kunde,
Nicht die Hälfte hat man mir gesagt!
Chor.

4. Einstens las ich von Jesu Vergeben,
Das dem Sünder wird gnädig zu Theil,
Und von Friede und Liebe und Freude,
Die der Gläub'ge erlanget zum Heil;
Hab' gehört von dem höheren Leben,
Wie die Seele das Kleinod erjagt;
Doch wie viel ich mocht lesen und hören,
Nicht die Hälfte hat man mir gesagt!
Chor. E. G.

170. Das Gnadenlicht. (55.)

Thou whose almigthy.

Gott sprach: Es werde Licht. Und es ward Licht.
1 Mose 1, 3.

1. Gott, auf dein Allmachtswort
Wich einst das Dunkel fort,
Und säumte nicht.
Hör' uns, wir fleh'n darum,
Sprich nun auch wiederum
Durch's Evangelium:
Es werde Licht!

2. Jesu, Du stiegst vom Thron,
Wurdest ein Menschensohn,
Schämtest Dich nicht;
Hast Blinden Licht gebracht,
Durch Deines Wortes Macht.
Ruf' auch in unsre Nacht:
Es werde Licht!

3. Heiliger Geist der Kraft,
Der neue Menschen schafft,
Komm, säume nicht;
Wie über'm Wasser Du
Schwebtest in hehrer Ruh,
Wirke noch immerzu:
Es werde Licht!

4. Heil'ge Dreieinigkeit,
Dir sei zu aller Zeit
Lob zugericht't!
Dich preise jeder Mund
Auf diesem Erdenrund;
Allen mach' es noch kund:
Es werde Licht!

Th. Kübler.

171. Ewigkeit! (56.)

Oh, the clanging bells of Time.

Der Mensch fähret hin, da er ewig bleibet. Pred. 12, 5.

1. Ernst ertönet Glockenschlag
Jede Stunde Tag für Tag;
Rastlos, wie die Zeiten flieh'n,
Eilt auch unser Leben hin.
Sehnend blickt mein Herze aus,
Dorthin, wo die Ruh' zu Haus.
Selig, wer für dich bereit,
O Ewigkeit, O Ewigkeit!

2. Wieder tönet Glockenschlag,
Wer's doch recht bedenken mag!
Hört den feierlichen Ton,
Der da kommt von Gottes Thron.
Hört, o hört das ernste Wort,
Wie's in's Herz dringt fort und fort,
Es erschallet weit und breit:
O Ewigkeit, o Ewigkeit!

3. Wieder tönet Glockenschlag,
Bald verstummt des Herzens Klag',
Herrlich winket schon uns zu
Himmelsfreude, Fried' und Ruh'.
Allen Durst, o gläub'ge Seel',
Stillt dort dein Immanuel:
Goldner Morgen, Wonnezeit,
O Ewigkeit, o Ewigkeit!

Th. Kübler.

172. Der Gnadenruf. (57.)

"Call them in"—the poor, the wretched.

Gehe aus auf die Landstraßen und an die Zäune und nöthige sie herein zu kommen, auf daß mein Haus voll werde. Luc. 14, 23.

1. Ruft herein die armen Sünder,
Die Verirrten nah und fern,
Bietet an das Heil in Christo,
Die Erlösung durch den Herrn!
Ruft herein die Armen, Schwachen,
Die beschwert von Sünd' und Pein;
Jesus will auch euch erquicken,
Ja, Er wartet, kommt herein!

2. Ruft herein die Juden, Heiden!
Fremde, kommt zum Hochzeitmahl.
Ruft herein die Reichen, Hohen,
Und der Armen große Zahl!

Seht, der Vater eilt entgegen,
Jedem will Er gern verzeih'n.
Kleider, Ring' und neue Schuhe
Gibt Er selbst, o kommt herein!

3. Ruft herein die lieben Kleinen,
Die noch fern vom Heiland steh'n!
Wartet nicht auf spätre Zeiten,
Heut' sollt ihr zu Jesu geh'n!
Folget nur, wie Er euch führet,
Wer Ihm folgt, wird selig sein.
Kommt, ihr Blinden, Lahmen, kommet,
Glaubt, Er heilt euch, kommt herein!

4. Ruft herein die tief Gefall'nen,
Die voll Jammer, voller Scham,
Sagt auch ihnen von dem Retter,
Der für sie vom Himmel kam!
Seht, die Schatten werden länger,
Bald wird's finster um euch sein;
Jesus kommt, drum rufet Allen:
„Eh's zu spät wird, kommt herein!"

Th. Kübler.

173. Gnade für dich. (58.)

Oh, come to the Saviour, believe in His name.

Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen. Titus 2, 11.

1. O komm zu dem Heiland und glaube an Ihn,
Und bitt' Ihn: „O heile auch mich!"
Er wartet schon lange, dich zu Sich zu zieh'n,
O sieh', es gibt Gnade für dich!

Chor. Ja, es gibt Gnade für dich, :,:
Dein Jesus, der starb dich zu retten;
Drum sieh', es gibt Gnade für dich!

2. Was willst du noch länger den Sünden-
weg geh'n,
Der führet zum Tod und Gericht!
Warum denn der Liebe des Herrn widersteh'n,
Da Er dir doch Gnade verspricht? Chor.

3. O fliehe zum Kreuz deines Heilandes hin,
Sonst sinkst du in ewige Nacht,
O glaube an Jesum in kindlichem Sinn,
Er hat auch für dich einst vollbracht! Chor.

Th. Kübler.

174. Der Zutritt zum Gnadenthron. (59)

Gott hat Christum Jesum vorgestellt zu einem Gnaden-
stuhl, durch den Glauben in seinem Blut. Röm. 3, 25.

1. Gebeugt komm ich zum Gnadenthron,
Besprengt mit theurem Blut,
Das Jesus Christus, Gottes Sohn,
Vergoß auch mir zu gut.
Die frohe Botschaft klingt so süß:
„Jetzt ist die Gnadenzeit!"
Da beut sich mir ein Paradies
Der höchsten Seligkeit!

Chor. Verbirg dich länger nicht,
Herr Jesu, Du mein Heil,
Laß leuchten mir Dein Angesicht
Und sei mein ew'ges Theil!

2. Als Bettler komm ich, der nichts hat
Als eine schwere Schuld;
Doch weiß ich, wer Dir gläubig naht,
Dem schenkst Du Deine Huld.
An mir kann ich nichts Gutes seh'n,
Mein eignes Thun schlug fehl,
Drum hilf, laß mich nicht untergeh'n!
Errette meine Seel'! Chor.

3. Es kam noch Niemand leer zurück,
Der Deine Gnad' erfleht:
Drum schenk' auch mir jetzt solches Glück;
Ich harre im Gebet.
O Jesu Christ, Dein theures Blut
Macht mich von Sünden rein!
Ich tauch' mich tief in diese Fluth
Und weiß: Ich bin nun Dein! Chor.

P. Schweitzer.

175. Die Quelle alles Segens. (60.)

Come Thou Fount of every blessing.

Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke. Joh. 6, 37.

1. Komm, Du Quelle alles Segens,
Nimm mein Herz zu Deinem Preis!
Ströme Deines Gnadenregens
Fordern lauten Dankbeweis.
Lehr mich, Herr, die Melodien,
Die der Engel Chor Dir singt,
Bis wir selig dort einziehen,
Wo das Lob Dir ewig klingt.

2. Ebenezer darf ich schreiben,
Herr, Du halfst mir bis daher!
Frohen Muthes kann ich bleiben,
Helfen wirst Du ferner, Herr!
Als ich von der Heerde irrte,
Von Dir lief mit kaltem Sinn,
Suchtest Du mich, das Verirrte,
Gabst Dein Blut und Leben hin.

3. O welch großer Schuldner bleib' ich,
Du verbindst mich Tag für Tag!
Nimm dies Herz, denn das verschreib' ich
Dir bis zu dem letzten Schlag!
Arm und schwach ist's, Herr, Du weißt es,
Immerdar zum Fall bereit,
Gib das Siegel Deines Geistes
Mir für Zeit und Ewigkeit!

Th. K.

176. Begegnung an der Quelle. (61.)

Will you meet.

Während der Industrie-Ausstellung in Chicago war täglich eine Versammlung bei der Central-Fontaine. Herr P. Bliß, dessen Geist immer nach Oben gerichtet war, benützte diesen Gegenstand und schrieb darüber das hier in's Deutsche übertragene Lied nieder.

1. Treff' ich dich wohl bei der Quelle,
In dem Land der Herrlichkeit?
Dürstet nicht auch deine Seele
Nach dem Born der Seligkeit?
Lauter Jubel wird erschallen
Bei der Quelle licht und schön!
Darf ich, wo die Sel'gen wallen,
Nicht auch dich, ja dich dort seh'n?

Chor. Ja, ich komm zur Lebensquelle,
Zu der Quelle licht und schön,
O wie freut sich meine Seele
Auf solch sel'ges Wiederseh'n!

2. Treff' ich dich wohl bei der Quelle?
Viel der Lieben sind schon dort,
Die im höhern Licht erst helle
Ich erkenn' an jenem Ort.
Himmlisch süß wird dann erklingen
Unsres Sanges Lobgetön;
Willst du nicht auch darnach ringen,
Daß wir dort uns wiederseh'n? Chor.

3. Treffen wir uns bei der Quelle,
Bei dem Herrn, im Vaterhaus?
Beim Betreten seiner Schwelle
Blick' ich sehnend nach dir aus.
Bei der Quelle strömt den Armen
Fülle höhern Lebens zu,
Sel'ges Loos in Jesu Armen!
Kommst auch du zu dieser Ruh? Chor.

E. G.

177. Mein Sehnen. (62.)

1. O mein Heiland, viel zu wenig
Liebt Dich meine Seele noch;
Hilf mir, sanfter Friedenskönig,
Tragen gern Dein leichtes Joch.
Täglich fühle ich mich schlimmer,
Täglich find' ich neue Sünd',
O es liebet Dich nicht immer,
Wie es sollt', Dein schwaches Kind!

2. Du kennst wohl des Herzens Schwäche,
Und übst Nachsicht und Geduld,
Gieß drum neue Lebensbäche
In mein Herz durch Deine Huld.
Laß mich fester an Dir hangen,
Sei Du meines Herzens Kron';
Nur nach Dir geht mein Verlangen,
Nur nach Dir, o Gottessohn!

3. Ach umfang mit Deiner Liebe
Meine Seel', die nach Dir dürst't,
Gib ihr neue Lebenstriebe,
Zeige Dich, Du Lebensfürst!
Jesu, Du mein tiefstes Sehnen,
Weinend ruft mein armes Herz:
Komm und stille meine Thränen,
Komm und lindre meinen Schmerz!

Mina Waldner.

178. Wie wird's dort sein? (63.)

We speak of the land.

Und ich hörete eine große Stimme von dem Stuhl, die sprach: Siehe da, eine Hütte Gottes bei den Menschen! Offb. 21, 3.

1. Wir rühmen vom himmlischen Lande,
Von seliger Geister Verein,

Und fühlen als traute Verwandte;
Doch Seele, wie wird's dort erst sein;
Chor: O wie fein wird's dort sein,
O Seele, wie wird's dort erst sein!

2. Wir rühmen Jerusalems Schöne,
Sein Gold und sein Edelgestein,
Wir lauschen dem Jubelgetöne;
Doch Seele, wie wird's dort erst sein!
Chor.

3. Wir rühmen die Liebe, den Frieden,
Die Kleider, so helle, so rein,
Die Krone, den Siegern beschieden;
Doch Seele, wie wird's dort erst sein!
Chor.

179. Preis der göttlichen Majestät. (64.)

Du König der Heiligen! Wer soll dich nicht fürchten, Herr, und Deinen Namen preisen! Offb. 15, 3. 4.

1. Herr, Gott, Allmächtiger, König der Heil'gen,
Der Du voll Weisheit die Welt regierst,
Himmlische Majestät, Wunderbar, Rath, Kraft, Held,
Ewig-Vater und Friedefürst,
Dir sei Lob, Preis und Macht, Dank, Ruhm und Ehre,
Ewig anbetend, von uns gebracht!

2. Herr, Gott, Dreieiniger, Vollkomm'nes Wesen,
Vater und Sohn sammt dem heil'gen Geist!
Großer Immanuel, Retter vom Bösen,
Der Du uns, Sünder, durch's Blut befreist!
Heil'ge uns Dir zum Ruhm! Wohn' in uns Allen,
Bis wir Dich schau'n als Dein Eigenthum!

E. G.

180. Sonntagmorgen. (65.)

Ich war im Geist an des Herrn Tage. Offb. 1, 10.

1. Herz, mein Herz, welch sanfte Lust
Hegst du heut' in stiller Brust?
Aug', mein Aug', welch mildes Glück
Strahlet dein verklärter Blick?
Ist's das holde Himmelsblau?
Ist's die bunte Blumenau?

2. Schön ist meines Gottes Welt,
Blumenflur und Himmelszelt;
Aber was mich fröhlich macht,
Heut' ist's mehr als Erdenpracht,
Heut' ist meines Herren Tag!
Selig, wer es fassen mag!

3. Sei willkommen, Tag des Herrn,
Friedensengel, Morgenstern,
Labequell im Wüstensand,
Glockenlaut vom Heimathland.
Nachgeschmack vom Paradies,
Draus die Sünde mich verstieß.

4. Herr, tröst' heute, die betrübt,
Sammle, was in Dir sich liebt,
Löse, die gebunden sind,
Locke das verlorne Kind,
Endlich ruf' uns Allen zu:
„Gehet ein zu Meiner Ruh!"

Nach Karl Gerok.

181. Einladung. (66.)

Come, for the feast.

Kommt, denn es ist Alles bereit. Luc. 14, 17.

1. „Kommt, alles ist bereit!"
Hört, hört das Wort!
Kommt, Heil und Seligkeit
Gibt es sofort!

Kommt, hier ist „Milch und Wein,"
Kommt nur recht arm und klein,
Alles soll euer sein,
Kommt, Sünder, kommt!

2. Kommt zu dem Lebensquell
In Jesu Christ,
Seht, wie so voll und hell
Allen er fließt.
Keiner soll leer ausgeh'n!
Wer nur will gläubig fleh'n,
Der wird hier Großes seh'n!
Kommt, Sünder, kommt!

3. Kommet zum Gnadenthron
Freudig und gern!
Wer da will Heil im Sohn,
Bleibe nicht fern!
Herz, deine Sorg' und Plag',
Eilend zum Heiland trag',
Jetzt ist dein Gnadentag!
Kommt, Christen, kommt!

4. Kommet zum bessern Land,
Pilger, wohlan!
Hier ist nur Wüstensand,
Strebt himmelan!
Dort klingt der Harfe Ton
Lieblich vor Gottes Thron,
Dort winkt die Krone schon,
Kommt, Pilger, kommt!

5. Jesu, wir kommen hier,
O nimm uns auf!
Mach' uns zur Ehre Dir,
Hilf uns im Lauf!
Einstens im Himmelssaal,
Selig beim Hochzeitsmahl
Singen wir allzumal:
Dir sei Lob, Preis! Th. Kübler.

182. Vorwärts, aufwärts. (67.)

Onward, upward, Christian.

Halte, was du hast, daß Niemand deine Krone nehme.
Offb. 3, 11.

1. Vorwärts, aufwärts, Christi Streiter,
Nur nicht rückwärts mehr geblickt!
Sei ein ganz dem Herrn Geweihter,
Der des Geistes Schwert recht zückt.
Sieh', dein König schaut in Gnaden
Stets auf dich von Seinem Thron!
Sei getreu in deinen Thaten,
Glaub', es geht durch's Kreuz zur Kron'!

2. Vorwärts, aufwärts, Christi Streiter,
Leb' für Den, der für dich starb!
Kämpfe in der Kraft nur weiter,
Die dein Heiland dir erwarb!
Sei getrost, vom Feld der Ehre
Schau'n die Sel'gen her auf dich!
Folg' dem Ruf der heil'gen Chöre,
Die dir winken hin zu sich!

3. Vorwärts, aufwärts, Christi Streiter,
Bald ist aller Kampf vollbracht!
Sei ein wahrer Gottgefreiter,
Leide dich und halte Wacht!
Vorwärts, aufwärts, Siegespalmen
Winken dir von Oben zu,
Bei dem Herrn erklingen Psalmen,
Dort harrt deiner ew'ge Ruh! E. S.

183. Das Anklopfen. (68).

In the silent midnight.

Seid gleich den Menschen, die auf ihren Herrn warten, auf daß, wenn er kommt und anklopfet, sie ihm bald aufthun. Luc. 12, 36.

1. In der stillen Nächte Stunden,
Horch, was klopft in dir?

Hörst du's klopfen, immer klopfen?
Sprich, was ist es hier?
Sage nicht, es sei dein Pulsschlag,
Es muß tiefer sein;
Jesus ist's, dein Heiland klopfet,
Ruft: „O laß Mich ein!"

2. Sieh, der Tod kommt oft geschritten
Schnell zu Arm und Reich;
Doch er fragt und klopft nicht lange,
Dringt hinein sogleich.
Aber Jesus wartet, wartet
Vor der Herzensthür;
Endlich geht er traurig weiter,
O dann wehe dir!

3. Dann wirst du einst draußen stehen,
Bittend: Laß mich ein!
Händeringend wirst du flehen,
Doch zu spät wird's sein.
Schnöder Sünder, hast's vergessen,
Wer einst klopfte, wer?
Er, der lang' um dich geworben,
Kennt dich dann nicht mehr!

Th. Kübler.

184. Hoffnungsvolles Entschlafen. (69.)

We shall sleep.

Es wird gesäet verweslich, und wird auferstehen unverweslich. 1 Cor. 15, 42.

1. Wenn wir auch entschlafen werden,
Traure nur, wer trauern mag,
Wir freu'n uns auf's Wiedersehen
An dem Auferstehungstag.
In der Gräber tiefste Grüfte
Schallt einst der Posaunenton,
Dann ersteh'n die Todten wieder,
Schaaren sich um Gottes Thron!

2. Zarte Blüthen sah'n wir welken,
Ach, sie waren unsre Lust,
Und des kalten Todes Hände
Rissen sie von unsrer Brust.
An des kleinen Gräbleins Rande
Standen wir in tiefem Schmerz,
Alle Hoffnung schien begraben,
Nur ein Stern beschien das Herz.

3. Wenn wir auch entschlafen werden,
Schreckt uns nicht des Grabes Nacht.
Gott sei Dank, daß Jesus Christus
Ueberwand der Hölle Macht.
Eine Stadt hat Er bereitet,
Wo kein Tod mehr kann hinzu.
Hört, wie Er so freundlich mahnet,
Kommt, daheim ist ew'ge Ruh!

F. G.

185. Gesang von Jesu. (70.)

My song shall be of Jesus.

Ich will singen von der Gnade des Herrn ewiglich.
Psalm 89, 2.

1. Ich sing' von meinem Jesu,
Der mich mit Gnade krönt;
In Ihm wohnt alle Fülle,
Er, Er hat mich versöhnt.
Ich sing' von meinem Jesu,
Dem theuren Gotteslamm,
Der Sich für mich gegeben
Und starb am Kreuzesstamm!

2. Ich sing' von meinem Jesu,
Und ruh' an Seiner Brust,
Da werd ich Seiner Liebe
Mir inniglich bewußt.

Ich sing' von meinem Jesu
Bei aller Angst der Welt,
Ich sing' von Seiner Gnade,
Die mich bei Ihm erhält.

3. Ich sing' von meinem Jesu,
Und strecke mich nach dem,
Was droben ist im Himmel,
In Neu-Jerusalem.
Und wenn einst meine Seele
Aus Gnaden dort einzieht,
So sing' ich meinem Jesu
Ein neues, ew'ges Lied.

Th. Kübler.

186. Die aufgehobenen Hände. (71.)

Up with the hands.

Höre die Stimme meines Flehens, — wenn ich meine Hände aufhebe zu Deinem heiligen Chor. Ps. 28, 2.

1. Auf zu dem Herrn heb' die Hände,
O armer Sünder du!
Flehend zu Jesu dich wende,
Bei Ihm nur find'st du Ruh!
Hier toben wild die Wogen,
Da wird's dem Herzen bang,
Der Sturmwind kommt gezogen
Und droht dir Untergang.

Chor. Drum auf zu dem Herrn heb' die Hände,
O armer Sünder du!
Flehend zu Jesu dich wende,
Bei Ihm nur find'st du Ruh!

2. Auf zu dem Herrn heb' die Hände,
Er wandelt auf dem Meer,
Flehend zu Jesu dich wende,
Er tritt jetzt zu dir her!

Sag' nicht: „Ich kann's nicht fassen,
Zu schwach ist mein Verstand!"
Er wird dich nimmer lassen,
Er stärket deine Hand. Chor.

3. Auf zu dem Herrn heb' die Hände,
Glaub' nur, er hört dein Schrei'n,
Flehend zu Jesu dich wende,
Er kann allein befrei'n.
Mag selbst dein Schifflein sinken,
Halt dich nur fest an Ihn,
Er läßt dich nicht ertrinken,
Er bringt an's Land dich hin. Chor.

4. Auf zu dem Herrn heb' die Hände,
Er lenket Wind und See,
Flehend zu Jesu dich wende,
Er heilt von allem Weh.
Wirst du Ihm fest vertrauen,
Hilft Er dir sicherlich,
Und du wirst fröhlich schauen,
Wie Er dich zieht zu Sich. Chor.

Th. Kübler.

187. Preis dem Auferstandenen. (72.)

Hallelujah, He is risen.

Er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Matth. 28, 6.

1. Hallelujah, auferstanden
Ist der Herr, der starke Held,
Er entstieg des Grabes Banden,
Hat des Feindes Macht gefällt.
Auferstanden ist mein Jesus,
Preiset Ihn in aller Welt!

2. Hallelujah, auferstanden
Ist der Herr, der unser Haupt,
Und nun sendet Er den Tröster
Jeglichem, der an Ihn glaubt.

Auferstanden ist mein Jesus,
Niemand ist, der Ihn mir raubt!

3. Hallelujah, auferstanden
Ist der Herr, Heil Seiner Macht!
Mit Sich führt er nun die Seinen
Auch aus Tod und Grabesnacht.
Auferstand'ner Herr und König,
Dir sei ewig Lob gebracht!

Th. Kübler.

188. Guter Rath. (73.)

Yield not to temptation.

Gott ist getreu, der euch nicht läßt versuchen über euer Vermögen. 1 Cor. 10, 13.

1. Flieh', flieh' jede Sünde
Wie Otterngezücht,
Weil, wenn du ihr nahkommst,
Sie schmerzlich dich sticht!
Wach'; kämpfe und ringe,
Trau' fest deinem Herrn,
Blick' auf zu dem Heiland;
Er hilft dir ja gern!

Chor. Halt' an nur mit Flehen:
Herr, wollst mir beistehen!
Glaub's, so wirst du's sehen,
Ja, Jesus hilft gern!

2. Meid' weltliche Freundschaft,
Trau nicht ihrem Wort;
Hab' Gott stets vor Augen
An jeglichem Ort!
Aufrichtig und liebreich,
So folge dem Herrn!
Blick' auf zu dem Heiland,
Er hilft dir ja gern! Chor

Dem, der überwindet,
Gibt Jesus die Kron',
Wenn Er einst erscheinet
Dort auf Seinem Thron.
Drum freu' dich in Hoffnung,
Still harre des Herrn,
Blick' auf zu dem Heiland,
Er hilft dir ja gern! Chor. Th. -

189. Gänzliche Uebergabe. (74.)

Oh, to be nothing.

So ist nun weder der da pflanzet, noch der da begießet, etwas, sondern Gott, der das Gedeihen gibt. 1 Cor. 3, 7.

1. Will gar nichts mehr sein, nichts gelten,
Auf Jesum nur wart' ich still,
Wie Er mich, den armen Scherben,
Noch irgend gebrauchen will.
Entleert lieg' ich Ihm zu Füßen,
Bis Er mich erfüllet mit Oel,
Daß einzig Sein Leben mag fließen
In Strömen von Leib und von Seel'.
Will gar nichts mehr sein, nichts gelten,
Auf Jesum nur wart' ich still,
Wie Er mich, den armen Scherben,
Noch irgend gebrauchen will.

2. Will gar nichts mehr sein, nichts gelten,
Er führ' mich allein hinfort;
Will Er mich als Werkzeug brauchen,
So diene ich Ihm auf's Wort.
Wohin Er mich dann mag senden,
Weih' ich Ihm mein Leben zum Preis;
Will Er, daß mein Schaffen soll enden,
So ruh' ich nach Seinem Geheiß.
Will gar nichts mehr sein, nichts gelten,
Er führ' mich allein hinfort;

Will Er mich als Werkzeug brauchen,
So diene ich Ihm auf's Wort.

3. O selig, nichts sein, nichts gelten!
Mag's schwer auch dem Fleisch eingeh'n,
Gern will ich in Staub mich beugen,
Daß man nur mag Jesum seh'n!
Ich nichts, Er Alles in Allem,
Wie quillt dann der Segen so rein!
Laßt jubelnd die Stimme erschallen
Zum Lob und zum Preis Ihm allein.
O selig, nichts sein, nichts gelten!
Mag's schwer auch dem Fleisch eingeh'n,
Gern will ich in Staub mich beugen,
Daß man nur mag Jesum seh'n! E. G.

190. Sicherer Stand. (75.)

Beneath the Cross of Jesus.

Wer den Herrn fürchtet, der hat eine sichere Festung, und seine Kinder werden auch beschirmt. Spr. 14, 26.

1. Am Kreuze meines Heilands,
Da ist mein sichrer Stand,
Da labt der Allmacht Schatten mich
Im dürren Wüstenland.
Hier beut sich mir ein süßes Heim,
Der Seele Ruhestatt,
Wenn Trübsalshitze ringsum brennt,
Wenn ich werd' müd und matt.

2. O sichre, sel'ge Zuflucht,
Erprobter Felsengrund,
Wo Gottes Liebe ewig steht,
Mit Gottes Recht im Bund.
Ich sehe, wie ein Jakob einst,
Die Himmelsleiter hier,
Das Kreuz des Heilands zeigt ja klar
Den Himmelsweg auch mir.

3. Hier unter diesem Kreuze
Verliert der Tod sein Grau'n,
In Jesu Wunden tief und weit
Darf ich die Rettung schau'n.
Die Arme hält Er ausgestreckt
Zu Aller Sünder Heil;
Als Himmelsherold weist Er hin
Nach unsrem Erb' und Theil.

4. Da blick' ich auf und sehe
Im Geiste Gottes Lamm,
Wie es für mich geblutet hat
Und starb am Kreuzesstamm;
Dann muß ich schamerfüllt gesteh'n:
Zwei Wunder hier ich find':
Das Wunder Seiner großen Lieb'
Und meiner großen Sünd'.

5. Im stillen Kreuzesschatten
Bleib' ich fortan allein,
O Herr, ich will kein andres Licht,
Du bist mein Sonnenschein!
Die ganze Welt mag mir vergeh'n,
Ich frage nichts darum,
Mein eignes Ich sink' hin in Schmach,
Das Kreuz ist all mein Ruhm!

Nach Th. K.

191. Lobpreisung des Herrn. (76.)

With harps and with viols.

Heil sei dem, der auf dem Stuhl sitzt, unserm Gott und dem Lamm. Offb. 7, 10.

1. Die Sel'gen lobpreisen in himmlischen Höh'n,
Unsern Heiland mit Harfen und Jubelgetön.
Chor: Ihm, dem Herrn, der uns liebte und selig gemacht,
Ihm, dem Herrn, sei auf ewig Anbetung gebracht!

2. Einst standen befleckt sie von Sünde im Streit,
Nun erscheinen sie jauchzend in schneeweißem Kleid. Chor.

3. Der Herr hat als Feinde uns mit Ihm versöhnt,
Und zu Kön'gen und Priestern des Höchsten gekrönt. Chor.

4. Wie elend und hoffnungslos wären wir doch,
Hätt' der Herr nicht zerbrochen des Satanas Joch! Chor.

5. Kommt, laßt uns lobpreisen den Heiland allein,
Daß noch Viele gerettet zum Leben geh'n ein! Chor. E. G.

192. Des Himmels goldnes Thor. (77.)

Das ist das Thor des Herrn; die Gerechten werden dahinein gehen. Psalm 118, 20.

1. Unter einer Trauerweide
Saß und schaut' ich weit hinaus,
Sah voll Gram die Grabeshügel,
Meiner Lieben stilles Haus.
Horch, da säuselt aus der Ferne,
Wunderbarer Sang zum Ohr,
Gleich, als tönten Engelsharfen
Aus des Himmels goldnem Thor.

Chor: Horch, es klinget, singet,
Hebt das Herz mit Macht empor,
Zu der Engel sel'gen Schaaren,
Zu des Himmels goldnem Thor!

2. Schnell zerrann so meinen Blicken
Friedhofs Grab und Gram zumal;

Denn ein süßes Himmelsheimweh
Zog mich aus dem düstern Thal
Aufwärts, heimwärts zu den Lieben,
Zu der Sel'gen höh'rem Chor,
Freudetrunken konnt' ich blicken
Durch des Himmels goldnes Thor. Ch.

3. Nicht getrennt, obwohl geschieden,
O wer kann das Wort versteh'n?
Nur getrost, es harrt des Müden
Noch ein fröhlich Wiederseh'n!
Ewig währet dann die Freude,
Wie der Mund des Ew'gen schwor,
Auf, ihr sel'gen Gottes-Erben,
Zu des Himmels goldnem Thor! Chor.

4. Dorthin, wo der Glaub' zum Schauen
Und die Hoffnung kommt zur Ruh',
Eilt der Flug der reinen Liebe
Froh dem Thron des Lammes zu.
Dort in Salems heil'gen Hallen
Singt die Schaar, die Gott erkor,
Mir auch steht, im Blut gewaschen,
Offen Zions goldnes Thor! Chor.

Nach P. Mölling.

193. Selige Aussicht. (78.)

We shall meet beyond the river.

Es spricht, der solches zeuget: Ja, ich komme bald.
Offb. 22, 20.

1. Droben werden wir vereinet, bald, ja
bald, bald, ja bald!
Wo das Licht uns ewig scheinet, bald 2c.
Dann ist's aus mit aller Pein;
Nach dem Kampfe geh'n wir ein
In des Himmels Freudenschein, bald 2c.

2. Droben preisen wir voll Wonne bald ꝛc.
Unsern Jesum, unsre Sonne bald ꝛc.
O wie herrlich klingt das Wort,
Süße Lieder tönen dort
Von den Sel'gen fort und fort, bald ꝛc.

3. Jesum werden wir dann sehen, bald ꝛc.
Und vor Seinem Throne stehen, bald ꝛc.
Und die Engel, die allzeit
Sind zu Seinem Dienst bereit,
Geben uns einst das Geleit, bald ꝛc.

4. Ja, gestillt sind dann die Thränen bald ꝛc.
Und erfüllt ist alles Sehnen bald ꝛc.
Mit den Sel'gen, die zuvor
Gingen durch des Himmels Thor,
Stehen dann auch wir im Chor bald ꝛc.

Th. Kübler.

194. Köstliche Habe. (79.)

I have a Saviour.

Eine bessere und bleibende Habe im Himmel. Hebr. 10, 34.

1. Ich hab' einen Mittler und Fürsprecher droben,
Deß Freundschaft und Liebe auf Erden nichts gleicht;
Ach könnt' ich die Huld dieses Heilands recht loben,
Wie würde dein Herz bald bewegt und erweicht.
Chor. Ich will für dich beten,
O laß dich doch retten!
Ich fleh' Gott zu Dir:
Schenk Dich Jedem allhier!

2. Ich hab' einen Vater, deß göttliche Güte
Mir eine lebendige Hoffnung verlieh.
Bald ruft Er mich heim, da ist ewiger Friede;
Folg' Ihm, daß auch dich Seine Lieb' dorthin zieh'! Chor.

3. Ich hab' einen Schmuck, seht, welch himmlische Wonne,
Mein Heiland erwirkte und schenkte ihn mir.
Dies Kleid der Gerechtigkeit glänzt wie die Sonne,
Ach, daß du, mein Freund, auch empfingst solche Zier! Chor.

4. Ich hab' einen Frieden im Herzen verborgen,
Ein Gut, wie die Welt es nicht kennt und nicht gibt.
Mein Heiland bewahrt mich, so bin ich geborgen,
Hast du auch dies Licht, das kein Dunkel mehr trübt? Chor.

5. Wohlan, wenn du Jesum, den Heiland, gefunden,
So sag' es auch Andern und führ' sie herzu,
Bis sie auch frohlockend die Gnade bekunden,
Und lieben und danken und loben, wie du!
Chor. E. G.

195. Die Führung des hl. Geistes. (80.)

Holy Spirit, faithful guide.

Ich will dich mit meinen Augen leiten. Psalm 32, 8.

1. Heil'ger Geist, du Trost und Rath
Auf des Christen Lebenspfad,
Führ' auch uns an Deiner Hand
Durch dies öde Wüstenland!
Sind wir matt, so richt' uns auf,
Stärk' uns in dem Glaubenslauf!
Chor. Ruf' auch mir, dem Pilgrim' zu:
„Ich führ' dich zur ew'gen Ruh!"

2. Treuster Freund, bleib' stets uns nah,
Hilf' uns, wenn Versuchung da;
O laß Furcht und Zweifel nicht
Rauben uns Dein helles Licht.
Braust der Sturmwind gleich daher,
Wird's dem Herzen bang und schwer:
Chor.

3. Kommt das Ende dann heran,
Schau'n wir hin nach Canaan,
Laß uns in des Himmels Höh'n
Unsre Namen gläubig seh'n!
Führ' uns durch des Todes Fluth,
Hilf durch Christi theures Blut! Chor.

Th. Kübler.

196. Der Blick auf Jesum. (81.)

Look away to Jesus.

Lasset uns aufsehen auf Jesum. Hebr. 12, 2.

1. Blicke nur auf Jesum,
Seele, eil' ihm zu!
Der für dich gelitten
Gibt dir Fried' und Ruh'.
Er trug deine Schmerzen,
Alle deine Schuld,
Blicke nur auf Jesum,
Traue Seiner Huld!

2. Blicke nur auf Jesum,
Mitten in dem Streit;
Wird der Kampf auch heißer,
Hülfe ist bereit.
Ist der Feind gleich mächtig,
Deine Kraft nur klein,
Blicke nur auf Jesum,
Sein Sieg ist auch dein.

3. Blicke nur auf Jesum,
Wenn der Himmel hell,
Oft, wenn alles ruhig,
Kommt Versuchung schnell.
Erdenfreuden schwinden
Wie des Tages Licht;
Blicke nur auf Jesum,
Er entweichet nicht.

4. Blicke nur auf Jesum
Bei der Arbeit Last,
Denn zu Seinen Füßen
Find'st du süße Rast.
Horch, Er ruft so gnädig:
Alles ist bereit!
Blicke nur auf Jesum,
Folg' Ihm allezeit!

5. Einst wird's herrlich klingen
Dort im Himmelssaal,
Dann wirst du mitsingen
Bei dem Hochzeitsmahl;
Doch bei allem Glanze,
Der dort ist bereit,
Blicke nur auf Jesum
Bis in Ewigkeit! Th. Kübler.

197. Frohe Botschaft. (82.)

Hear ye the glad Good News from heaven?

Das ist je gewißlich wahr und ein theuer werthes Wort.
1 Tim. 1, 15.

1. Nehmet die frohe Botschaft an!
Hört, was der Herr für uns gethan!
Er starb am Kreuz für dich und mich,
Völlig und frei schenkt Er uns Sich!
Chor. Wer diese frohe Botschaft nun glaubt,
Der findet Leben, das Niemand mehr uns raubt!

2. Uns, armen Sündern, uns zu gut
Floß Gottes Sohnes theures Blut.
Dadurch erwarb Er uns das Heil,
Wer es ergreift, hat daran Theil. Chor.

3. Glaub' dieses Evangelium!
Nimm's dir zum Heil, dem Lamm zum Ruhm!
O komm, vertrau der Hirten-Stimm',
Die zeugt: Die Strafe liegt auf Ihm! Jes. 53, 5.
Chor. E. G.

198. Der Ruf aus Macedonien. (83.)

There's a cry from.

Komm hernieder in Macedonien und hilf uns. Apg. 16, 9.

1. Hört den Ruf aus Macedonien: O helft uns!
Wir seufzen nach Licht allhier, o kommt!
Bringet uns die frohe Botschaft von dem Leben,
Denn sonst, ach, verschmachten wir!
O ihr Boten Christi, geht und sagt es Allen!
Geht hin und bezeugt das Heil, o geht!
Laßt das Evangelium doch laut erschallen,
Daß Allen es werd' zu Theil!
Droben bei dem Hochzeitsfest
Sollen sie von Ost und West
Sitzen mit der Väter Schaar.
Die Erlösten kommen All'
Zu des Königs Abendmahl,
Jubiliren immerdar.
Chor. Hört den Ruf 2c.

2. O wie lieblich sind auf Bergeshöh'n die Füße
Des Boten, der Frieden bringt, ja bringt,
Der den Völkern, die da sitzen noch im Finstern,
Von Jesu, dem Heiland, singt.

Drum, ihr Boten Christi, auf und sagt es Allen;
Geht hin in des Meisters Kraft, — geht hin!
Geht und lasset die Posaune laut erschallen,
Auf daß ihr viel' Früchte schafft.
Laßt die Inseln fröhlich sein,
Jedermann der Gnad' sich freu'n
In dem Heiland Jesu Christ,
Bis die Wahrheit unsers Herrn
Füllt die Erde nah und fern,
Und die Welt errettet ist. Chor.

3. Seid ihr eingetreten in das Heer der Streiter,
So zeiget als Helden euch, — auf, auf!
Feinde droh'n und steh'n euch nach auf allen Seiten,
Drum haltet nur fest am Reich!
Hebt empor des Kreuzes Banner in dem Kriege,
Seid muthig und zaget nicht, — auf, auf!
Denn der Herr, der Starke, hilft euch zu dem Siege,
Gibt Kraft, wo's an Kraft gebricht.
Vorwärts denn nach Zions Höh'n,
Wo der Sel'gen Schaaren steh'n,
Dort ist Ruhe nach dem Streit!
Ja dem Glauben winkt hier schon
Aus der Ferne Kron' und Thron,
Bald geht's ein zur Herrlichkeit! Chor.

Th. K.

199. Der Tempel Gottes. (84.)

I know, O Lord, Thou.

Was hat der Tempel Gottes für eine Gleiche mit den Götzen! 2 Cor. 6, 16.

1. Ich weiß, o Herr, daß Du nicht wohnst,
Wo man noch Götzen dient,
Und daß Du nicht in Herzen thronst,
Die noch verfinstert sind.

2. Doch weiß ich auch von Deiner Gnad',
Daß wenn man Dir vertraut,
So wird in uns voll Licht und Rath
Dein Tempel auferbaut.

3. Drum fort, ihr Götzen dieser Welt,
Weich' Sündenfinsterniß!
Herr Jesu, mach' mich auserwählt,
Des vollen Heils gewiß!

4. Ja nimm mein ganzes Herze ein,
Weih' es zu Deinem Thron!
Da herrsche ewig Du allein,
O Christus, Gottes Sohn.

E. G.

200. Stellvertretung. (85.)

O Christ, what burden bowed Thy head!

Er ist um unsrer Missethat willen verwundet. Jes. 53, 5.

1. O Jesu, welche Last trugst Du
Am Kreuzesstamm für mich!
Du gabst Dich willig her dazu,
Nahmst meine Schuld auf Dich!
Du hast's vollbracht in Liebesmacht;
Nun bin ich frei durch Dich!

2. Den Kelch des Fluchs, der mir gebührt,
Den trankst Du auch für mich;
Mein Elend hat Dich, Herr, gerührt
Und zog in's Elend Dich.
Nun ist Dein Tod, Dein' Angst und Noth
Der Kelch des Heils für mich!

3. Jehovah's heil'ges Zorngericht
Traf, o mein Jesu, Dich;
Du zitterst, bebst, Dein Herze bricht, —
Nun gilt kein Zorn für mich.
Dein theures Blut kommt mir zu gut,
Und ich bin heil durch Dich!

4. Der schauerlichste Schreckenssturm
Brach, Jesu, über Dich;
Du krümmtest Dich als wie ein Wurm
Im Garten dort für mich.
Dein Todesbild, so bleich und mild,
Bringt nun zur Ruhe mich.

5. Das Schwert Jehovah's war erwacht;
Doch sieh', es schlug nicht mich,
Du Lamm, das für uns ward geschlacht't,
Du ließest schlagen Dich!
Statt Schwertesschlag, statt Zornesplag'
Ist Friede jetzt für mich.

6. In Dir bin ich der Sünde todt;
Denn Du, Herr, starbst für mich;
Nun lebst Du, und befreit von Noth
Leb' ich auch neu durch Dich.
Im Himmelsglanz, gereinigt ganz,
Verklärst Du einst auch mich!

Th. Kübler.

201. Des Sünders Freistatt. (86.)

Mourner, where.

Es ist das Wohlgefallen gewesen, — daß er Frieden machte durch das Blut an seinem Kreuz durch sich selbst.
Col. 1, 19. 20.

1. Sünder, komm mit deinem Schmerz
Zu dem Kreuzesstamm!
Schütte aus dein banges Herz
Vor dem Gotteslamm!
Sag' es Jesu in das Ohr,
Was dich hat gedrückt zuvor,
Offen steht das Gnadenthor
Unterm Kreuzesstamm.

2. Komm, o Wandrer, zaudre nicht,
Komm zum Kreuzesstamm!

Hier geht auf das Gnadenlicht
Bei dem Gotteslamm.
Bist du müde, bist du matt,
Komm zu dieser Ruhestatt,
Die dein Herr bereitet hat
Unterm Kreuzesstamm!

3. Armer Sünder, komm noch heut
Zu dem Kreuzesstamm,
Dir auch gilt, was Jesus beut,
Dieses Gotteslamm.
Allen fließt der Gnadenquell
Immer frisch und frei und hell,
Arm' und Reiche, trinket schnell
Unterm Kreuzesstamm.

4. Heil uns, Sündern, allzumal
Bei dem Kreuzesstamm!
Hier ist Rettung von dem Fall
Bei dem Gotteslamm.
Wo die Sünde mächtig war,
Siegt die Gnade doch fürwahr,
Hört's doch, Heil quillt immerdar
Unterm Kreuzesstamm!

Th. Kübler.

202. Der heilige Geist. (87.)

The Spirit, oh, sinner.

Betrübet nicht den heiligen Geist. Eph. 4, 30.

1. Dem heiligen Geiste, der gnädig dich straft,
Und Sich am Gewissen bezeuget mit Kraft,
Dem sollst du nicht länger, o Mensch widersteh'n,
Versäumst du die Gnade, ist's um dich gescheh'n.

2. Und bist du bekehret von Sünden und Tod,
Zu Jesu, dem Heiland und Retter in Noth,
So werde voll Geistes, *betrübe* Ihn nicht,
O folge Ihm stündlich und wandle im Licht!

3. Oft wird man im Laufe so müd und so matt,
Daß manchmal die Seele kein Leben mehr hat.
Da braucht's neue Flammen von oben herab;
Drum *dämpfe* den Geist nicht, daß Er dich erlab'.

Th. Kübler.

203. Willkommen! (88.)

Oh, when shall I sweep.

Unsere Füße werden stehen in deinen Thoren, Jerusalem.
Psalm 122, 2.

1. Ach wann ist mein Pilgern hier aus,
Wann öffnet der Himmel sich mir?
Und wann ich einst komme nach Haus,
Blüht mir ein Willkomm'n an der Thür?
Chor. Sei gegrüßt, tönt es dort,
Willkommen im Namen des Herrn,
Süßes Heim, sel'ger Ort,
Ich grüß' dich von fern!

2. Geliebte, im Herrn mir verwandt,
Mit denen ich einstens hier sang,
Darf seh'n ich im himmlischen Land
Und grüßen in freudigem Drang. Chor.

3. Wie herrlich, wenn dann sich enthüllt
Jerusalems Edelgestein!
Ach da wird mein Heimweh gestillt,
Dann darf ich bei Jesu stets sein. Chor.

4. Dann bring' ich, gewaschen im Blut,
Lobpreisend dem Lamme die Ehr';
Dort haben wir's ewiglich gut,
Wie freu' ich mich darauf so sehr! Chor.

E. G.

204. Erquickung. (89.)

Does the gospel word.

So erquickt man die Müden, so wird man stille.
Jes. 28, 12.

1. Bietet Gottes Wort den Armen
Ruhe und Erquickung an?
Dann wird sicher Sein Erbarmen
Dich auch gnädiglich umfah'n!
Gutes kann ich nicht aufweisen,
Auch mein Bestes ist nichts werth;
Doch ich darf mich glücklich preisen,
Weil der Heiland mir gehört!

2. Bietet Gottes Wort den Schwachen
In den Kämpfen Trost und Heil?
Dann darfst du dich zu Ihm wenden,
Daß dir Hülfe werd' zu Theil.
Meine Kraft ist hingeschwunden,
Herr, ich sinke ohne Dich!
Keins wird in der Welt gefunden,
Das so elend ist, als ich.

3. Bietet Gottes Wort den Müden
Einen sichern Ankerort?
Dann winkt deiner Seele Frieden
In dem ew'gen Ruheort.
Müd', vom Sturm umhergetrieben,
Blick' ich nach der Arche aus.
Herr, Dein Täublein nimm mit Lieben
Auf in's sel'ge Rettungshaus. E. G.

205. Heilung durch den Glauben. (90.)

She only touched the hem His garment.

Möchte ich nur sein Kleid anrühren, so würde ich gesund.
Matth. 9, 21.

1. Ein krankes Weib berührte im Glauben
Des großen Herrn Gewand;

Da fühlte sie die Wunderkraft alsbald,
Wodurch sie Heilung fand.

Chor. Greif zu, o Seele, im Glauben,
Faß an Sein Wort, Sein Kleid;
Denn Heilung schafft dir Jesu Kraft
Jetzt und in Ewigkeit!

2. Der Meister frug: „Wer hat Mich berühret?"
Da zitterte das Weib,
Und warf sich nieder, sagte Ihm alles,
Geheilt an Seel' und Leib. Chor.

3. „Dein Glaube," sprach der Herr, „Meine Tochter,
Der machte dich gesund!
Geh hin mit Frieden, dank deinem Retter,
Und mach solch' Heil nun kund!" Chor.

E. G.

206. Ruf an ein verlornes Kind. (91.)

Far from home.

Da er aber noch ferne von dannen war, sahe ihn sein Vater, und jammerte ihn. Luc. 15, 20.

1. Vom Vaterhaus, so weit und fern,
Blinkt dir, verlornes Kind, kein Stern!
Da quält dich Sünd' und Sorge nur
Und Elend folget deiner Spur.

Chor. Komm heim, komm heim,
Verlornes Kind, komm heim!

2. Da stehst du nun am Träbertrog,
Und sieh'st, wie dich die Welt betrog!
Ach fern von Gott und Seiner Ruh',
Geht's immer dem Verderben zu. Chor.

3. Ein Weg nur führt zu deinem Glück,
Der weist zum Vater dich zurück.
O suche ihn, komm, wie du bist,
Der gute Weg heißt: Jesus Christ! Ch.

4. Heil dir, wenn du zu Ihm gekehrt!
Wohl bist du Seiner Lieb' nicht werth;
Doch sieh', Er streckt die Arme aus
Und nimmt dich auf in's Vaterhaus! Ch.
E. G.

207. Mein Gewinn. (92.)

To die is gain.

Christus ist mein Leben und Sterben ist mein Gewinn.
Phil. 1, 21.

1. Sterben ist mein Gewinn;
Denn Christus ist mein Leben!
Seit mir dies Heil erschien,
Macht mich kein Feind mehr beben.
Das ist Gewinn!

2. Sterben ist mein Gewinn,
Aus allen Sorgen fliehen
Und nach dem Himmel hin
Die frohe Straße ziehen,
Das ist Gewinn!

3. Sterben ist mein Gewinn,
Hier bin ich oft so müde,
Gedrückt in meinem Sinn,
Dort herrschet ew'ger Friede,
Das ist Gewinn!

4. Sterben ist mein Gewinn!
Dann wird von allem Bösen
Mein Jesus, deß ich bin,
Auf ewig mich erlösen,
Das ist Gewinn!

5. Sterben ist mein Gewinn!
Das Himmelreich zu erben,
In ew'ger Freud' erglüh'n,
Das ist ein sel'ges Sterben,
Das ist Gewinn!

208. Vom unfruchtbaren Feigenbaum. (93)

Haue ihn ab, was hindert er das Land! Luc. 13, 7.

1. Nimm Gärtner diesen Feigenbaum,
Und wirf ihn aus dem Garten;
Er hindert nur den schönen Raum,
Was soll Ich länger warten!
Ich komm nun schon so manches Jahr
Und keine Frucht wird offenbar.

2. Der Herr spricht's; doch des Gärtners [Huld,
Die leget sich auf's Flehen:
Hab' mit dem Baum, Herr, noch Geduld,
Ein Jahr noch laß ihn stehen!
Ich will ihn pflegen still und treu,
Ob endlich uns die Frucht erfreu'!

3. Du Sohn, der kräftig uns vertritt
Mit brünstigen Gebeten,
Der an dem Oelberg für uns litt,
Sich martern ließ und tödten,
Wir hören Dein Gebet und Wort,
O Hoherpriester, bete fort!

4. Du milder Gärtner, Jesus Christ,
Mög' es Dir wohlgelingen,
Daß, da Du uns umgräbst, begieß'st,
Wir reiche Frucht Dir bringen!
Der Garten, welcher Dir geweiht,
Ist ja die ganze Christenheit.

5. Doch endlich kommt der Tag heran,
Da muß es sich entscheiden,
Was vor dem Herrn bestehen kann,
Und was den Tod muß leiden.
Vor Gott gilt nur des Geistes Frucht,
Wer die nicht bringt, der wird verflucht!

Max v. Schenkendorf.
(5. Vers Zusatz von E. G.)

209. Der Trostquell. (94.)

I've found a joy in sorrow.

Eure Traurigkeit soll in Freude verkehret werden.
Joh. 16, 20.

1. Mir ward in bangen Sorgen
Ein Trostquell aufgethan,
Mir brach ein heller Morgen
Nach Sturm und Regen an.
Ich fand bei bittern Tropfen
Ein süßes Holz nicht fern, (2 Mos. 15, 25.)
||: Für meines Herzens Klopfen
Ein Trostwort von dem Herrn. :||

2. Ich lernt', ein Hosianna
Zu singen auch im Schmerz,
Ich fand das Himmelsmanna,
Das stärkt das schwache Herz;
Ich fand den Fels voll Segen,
Da leer mich ließ die Welt,
||: Ich fand nach rauhen Wegen
Ein Elim für mein Zelt. :|| (2 Mos. 15, 27.)

3. Ein Elim mit viel Palmen,
Und Wasserbrunnen auch;
Da tönen Freudenpsalmen,
Da weht ein frischer Hauch.
Oft fließen zwar noch Thränen,
Doch scheint die Sonne drein,
||: Gestillt wird alles Sehnen,
Versüßt die bittre Pein. :||

4. Mein Heiland, Dich zu haben,
Ist Seligkeit schon hier;
Du gibst die besten Gaben,
Bist Freudenquelle mir.
Bist Balsam, Manna, Sonne,
Mein Elim, meine Ruh',
||: Mein Trost und meine Wonne,
Mein ew'ger Ruhm bist Du! :|| Th. K.

210. Das Vaterunser. (95.)

Darum sollt ihr also beten: Unser Vater in dem Himmel ꝛc. Matth. 6, 9.

Unser Vater, der Du bist im Himmel!
Geheiligt werde Dein Name; zu uns komme Dein Reich;
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.
Unser täglich Brod gib uns heut; vergib uns unsre Schulden,
Wie wir vergeben unsern Schuldigern;
Und führe uns nicht in Versuchung,
Sondern erlöse uns von dem Uebel.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

211. Heimgang. (96.)

My heavenly home is bright and fair.

In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen. Joh. 14, 2.

1. Im Himmel ist mein Heim so schön,
Da kann nicht Noth noch Tod eingeh'n,
Da prangt ein Haus in lichtem Schein,
Das soll mein ew'ges Erbe sein!
Chor. Ich gehe heim, sterb' ich hier gleich,
Ich leb' erst recht im Himmelreich!
Ich gehe heim, zur Welt hinaus,
Zu Gottes Volk in's Vaterhaus!

2. Gott selber hat dies Haus erbaut
So fest, wie man hier keines schaut;
Gleich einem Schloß blinkt's wunderfein,
Und das soll einst mein Erbe sein! Chor.

3. Die arme Welt sucht hier ihr Heim
Trotz Sündengift und Todeskeim;
Ihr schrecklich Loos ist Feuerspein,
Und ich soll Gottes Erbe sein! Chor.

4. Ihr Berge weicht, fallt Hügel hin,
Auf Jesum traut mein Herz und Sinn!
Er starb für mich, Er macht mich rein,
Drum werd' ich auch Sein Erbe sein! Ch.

G.

212. Die Himmelsglocken. (97.)

The Gospel bells are ringing.

Es ist ja in alle Lande ausgegangen ihr Schall
Römer 10, 18.

1. Hört, die Himmelsglocken schallen
Durch die Lande weit und breit!
Laut verkünden sie uns Allen
Eine gnadenreiche Zeit.
Gottes Liebe sei gepriesen,
Daß Er Seinen Sohn uns gab,
Wer Ihm glaubt, darf froh genießen
Leben über Tod und Grab!

Chor. Glockenklang, Engelsang,
Laut erschalle weit und breit!
Wort vom Sohn, Süßer Ton,
Jetzt ist's angenehme Zeit!

2. Hört, die Himmelsglocken laden
Zu des Königs Hochzeitsmahl!
Hier ist Heil für jeden Schaden,
Raum für Sünder ohne Zahl.
Jesus ist das Brod des Lebens,
Seelen, die ihr müd und matt,
Kommt, ihr glaubet nicht vergebens,
Weil, wer Ihn hat, Alles hat! Chor.

3. Hört, die Himmelsglocken warnen!
Träge kommen leicht zu spät.
Laßt euch nicht vom Feind umgarnen,
Sorgt, daß Kein's verloren geht!
Ringt, noch steht die Pforte offen,
Sie ist eng, der Weg ist schmal,
Drin ist Glaube, Liebe, Hoffen;
Draußen herrscht nur ew'ge Qual. Chor.

4. Hört, die Himmelsglocken läuten!
Nun bricht an das Jubeljahr!
Gottes Kinder jauchzt mit Freuden
Mit der Sel'gen großen Schaar!
Bald wird unser König kommen,
Seht, von ferne naht er schon!
Seid getreu, ihr lieben Frommen,
Daß ihr erbt des Lebens Kron'! Chor.

E. G.

213. Die gute Weide. (98.)

Der Herr ist mein Hirte. Psalm 23, 1.

1. Wie ein Hirt Dein Volk zu weiden,
Ließest Du Dich mild herab.
Reich an Segen, reich an Freuden
Weidet uns Dein Hirtenstab.

2. O wie könnt' ein Mund erzählen,
Was Du Deiner Heerde bist?
Welch ein Gutes kann uns fehlen?
Unser Hirt ist Jesus Christ.

3. Kann Gefahr und Noth uns schrecken?
Ist nicht Kraft in Deinem Arm?
Uns ermannt Dein Stab und Stecken
Und vertreibet Angst und Harm.

4. Machet uns die Krankheit zagen,
Wer gibt Trost und süße Ruh?

Wer kann pflegen, heben, tragen?
Wer hat Heilandskraft wie Du!

5. Nimm, o nimm Dich Deiner Heerde,
Großer Hirt, auch meiner an!
Und durch jeden Kreis der Erde
Weitre sich Dein Hirtenplan!

Garve.

214. Selige Gewißheit. (99.)

A long time I wandered.

Mein Freund ist mein und ich bin Sein. Hohelied 2, 16.

1. Gar lange Zeit lag ich in Sünde und Nacht,
Und meinte, ich werde zum Licht nicht gebracht;
Ich hörte von Christen, wie fröhlich sie sei'n,
Und ich wünschte, ich wünschte, ihr Heiland wär' mein!
Ich wünschte, Er wär' mein, ja ich wünschte, Er wär mein;
Ich wünschte, ich wünschte, ihr Heiland wär' mein!

2. Ich hörte das Wort von der Gnade des Herrn,
Ich las es und hörte es oftmals und gern;
Ich dachte, ist's möglich, daß Jesus auch Dein?
Endlich wagt' ich's und hoffte, der Heiland sei mein.
Ich hoffte, Er sei mein, ja ich hoffte, Er sei mein;
Ich wagt' es und hoffte, der Heiland sei mein!

3. O Wunder der Gnade! Er rettete mich,
Er sprach auch zu mir: Ich begnadige dich.

Im Glauben an's Wort kann ich fröhlich nun
sein;
Denn ich hoffe nicht blos, nein ich weiß, Er
ist mein! [Er ist mein;
Ich weiß nun, Er ist mein, ja ich weiß nun,
Ich hoffe nicht blos, nein ich weiß, Er ist
mein! Th. Kübler.

215. Die Braut des Lammes. (100.)

Durch Ehre und Schande, durch böse Gerüchte und gute Gerüchte 2c. 2 Cor. 6, 8—10.

1. Wer ist der Braut des Lammes gleich?
Wer ist so arm und wer so reich?
Wer ist so häßlich und so schön?
Wem kann's so wohl und übel geh'n?
Lamm Gottes, Du und Deine sel'ge Schaar
Sind Menschen und auch Engeln wunderbar!

2. Aus Gnaden weiß ich auch davon:
Ich bin ein Theil von Jesu Lohn,
So elend, als man's kaum erblickt,
So herrlich, daß der Feind erschrickt;
Ich, der der Sünde einst als Knecht gedient,
Bin nun gerecht vor Gott, des Vaters Kind.

3. Wer bin ich, wenn ich selbst mich richt'?
Ein Sünder nur, das leugn' ich nicht!
Wer bin ich, Lamm, in Deiner Pracht?
Ein Mensch, der Engel weichen macht;
So weiß, so rein, so schön, so auserwählt,
Daß mir's an Worten zur Beschreibung fehlt.

4. Das ist der Gottheit Wunderwerk,
Und Seines Herzens Augenmerk,
Ein Meisterstück, aus nichts gemacht,
So weit hat's Christi Blut gebracht!
Hier forscht und betet an, ihr Seraphim,
Bewundert uns und jauchzt und danket Ihm!
E. G. Woltersdorf.

216. Ermuthigung. (101.)

Seid getrost und unverzagt, fürchtet euch nicht und lasset euch nicht vor ihnen grauen; denn der Herr, dein Gott, wird selber mit dir wandeln und wird die Hand nicht abthun, noch dich verlassen. 5 Mose 31, 6.

1. Seid getrost, ihr Gottesstreiter,
Seid getrost, habt guten Muth!
Kämpft im Glauben tapfer weiter,
Trotz der Feinde blinder Wuth!
Chor. Seid getrost, zaget nicht,
Traut auf Gott, unser Heil und Licht!

2. Ist der Weg auch rauh und öde,
Geht er auch durch Kampfgewühl,
Liebe Pilger, nur nicht blöde,
Endlich führt er doch zum Ziel. Chor.

3. Folget kindlich eurem Retter,
Haltet fest nur Jesu Hand,
Er bringt uns trotz Sturm und Wetter
Sicher hin zum Heimathland! Chor.

4. Ja dem Herrn müßt ihr vertrauen,
Ob der Feind auch toben mag,
Müßt auf Jesu Banner schauen
Fest im Glauben Tag für Tag! Chor.

5. Bald ist alles überstanden,
O dann ruh'n wir selig aus,
Frei von allen Erdenbanden
Bei dem Herrn im Vaterhaus! Chor.

H. Geerdes Odinga.

217. Missionslied. (102.)

Gleichwie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch Joh. 20, 21.

1. Ich sende euch, Ich Selbst, der Fürst der
Der euch zum Dienst berief. [Geister,

Ich sende euch, als euer Herr und Meister,
Mit meinem Vollmachtsbrief.
Drum wandelt muthig eure Bahnen,
Ihr ziehet mit geweihten Fahnen!
Steht wider euch des Satans ganzes Reich,
Ich sende euch! :,:

2. Ich sende euch! Sorgt nicht, was ihr sollt
Ich geb' euch Meinen Geist, [reden,
Der wunderbar die Zunge löst den Blöden
Und Thoren unterweist;
Er gibt zur rechten Zeit und Stunde
Dem Geiste Licht, das Wort dem Munde.
Zeuch, kleine Schaar, mit Meinem Segen
Ich sende euch! :,: [zeuch,

3. Ich sende euch und werd' euch einstmals
Zu meiner Sabbathruh, [rufen
Dann tritt entzückt an meines Thrones
Der treue Knecht herzu; [Stufen
So groß der König, dem ihr dienet,
So reich der Kranz, der für euch grünet,
Hier Kampf und Kreuz und dort das Him-
Ich sende euch! :,: [melreich!

Nach Gerok.

218. Freudenglocken. (103.)

Ich freue mich und bin fröhlich in dir, und lobe Deinen Namen, du Allerhöchster. Psalm 9, 2.

1. Jubelklänge, Festgesänge,
Nah und ferne froher Schall,
Glocken klingen, Sel'ge singen
Von Erlösung überall!

Chor. Freudenglocken, hört nicht auf zu schwingen,
Gottes Kinder, fahret fort zu singen!
Hört! hört den Jubelklang,
Den Festgesang!

2. Freudenklänge, Festgesänge,
O wie tönt's in Zion schön,
Feinde beben, Todte leben
Durch die Kraft aus Himmelshöh'n. Ch.

3. Frühlingsdüfte, Maienlüfte,
Wunderbares Geisteswehn'n!
Frei von Schmerzen sind die Herzen,
Die allein auf Jesum seh'n! Chor.

4. Himmelsglocken höher locken
Aus der armen Welt hinaus.
Hebt die Schwingen, Engel singen
Ewig in dem Vaterhaus. Chor.

Nach P. Schweicker.

219. Einladung. (104.)

So kehret nun wieder, ihr abtrünnigen Kinder. Jer. 3,22.

1. O kehr' zurück in's Vaterhaus,
Der Vater ruft's dir zu;
Hast lang genug in Saus und Braus
Verscherzt der Seele Ruh.
Komm eilend, komm!

2. O kehr' zurück an's Vaterherz,
Dich ladet Jesus ein.
Macht dir die Sünde Reu' und Schmerz,
Sollst du willkommen sein.
Komm eilend, komm!

3. O kehr' zurück an Jesu Brust,
Der Geist treibt dich dahin.
Flieh Erdentand und eitle Lust,
Erjage Christi Sinn.
Komm eilend, komm!

4. „O kehr' zurück!" so rufet laut
Gott Vater, Sohn und Geist;

Die Kirche, Christi heil'ge Braut,
Ist's, die dich kommen heißt:
Komm eilend, komm!

5. O kehrt zurück, bleibt länger nicht
Im Land der Mitternacht;
Von fern her scheinet hell das Licht,
Ihr Schläfer auf, erwacht!
Kommt eilend, kommt!

6. O kehrt zurück, säumt länger nicht,
Entflieht der ew'gen Qual,
Denn bald erlöscht der Gnade Licht,
Dann höret auf die Wahl!
Kommt eilend, kommt!

P. Schweitzher.

220. Lobpreisung. (105.)

Gott sei Ehre und Preis in Ewigkeit. 1 Tim. 1, 17.

1. Herr, Dir sei Preis!
Du bist herabgekommen;
Du suchtest mich, hast mich dem Tod entnommen.
Nur Leben seh' ich,
Schau' ich, Jesu Dich,
Nur Leben, nur Leben!

2. O, Dir sei Preis!
Du hast Dich hingegeben;
Verlornen weihtest Du Dein theures Leben.
Nur Liebe seh' ich,
Schau' ich, Jesu, Dich,
Nur Liebe, nur Liebe!

3. O, Dir sei Preis!
Du hast Dein Blut vergossen,

Für meine Sünden ist's am Kreuz geflossen.
Versöhnung seh' ich,
Schau' ich, Jesu Dich,
Versöhnung, Versöhnung!

4. O, Dir sei Preis!
Dein Werk ist ganz vollendet,
Gerechtigkeit hat mein Gericht beendet.
Nur Gnade seh' ich,
Schau' ich, Jesu, Dich!
Nur Gnade, nur Gnade!

5. O, Dir sei Preis!
Wall' ich auch noch hienieden,
Ich wall' mit Dir, genieße Deinen Frieden,
Erquickung hab' ich,
Schau' ich, Jesu, Dich!
Erquickung, Erquickung!

6. O, Dir sei Preis!
Du bist vorangegangen,
Ich schau' Dir nach mit sehnlichem Verlangen.
Voll Hoffnung bin ich,
Schau' ich, Jesu, Dich!
Voll Hoffnung, voll Hoffnung!

7. O, Dir sei Preis!
Bald stillest Du mein Sehnen,
Wirst mich mit allen Heil'gen zu Dir nehmen.
Voll Freude bin ich,
Schau' ich, Jesu, Dich!
Voll Freude, voll Freude!

Dichter unbekannt.

